

November 1998  
www.hauspost.de

# hauspost

**Nahverkehr: Neue Tarife**

Die komplette Übersicht im Innenteil



Mit dem

**Spielplan**

des  
Mecklenburgischen  
Staatstheaters  
Schwerin

**Die  
Kuschelattacke**

Maßnahmen zur Rettung der Landeshauptstadt



Friedrich Wilhelm Bluschke,  
Vorsitzender der AOK  
Mecklenburg-Vorpommern

## Liebe Leserinnen und Leser,

Gesundheit ist nicht alles, ohne Gesundheit ist aber alles nichts. Diese Weisheit ist aktueller denn je. Bei kaum einem Glückwunsch fehlen heute beste Wünsche nach Gesundheit. Die AOK ist diesem Bedürfnis gefolgt. Aus einer Krankenkasse wurde die Gesundheitskasse.

Nur ein Etikettenschwindel? Mitnichten. Die Gesundheitsvorsorge steht ganz oben an im Leistungskatalog der AOK, abgestimmt auf jedes Alter. Dazu gehört die Vorsorge in der Schwangerschaft ebenso wie die medizinische Betreuung der Kinder und der „Check up“ für Erwachsene.

Tips und Ratschläge zur gesunden Ernährung und Bewegung runden unsere Angebotspalette ab. Die AOK unterstützt Selbsthilfegruppen in Mecklenburg - Vorpommern und fördert die Verbesserung der medizinischen Betreuung von Diabetikern. Ärzte und AOK's in den neuen Bundesländern haben kürzlich Gemeinsamkeiten im Interesse der Versicherten verabredet. Wir wollen in Mecklenburg - Vorpommern weiterhin eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung gewährleisten.

Jeder zweite Einwohner Mecklenburg - Vorpommerns vertraut seinen Krankenversicherungsschutz der AOK an. Dies ist für uns Verpflichtung genug, in den Bemühungen um stabile Beitragssätze einerseits und für die umfassende Absicherung unserer Versicherten im Krankheitsfall andererseits nicht nachzulassen.

Die Verkehrssicherheit junger Menschen ist uns ein besonderes Anliegen. Die hohen Unfallzahlen fordern auch uns zum Handeln heraus. Seit einigen Wochen können junge Leute zum halben Preis mit dem Taxi von der Disco oder Party sicher nach Hause fahren. Ausführliche Informationen dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

Als neuer Partner der hauspost wünsche ich dem Team des Magazins weiterhin eine glückliche Hand bei der Auswahl der Themen und viele zufriedene Leser.

*F. W. Bluschke*

## Die Themen

### Ausgelastet

Vorhandene Sportstätten in Schwerin sind komplett überlastet  
**Seite 5**

### Sportlich

Nach Betreiberwechsel will der Sieben-Seen-Sportpark sportlichere Preise machen  
**Seite 7**

### Gratuliert

Bertha Klingberg ist mit 100 Jahren die älteste und berühmteste Mieterin der WGS  
**Seite 8**

### Verschuldet

Ratgeber Recht: Die neue Insolvenzordnung  
**Seite 11**

### Altersgerecht

SWG will in der Lise-Meitner-Straße Plattenblock abbauen und altersgerechte Wohnungen errichten  
**Seite 13**

### Verzweifelt

Händler in der Innenstadt fürchten nach Eröffnung des Schloßpark-centers um ihre Existenz  
**Seite 15**

### Geplant

Neue Projekte von Ballettdirektor Haufe  
**Seite 19**

### Strukturiert

Nahverkehr mit neuen Tarifen im Gesamtnetz. Komplett Übersicht  
**Seite 21**

### Schlemmen

Die neusten Gastronomietips für kulinarische Stunden  
**Seite 24**

### Extravagant

In der Schusterstraße gibt es Öl vom Fass und Kosmetikservice der besonderen Art  
**Seite 26**

### Entschieden

Die Friedrichsthaler bekommen ein eigenes Stadtteilzentrum, wenn der Investor mitspielt  
**Seite 31**

## Peinlich...

... finden wir, daß die Diskussionen um das Schweriner Hallen-Konzept in persönliche Schlammschlachten ausarten. Da fließen Millionenbeträge auf Privat- oder Notarkonten. Dezernenten werden zu spekulationsfreudigen Gesellschaftern, kommunale Rechtswege geschickt und weniger geschickt umgangen - aber am Ende will's niemand gewesen sein. Und das für ein Konzept, von dem sogar gestandene Investoren die Finger lassen.

## Kochen

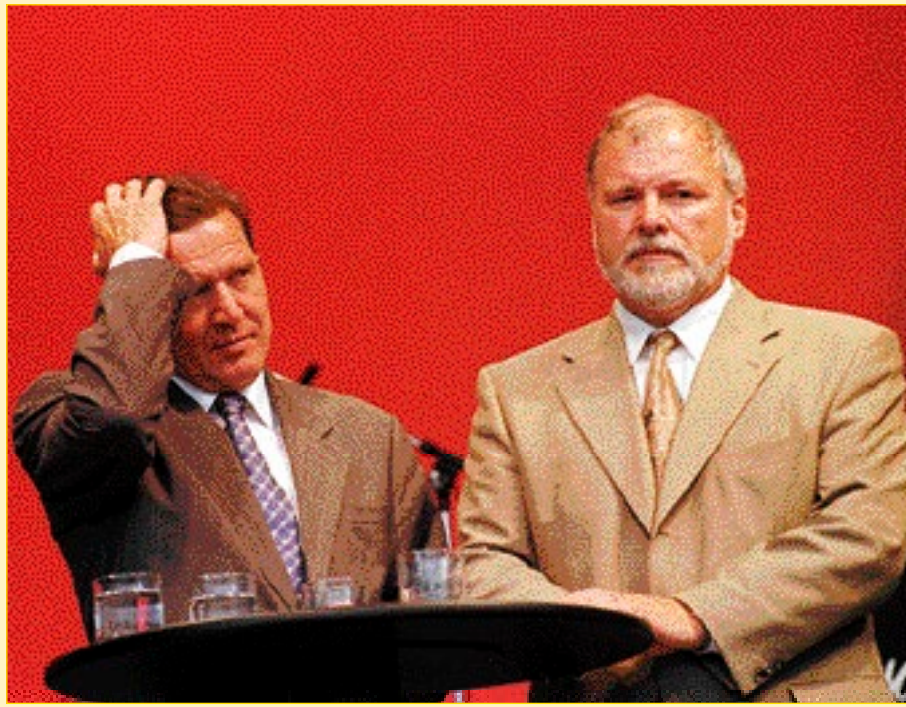
### Hirseflocken-Auflauf mit Obst

Zutaten:

500 g Früchte,  
3 Eier, 500 g Magerquark,  
5 Essl. Sahne,  
3-4 Essl. Honig,  
5 Essl. Hirseflocken, Zitrone,  
2 Essl. Haselnüsse,  
20 g Butter

Zubereitung:

Quark, Sahne, Honig und die zwei Eigelb miteinander verrühren. Saft und geriebene Schale der Zitrone sowie Hirseflocken untermischen. Eiweiss steif schlagen und unter den Teig heben. Die vorbereiteten Früchte mit dem Teig vermengen. Eine Form mit Butter ausstreichen und den Teig einfüllen. Nüsse grob hacken und auf dem Teig verteilen. Die Butter in Flöckchen daraufsetzen. Den Auflauf bei 200 Grad im Ofen etwa 60 Minuten backen. Dieses Rezept schickte uns Anita Albrecht aus Lankow.



## Das Foto

So richtig glücklich scheinen sie über ihr neues Amt nicht zu sein. Etwas konsterniert schauen Gerhard Schröder und Harald Ringstorff schon ins Objektiv. Vielleicht haben sie ihre Wahlsiegeparties auch noch nicht richtig verdaut. Böse Zungen behaupten, die Wirklichkeit würde sie schon wieder auf den Boden holen, dann hätten sie immer so einen Gesichtsausdruck. Aber wir sind ja nicht böse. Vielmehr hoffen wir auf jede Menge Ergebnisse.

Foto: C.Kettler

## Mega-Disco in Schwerin Süd

# Stell' dir vor, es ist Disco und keiner geht hin

Der Schrei des Volkes wurde erhört. Nach langen Diskussionen auch mit überalterten Stadtvertretern wurde die Mega-Idee für eine Ansiedlung einer Großraumdisko erhört. Doch die Schreihäse hatten sich alles ganz anders vorgestellt.

Die neue Superdiscothek „Club Extreme“ ist bei weitem nicht so stark besucht, wie es sich die Betreiber Christian Thomasberger (27) und Annemarie Puttkammer (49) erhofft hatten. Daß die überhöhten Getränkepreise, Sitzcken in Edeldesign und eine

noble Vip-Lounge bei den Jugendlichen keine Chance haben, ist den beiden anscheinend nicht in den Sinn gekommen. So zieht es am Wochenende statt der erwarteten 3.000 nur ein paar hundert Besucher in die größte Discothek Mecklenburg-Vorpommerns. Dumm gelaufen! Dabei sind Standort und Verkehrsanbindung doch gar nicht so schlecht. Ein neues Konzept muß her, damit aus der „Megadisco“ nicht endgültig eine „Megapleite“ wird. Vielleicht sollte man mal die Schreihäse fragen! stef

## Stadtvertretung

# Die ganz geheime Art der Öffentlichkeit

Die Stadtvertretung ist auf Beschluß aller im nichtöffentlichen Teil so geheim, daß bereits im Vorfeld fertiggestellte Artikel auf den Layoutseiten einiger Zeitungen - und die es mal werden wollen - landen. Außerdem gehen die eidesstattlich verbürgten politischen Vertreter mit geheimen Unterlagen wie mit abgelaufenen Lottoscheinen um. Jeder darf sie sehen, jeder mal kopieren. Insofern ist die große Koalition wohl doch nicht mehr so weit: Das rot-rot-grün-schwarze Informationsbündnis scheint besser als jeder noch so demokratisch gemeinte „Aufbruch“ in dieser Stadt zu funktionieren. ht

Anzeige

Geheime Strategien zur Rettung der Landeshauptstadt

# Die Kuschelattacke

**Kuscheln contra Einwohnerschwund: Mit einer großangelegten Offensive sollen die Stadtpolitiker das ziehende Volk aufhalten. Dafür entwickelten sechs Experten eine revolutionäre Strategie. In der sogenannten Kuschelakte fordern sie, daß Stromsperrern und Genmanipulationen den Fall der Landeshauptstadt bremsen sollen. Eros B.\*, ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung, spielte unserer Redaktion Auszüge aus dem geheimen Papier zu.**

„Der Zweck heiligt die Mittel“, behauptet Eros B. zu der 100seitigen „Kuschelakte“. „Die Bleibt-hier-Appelle an die Schweriner haben ja nichts gebracht. Jetzt sind neue Wege gefragt, die dem Wohl der Stadt dienen. Neue Wege wie städtisch verordnetes Kuscheln, ein bundesweit einmaliges Klon-Programm und zugedrehte Stromhähne.“ Das große Ziel: Die Einwohnerzahl der Landeshauptstadt muß steigen und das möglichst schnell. Die anhaltende Stadtflicht der Schweriner gäbe schließlich allen Grund zur Sorge: So sank die Bevölkerungszahl von 127.447 im Jahr 1990 auf heute 106.834. Kinderliebe Erzieher verteilen bereits Knöllchen statt Babybrei. Deshalb fordern die Kuschelaktionäre ein ausgeklügeltes Geburtenprogramm. Unter dem Motto „Ich will hier bleiben - nur mit Kind!“ soll den Schwerinern kräftig eingeheizt und das Rad ihrer Lust wieder in Schwung gebracht werden.

Folgende Schritte sieht die Kuschelakte vor: Zuerst müssen die Außentemperaturen sinken. „Wenn es draußen regnet und stürmt, rücken die Menschen enger zusammen“, erklärt der Informant. „Nur in Schwerin läuft etwas schief. So wurden 1990 noch 1.490 Kinder geboren, 1997 waren 676 Babies. In der Stadt muß es also kälter werden.“

Der Expertenvorschlag: Der Oberbürgermeister vereinbart mit dem Hamburger Wetteramt eine Kooperation. „Damit wird geregelt, daß nur noch die gefühlten Temperaturen für Schwerin veröffentlicht werden“, erklärt Eros. „Der Vorteil: Die subjektiv ermittelten Celsiusgrade können weit unter den tatsächlich gemessenen liegen.“ Offensichtlich haben die Strategen sogar schon mit den ersten Umsetzungen begonnen. Nur so läßt sich der vergangene kalte Sommer erklären. Zweiter Schritt laut Kuschelakte: Die Stadtwerke schalten abends den Strom ab. Jeden Tag zwischen 20 und 24 Uhr gäbe es dann statt Strom aus der Dose nur noch Licht von der Kerze. „Diese romantische Idee wurde bereits in Amerika umgesetzt“, erläutert Eros. „In New York brach in den 80er Jahren die Stromversorgung für mehrere Stunden

komplett zusammen. Das Ergebnis der totalen Finsternis lag neun Monate später auf dem Wickeltisch. Diesen Baby-Boom wollen die Experten auch in der Landeshauptstadt auslösen.“ Vom zugedrehten Stromhahn könnte auch die Stadtkasse profitieren: Würde die Straßenbeleuchtung in den Nachtstunden ausfallen, könnte die Kommune Monat für Monat erhebliche Summen sparen. Ein Vorschlag, den Ordnungsdezernent Norbert Claußen angeblich bereits prüfen läßt.

Um die Abwanderung der Jugendlichen zu verhindern, sollten heimische Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Bonus-Paket anbieten. Der Vorschlag der Experten: Wer sich für ein Kind und zum Bleiben entscheidet, erhält als Dankeschön eine Lehrstelle mit Übernahmegarantie. Die jungen Eltern könnten sich aber auch für eine komfortable und bezahlbare Drei- bis Vier-raumwohnung entschließen. „Damit öffnet sich auch für die Wohnungsunternehmen ein interessanter Markt“, behauptet Eros. „Schon heute wollen zahlreiche Jugendliche aus dem Speckgürtel in der City wohnen. Während ihre Eltern vor den Toren der Stadt leben, bevorzugen sie die preiswerten Quadratmeter in Schwerin.“ Wie die finanzkräftige ältere Generation in der Stadt zu halten ist, stehe ebenfalls in der Kuschelakte: Unter dem Stichwort „Das Geld liegt vor meiner Tür“ wird eine Residenzpflicht für die städtische Beamtenschaft vorgeschlagen. „Diese Idee ist unter den Experten jedoch umstritten“, berichtet Eros. „Die Kritiker verweisen auf die geplante Schlankheitskur des Verwaltungsapparates. Damit sei der kalkulierte Einwohnerzuwachs nur von kurzer Dauer.“

Eine positive Langzeitwirkung versprechen sich die „Retter der

Stadt“ dagegen von ihrem zukunftsweisen- den Projekt „Wir klonen uns einen Schweriner“. Auf die Kopiertaste könnte das Klinikum drücken, schlagen die Experten vor. Die Gefahr, daß künftig ein Schweriner dem anderen gleicht, sei dabei ausgeschlossen. „Die Fachleute haben eine bundesweite Studie durchgeführt“, erläutert der Insider. „Insgesamt 100.000 Menschen wurden drei Fragen gestellt: Kennen Sie Schwerin? Wollen Sie jemals in Schwerin leben? Hängen Sie an Ihren Genen? Wer alle Fragen eindeutig verneinte, konnte einen Spender-Vertrag unterschreiben.“ Damit hätten sich die Unterzeichnenden bereit erklärt, ihre Gene für die Rettung der Landeshauptstadt herzugeben. „Die meterlange Namensliste in der Akte hat mich wirklich beeindruckt“, sagt Eros. „Das Schicksal der Stadt hat scheinbar niemanden kaltgelassen.“

Damit die Doppelgänger später nicht auf die Idee kämen, Schwerin den Rücken zu kehren, hätten sich die Wissenschaftler noch einen besonderen Trick ausgedacht. Eros: „Jedem geklonten Schweriner wird ein sogenanntes „Schloß-Gen“ eingepflanzt. Es bewirkt, daß die Klone einmal täglich um den Regierungstempel am Alten Garten schlendern müssen.“ Mit diesem innovativen Projekt wollen die Experten nicht nur die Einwohnerzahl in die Höhe treiben. Sie erhoffen sich auch einen nachhaltigen Werbeeffect für den „Technologiestandort Ost/ Abzweig Schwerin“.

Durch die jetzige Veröffentlichung sind Stadtpolitiker im Zugzwang. Denn einfach übersehen können sie die Akte nicht. Schließlich sitzen immer noch einige Einwohner auf ihren gepackten Koffern - den Blick starr westwärts gewandt. Ob jedoch Klonprogramme, Stromsperrern oder Kälteschocks Schwerin retten, bezweifelt Oberbürgermeister Johannes Kwaschik auf eine entsprechende hauspost-Anfrage. Aber auch er habe bereits Kenntnis von diesem Papier.

Inga Bork/Fotos: max

## Fakten

**Neue Kinder braucht die Stadt**  
Jede Geburt eines Kindes macht sich für die Stadt bezahlt. In erster Linie sind hier die Schlüsselzuweisungen zu nennen. Dabei handelt es sich um nicht zweckgebundene Zuweisungen des Landes, die auch von der Einwohnerzahl abhängen. In diesem Jahr erhielt die Landeshauptstadt rund 92 Mio. DM. Für 1999 sieht der Haushalts-erlass des Innenministeriums nur noch etwa 73 Mio. DM vor. Damit fließen knapp 20 Mio. Mark weniger in den städtischen Haushalt. Die Folgen sind noch nicht abzusehen. Immerhin entscheiden die Stadtvertreter erst in den nächsten Monaten, was sie sich 1999 leisten wollen und können. Fest steht aber heute schon, dass insbesondere die freiwilligen Bereiche am stärksten zur Kasse gebeten werden. Dazu gehören auch Ausgaben für Kultur oder die Schulausstattung. Schlaglöcher im Asphalt oder kaum begehbare Bürgersteige werden «99 wohl auf die Sanierung warten. Böse Zungen behaupten sogar, dass die Stadtverwaltung tatsächlich darüber nachdenke, die Strassenbeleuchtung abzuschalten.



## Wer ist...



## Michael Thomalla

Schon seit 1990 leitet er die Geschicke des Städte- und Gemeindetages M-V (StGT). Dabei mag Politik zu dem ruhigen und ausgeglichenen Thomalla gar nicht so recht passen. Der 40-jährige ist eher für moderate und sachliche Töne bekannt. Was ihm bei seinen Mitstreitern Sympathien und seinen Verhandlungsgegnern Respekt einbringt, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit: Auf kommunaler Ebene sind ohnehin mehr die Sachfragen entscheidend. Gerade in unserer Verbandstätigkeit kommt es darauf an, unabhängig und parteiungebunden Lösungswege zu finden. Eine Arbeit, für die der gebürtige Thüringer fast alles in den Hintergrund stellt: Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist meine Tätigkeit schon sehr zeitaufwendig. Darüber hinaus bin ich auch in verschiedenen anderen Funktionen tätig. Zeit für die Familie im heimischen Warin bleibt deshalb kaum. Meine beiden Kinder sehe ich in der Regel nur, wenn sie schon schlafen. Auch seine alte Leidenschaft, das Handballspielen, hat Michael Thomalla mittlerweile an den Nagel gehängt.

## Interview mit Michael Thomalla vom Städte- und Gemeindetag

# Städte in finanziellen Nöten

Beinahe täglich warnen Experten davor, daß die Kommunen vor dem Finanzinfarkt stehen. Was zur Zeit noch einer Spielwiese gegenseitiger und populistischer Schuldzuweisungen für Haushaltslöcher gleicht, könnte schon bald jeden einzelnen empfindlich treffen. Bei einer ungebremsten Entwicklung dürften bald auch Pflichtaufgaben der Kommunen, wie Sozialhilfe oder Kindertagesstättenangebote, nicht nur auf dem Prüfstand stehen. Schwerin befindet sich da durchaus in guter Gesellschaft. *hauspost* sprach mit dem Geschäftsführer des Städte- und Gemeindetages, Michael Thomalla.

*hauspost: Müssen wir mit dem Konkurs unserer Städte rechnen?*

Thomalla: So drastisch möchte ich das nicht formulieren. Tatsache ist aber, daß die Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden ernsthaft in Gefahr ist. Allein die Schlüsselzuweisungen für die kreisfreien Städte werden im nächsten Jahr fast 70 Mio. DM geringer ausfallen.

*hauspost: Mit welchen weiteren Belastungen haben die Kommunen zu rechnen?*

Thomalla: Insbesondere die Steuerausfälle werden sich in den nächsten Jahren voraussichtlich fortsetzen. In den neuen Bundesländern wird darüber hinaus spätestens im Jahr 2005 die Aufbauhilfe Ost auslaufen, obwohl wir noch lange nicht den Stand der Altbundesländer erreicht haben. Richtig einschneidend dürfte aber die Entwicklung der Sozialhilfeausgaben wirken, wenn die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen verringert werden. Das wäre ein weiteres Beispiel für Lastenverschiebungen auf die Kommunen, ohne daß für einen finanziellen Ausgleich gesorgt wird.

*hauspost: Was wären die Folgen?*

Thomalla: Zum einen werden die Kommunen schmerzhaft Einschnitte gerade im

Bereich der freiwilligen Aufgaben vornehmen müssen. Die Folgen reichen jedoch auch weiter: Wenn Städte und Gemeinden ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen können, müssen auch öffentliche Investitionen zurückgefahren werden. Das hat nicht nur erhebliche negative Auswirkungen auf die heimische Bauwirtschaft. Letztendlich wäre auch der Ausbau der Infrastruktur des Landes ernsthaft gefährdet.

## Städte- und Gemeindetag

Der StGT ist ein freiwilliger Zusammenschluß der Städte und Gemeinden in M-V. Über die Mitgliedskommunen sind allerdings 94 Prozent der Bürger des Landes vertreten. Die Hauptaufgabe der Vereinigung besteht zum einen darin, Interessen der Kommunen gegenüber Bund und Land und der Europäischen Kommission zu bündeln und insbesondere im Gesetzgebungsverfahren kommunale Gesamtinteressen geltend zu machen. Zum anderen bündelt der StGT Fachwissen und übt insbesondere kleineren Gemeinden gegenüber eine wichtige Hilfsfunktion, beispielsweise bei der Erarbeitung von Vertrags- und Satzungsmustern aus.

*hauspost: Gleichwohl setzen Sie sich nicht für eine Aufgabenreduzierung ein?*

Thomalla: Richtig. Die Kommunen wollen nicht in erster Linie von Aufgaben befreit werden, sondern für neue Aufgaben auch die Gesamtverantwortung bekommen. Was wir brauchen, ist beispielsweise auch eine Funktionalreform. Das könnte zum einen dazu führen, daß bürokratische Strukturen abgebaut werden. Die Doppelzuständigkeiten, beispielsweise im Bereich Umwelt und Natur, führen nicht nur zu einem unnötigen Verwaltungsaufwand. Letzt-

endlich sollte es auch den Handelnden vor Ort überlassen bleiben, wie sie mit ihren jeweiligen Rahmenbedingungen umgehen. Viel wichtiger erscheint mir aber, daß der, der die Musik bestellt, auch zahlt. Doch genau da bleiben Kommunen auf der Strecke.

*hauspost: Können Sie Beispiele nennen?*

Thomalla: Nehmen Sie das Kindertagesstättengesetz. Da entscheidet eine Landesbehörde, wie hoch eine Kinderbadewanne angebracht werden darf. Daß selbst geringe Abweichungen mit einem enormen Kostenaufwand verbunden sind, scheint keine Rolle zu spielen. Genau so abenteuerlich finde ich, daß uns die EU vorschreibt, wie hoch die Wasser- und Abwasserrichtwerte sein müssen. Auch die Verlagerung des Problems der Arbeitslosenhilfe auf die kommunale Ebene hat zu erheblichen Mehrbelastungen von Städten und Gemeinden geführt.

*hauspost: Haben die Kommunen ihre Hausaufgaben nicht gemacht?*

Thomalla: Doch. Zwar gibt es immer Einzelbeispiele für weitere Einsparmöglichkeiten. Auf der anderen Seite haben die Kommunen ihre Einsparpotentiale weitgehend ausgeschöpft, was sich insbesondere an Personalausgaben zeigt. Darüber hinaus haben alle kreisfreien Städte als auch Mittelzentren mit einer enormen Abwanderungsbewegung zu kämpfen, was letztendlich zu drastischen Mindereinnahmen führt.

*hauspost: Erhoffen Sie sich Verbesserungen durch die neue Landesregierung?*

Thomalla: Ja, obwohl ich weiß, daß auch das Land in finanziellen Zwängen steckt. Auf der anderen Seite haben wir vielleicht jetzt eine gute Chance, die Lasten gerechter zu verteilen, weil erfahrungsgemäß die Minister neuer Regierungen noch nicht so in die Ministerialbürokratie eingebunden sind.

*Interview: ar*

**THOMAS FRANCK IMMOBILIEN**

- **Am Heideberg 18a - Ostarfer See**  
Neubau, 3 Zimmer, 86 qm, Balkon, Parkett, EBK, PKW-Stellplatz
- **Kleine Wasserstraße 12 - Feldstadt**  
Altbau, 2 Zimmer, 50 qm oder 3 Zimmer, 76 qm, Balkon, EBK, Parkett

courtagefrei

Mecklenburgstraße 64 • 19053 Schwarn • ☎ 0385 / 59 00 70  
internet: www.schwarnimmobilien.de • email: info@schwarnimmobilien.de

**ALSTER**  
**GRUND + BODEN**

**Wir vermieten für unsere Investoren**

Informationen:  
AL Alster Grund und Boden  
Verwaltung GmbH  
Büro Schwerin  
Obotritening 163  
19053 Schwerin  
Ansprechpartner:  
Herr Bernd Weichler  
Tel. 0385 / 731 13 25  
Fax 0385 / 731 13 11

Stadt muß auf mehr Eigenverantwortung der Sportvereine setzen

# Total ausgelastete Sportanlagen

Es ist eng geworden in der Sportstadt Schwerin. Die 40 Turnhallen der Landeshauptstadt sind bis auf die Nachtstunden nahezu rund um die Uhr ausgelastet, auf den Sportplätzen sieht es nicht anders aus. Nur der Eigeninitiative der Freizeitsportler ist es zu verdanken, daß nicht überall das Gras wuchert. Mangelnde Unterstützung durch die Verwaltung – das beklagen inzwischen immer mehr Vereine.

Im Amt für Schule und Sport herrscht gegenwärtig eher ein Krisenmanagement an Stelle einer gleichberechtigten Verteilung der Trainingszeiten. Denn schon allein die Belegung der Sporthallen durch die Schulen sprengt den Rahmen des Möglichen. Es ist keine Seltenheit, daß Gymnasiasten erst nach 15.30 Uhr zum Sportunterricht antreten müssen. Parallel drängen dann aber bereits die Vereine aufs Parkett. Allein für dieses Schuljahr beantragten nach Auskunft des Amtes rund 60 Vereine mehr als 500 Trainingsstunden. Da in manchen Stadtteilen, wie in der Altstadt oder Krebsförden, Sporthallen gänzlich fehlen, sind die verbleibenden völlig überlastet. Freizeitsportler haben ohnehin kaum eine Chance - es sei denn, sie wollen Volleyball oder Fußball spielen. Im Sportamt werden daher klare Prioritäten gesetzt. Das Alter der Aktiven, ihre Spielklasse - Oberliga vor Kreisliga - die Sportart und dann auch noch die Stadtteile entscheiden darüber, wer in der Landeshauptstadt "kollektive Körperertüchtigung" unter halbwegs annehmbaren Bedingungen betreiben darf. In der Praxis sieht das dann so aus, daß die Freizeitsportler gegen die Trainingsgruppe des Bundes- oder Landesleistungszentrums nicht die geringste Chance haben, in eine der Sporthallen zu kommen. Ihre einzige Alternative ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein. Aber gerade diese Form von Organisation scheuen viele. Ein Großteil der

Sportvereine setzt daher auf Eigeninitiative. Sie wollen nicht nur ihre Trainingsbedingungen verbessern, sondern auch Platz für die Freizeitsportler anbieten - wenn gleich auch sie keine Hallenzeiten herbeizaubern können. Vielmehr setzen beispielsweise Wassersportvereine auf Boots- und Liegeplätze für jedermann, auf den Sportplätzen drehen schon mal Hobbyleichtathleten ihre Runden, während auf dem Rasen Nachwuchsfußballer kicken. Doch die Sache hat einen Haken: Die Sportverwaltung mit ihrem knappen Budget ist nicht in der Lage, die städtischen Sportplätze in Ordnung zu halten. Das übernehmen bereits seit Jahren unentgeltlich ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter. Von Investitionen durch die Stadt kann aber auch künftig keine Rede sein. Der Ruf nach Erbbaurechtsverträgen zugunsten der Sportvereine wurde daher in den zurückliegenden Jahren immer lauter. Die Vereine sollen und wollen Verantwortung zu vernünftigen wirtschaftlichen Bedingungen übernehmen. Bislang scheiterten sie aber an der Entscheidungsfreudigkeit der Stadt. Nur wenige organisierte Sportler hatten

bislang Erfolg. Nach langem zähen Ringen kann der traditionsreiche Schweriner Seglerverein das morsche Vereinsgebäude auf der Marstallhalbinsel abreißen und neu bauen. Die Stadt schloß einen Erbbaurechtsvertrag mit den Seglern. Doch nur wenige Meter entfernt bangt beispielsweise der Theaterseglerverein noch heute um seine angestammte Trainingsstätte. Auch bei den Fußballern sieht es ähnlich aus. Der Vorstoß der Eintracht-Fußballer, die Paulshöhe zu kaufen, scheiterte bisher an Sportdezernent Norbert Claußen. Der unterstellt Spekulationsabsichten der Kicker mit der potentiellen Baufläche für Eigenheime. Auf die nahegelegene Lösung kam er bisher nicht: daß nämlich die Fußballer endlich eine vernünftige Trainings- und Spielstätte brauchen. Da die Stadt das Geld nicht gibt, will es der Verein organisieren - für das eigene Objekt. Und selbst die sportliche Nutzung der größten Schweriner Halle, der Sport- und Kongreßhalle am Lambrechtsgrund, steht in den Sternen. Auch hier hat die Stadt nicht das Geld, selbst zu sanieren. Und außerdem „blockieren“ bereits jetzt Ausstellungen und Veranstaltungen oftmals eine sportliche Nutzung. wa



Nur Spitzensportler haben keine Probleme mit Hallenzeiten

Foto: Klawitter

## Wer ist...



**Norbert Claußen** (40), Dezernent für Ordnung, Schule und Sport in Schwerin. Er stammt aus Brunsbüttel in Schleswig-Holstein. Nach seinem Abitur war er von 1977 bis 1981 Zeitsoldat bei der Bundeswehr, aus der er mit dem Dienstgrad eines Leutnants ausschied. Anschließend studierte er von 1981 bis 86 Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (ohne Abschluss). Von 1987 bis 1990 war Claußen als selbständiger Versicherungskaufmann tätig, nebenbei absolvierte er eine Ausbildung zum Versicherungs-aussendienstmitarbeiter. Seit Dezember 1990 arbeitete er als Verwaltungsangestellter beim Innenministerium M-V. Bis Mai 1992 war er persönlicher Referent des Innenministers. Anschließend wurde die allgemeine Verwaltung zu seinem Aufgabenfeld. Sport ist seine Leidenschaft. Er besitzt die Fußballtrainerlizenz und war mehrere Jahre als Sportwart tätig.

Anzeige

**HEISSER HERBST BEI SUZUKI**

Interessiert? Probefahrt bei uns!

AB 21.900,-

Ihr Schweriner SUZUKI Vertragshändler

**Arnold Schulz**

Siegfried-Marcus-Straße 6  
-Automotive Schwerin-  
Tel. 0385/ 645 11 10



## Notizen

### Treff im Foyer

Am Mittwoch, dem 18. November 1998, wird im Foyer der Stadtwerke, Eckdrift 43 D 45, die Ausstellung Bilder und Plastiken aus Holz eröffnet. Präsentiert wird die

Schweriner Holzbildhauerin Silke Krempin. Gleichzeitig wird die Schweriner Verlegerin Dr. Margot Krempin und das Buchsortiment des Demmler Verlages Schwerin vorgestellt.

Im Rahmen der Ausstellung soll auch ein zweitägiger Verkaufsmarkt Mecklenburger Buchkunst und Kunsthandwerk stattfinden.

Weiterer Höhepunkt im Rahmen der Ausstellung wird die Buchlesung mit dem Autor Wolfgang Borchert aus dem im Demmler Verlag erschienenen Roman über den Mecklenburger Techniker Heinrich Seidel sein. Die Ausstellung ist bis Mitte Dezember geplant.

## Service

**Kundenberatung**  
Wismarsche Straße  
Tel. 633-4141

**Anschluß-  
bearbeitung**  
Tel. 633-0

**Zentrale  
Störannahme**  
Tel. 633-4222

**Verbrauchs-  
abrechnung**  
Tel. 633-1427

**Zentrale Vermittlung**  
Tel. 633-0

## Stadtwerke präsentierten sich auf der Mecklenburg-Messe

# Funktioniert: Kamin mit Gasanschluß

Die diesjährige Mecklenburg-Messe lockte vom 15. bis 18. Oktober wieder mehr als 10.000 Besucher auf den Schweriner Jägerweg. Über 100 Unternehmen stellten in vier Messehallen und auf dem Freigelände das Neueste aus Handwerk, Handel, Dienstleistung und Gewerbe vor. Besonders Aussteller aus der Region nutzten die Mecklenburg-Messe, um sich als kompetente Dienstleister und Fachleute zu empfehlen, unter ihnen auch die Stadtwerke Schwerin.

Die städtische Tochter hat bereits zum fünften Mal an der Mecklenburg-Messe teilgenommen: „Unter dem Motto 'Heiße Ideen für kalte Tage' wollen wir den Besuchern den bewußten Umgang mit Energie und Technik nahebringen“, sagt Cordula Manow, Kundenbetreuerin am Messestand der Stadtwerke. „So haben wir zum Beispiel einen erdgasbetriebenen Wäschetrockner vorgestellt, dessen Energie- und Zeitverbrauch deutlich unter dem Durchschnitt liegt.“

Ein neuer „Kartoffelkochtopf“ pfeift in einer gewünschten Lautstärke, wenn die Kartoffeln gar sind. So kann der Verbraucher unnützen Energieverlust vermeiden.“

Viele Anfragen seitens der Besucher gab es auch zu den neuen Tee- und Kaffema-



Die Stadtwerke präsentierten sich auf der Mecklenburg-Messe

Foto: von der Heide

schinen. Diese arbeiten mit einer vorherigen Zeiteingabe, das heißt: Der Verbraucher kann schon am Vorabend einstellen, zu welcher Uhrzeit er am nächsten Morgen seinen Kaffee frisch aufgebriht haben möchte. Die Maschine schaltet sich dementsprechend automatisch ein. Bei der Teemaschine gibt es zusätzlich die Möglichkeit zu bestimmen, wie lange der Tee „ziehen“ soll. So wird

garantiert, daß der Tee bei jedem Brühvorgang den gewünschten Geschmack erhält.

Daß ein Kamin auch mit Gasanschluß funktionieren kann oder wie eine Fernwärmestation von „innen“ aussieht, konnten die Messebesucher am Stadtwerkstand ebenfalls erfahren. stef

## Politik-Prominenz stellte sich Fragen zu regenerativen Energien

# Ministerin ließ Fragen offen

Am 23. September fand in den Stadtwerken Schwerin ein energiepolitisches Forum zum Thema „Mensch, Natur und Technik“ statt. Schwerpunkte der Veranstaltung, an der auch Bundesministerin Angela Merkel teilnahm, waren insbesondere die kostendeckende Vergütung bei regenerativen Energien und die Unterstützung neuer Projekte in Schwerin.

In seinem einleitenden Vortrag hob der Geschäftsführer der Stadtwerke, Helmut Eicker, die bisherigen Leistungen und Anstrengungen der Stadtwerke in diesem Zusammenhang hervor: „Wir haben in den Neuen Ländern eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet regenerativer Energieversorgung eingenommen. Beleg dafür sind nicht nur die beiden Heizkraftwerke, die wir mit einem Gesamtinvestitionsaufwand von 200 Mio. DM realisiert haben. Auch die Sonderprojekte wie 'Sonne in der Schule' zeigen, daß wir uns zu den nachhaltigen Energien bekennen.“ Eicker verwies allerdings auch auf die Probleme, die den Stadtwerken durch Gesetzesänderungen entstanden sind: „Insbesondere durch die Liberalisierung des Energiemarktes steht zu befürchten, daß es vorbildliche Ansätze, wie die Kraft-Wärme-Kopplung, die wir auch in Schwerin nutzen, mehr als schwer haben

werden. Gerade auch hier sind wir auf die Unterstützung von Stadt, Land und Bund angewiesen.“

Bundesumweltministerin Angela Merkel zeigte sich sehr beeindruckt von den Ansätzen und Projekten, die durch die Stadtwerke initiiert wurden. Trotz des Ver-



Stadtwerkechef Helmut Eicker und Bundesministerin Angela Merkel auf dem energiepolitischen Forum in der Landeshauptstadt  
Foto: maxpress

ständnisses für die Probleme vor Ort wollte sie sich allerdings nicht auf eine konkrete Unterstützung festlegen lassen. Statt dessen sprach sich Merkel für eine Novellierung gesetzlicher Grundlagen in bestimmten Bereichen aus. In diesem Zusammenhang betonte sie, daß die umweltgerechte Versorgung bereits jetzt grundsätzlich ausreichend rechtlich verankert wäre: „Wir haben es zumindest geschafft, die umweltgerechte Versorgung festzuschreiben. Richtig ist aber sicherlich, daß es hier der Nachsteuerung bedarf.“ Konkreter wurde Merkel in bezug auf die Grundsatzentscheidungen zugunsten regenerativer Energien. So sprach sie sich beispielsweise auch für eine Verdopplung des Anteils der regenerativen Energien an der gesamten Stromproduktion aus. Hauptforderung von Merkel ist allerdings, „daß die hier entwickelten hochmodernen Verfahren auch in Deutschland zum Einsatz kommen. Wir haben in vielen Bereichen die strengsten Grenzwerte, haben die höchsten technischen Maßstäbe angelegt. Wenn diese Verfahren hier nicht auch im Echtbetrieb vorzuzeigen sind, werden wir auf Dauer die Technik nicht verkaufen können. Damit würden wir wichtige umwelt- aber auch arbeitsmarktpolitische Instrumente aus der Hand geben.“ Andreas Ruhl

Sieben-Seen-Sportpark in Krebsförden hat neue Betreiber

# Preise für Schweriner Verhältnisse

Obwohl er eine der modernsten Einrichtungen seiner Art ist, hat er bislang doch eher ein Schattendasein geführt: Der Sieben-Seen-Sportpark in Krebsförden hatte nicht so sehr wegen seiner einmaligen Anlagen, sondern eher wegen des Stresses mit der Kommunalaufsicht oder überzogener Preise von sich reden gemacht. Grund genug für die Stadtwerke Schwerin (SWS), die den Bau erst ermöglichten, jetzt auf die Bremse zu treten. Ab sofort hat der Sportpark neue Betreiber. SWS-Geschäftsführer Helmut Eicker stellte Journalisten kürzlich zwei neue alte Gesichter vor, die sich auf die Fahnen geschrieben haben, dem Sportpark kurzfristig „richtig Leben“ einzuhauchen.

Viele Städte in Deutschland dürften Schwerin beneiden. In Zeiten, in denen Freizeit- und Sportvergnügen Hochkonjunktur haben, sollte ein neuer Sportpark aus allen Nähten platzen. Doch daß moderne Einrichtungen allein noch kein Erfolgsgarant sind, mußten die bisherigen Betreiber des Schweriner Modells schnell und schmerzhaft erfahren.

Völlig überzogene Preise und ein schlecht strukturiertes Angebot ließen die Anlagen in Krebsförden zunehmend verwaisten. Wohl etwas zu einfach hatten es sich die Verantwortlichen aus Hamburg gemacht, die schlicht davon ausgingen, daß man das, was man zuhause macht, auch ohne großes Aufheben dem Schweriner Markt überstülpen kann. So kam es für etwas besser informierte Kreise auch nicht ganz überraschend, daß seit Oktober diesen Jahres zwei Schweriner Betreiber an die Stelle der bisherigen Verantwortlichen aus Hamburg getreten sind. Überraschend ist allerdings, daß die Stadtwerke gleich zwei bestens bekannte heimische Unternehmer an einen Tisch bekamen, um dem Sportpark neues Leben einzuhauchen. Mit dem Kino-Papst Gunnar Burmester und Jens-Uwe Kasten, Geschäftsführer verschiedener Fitneßstudios, haben die Stadtwerke alles andere als nur Ersatz gefunden.

Helmut Eicker, Geschäftsführer der Stadtwerke: „Wir wollen ein Zeichen setzen. Wir haben uns mit der Umsetzung Zeit gelassen, weil wir von Anfang an eine Schweriner Lösung wollten. Jetzt haben wir eine gefunden, die auf Schweriner Bedürfnisse zugeschnitten ist. Damit wollen wir die Betreibung auch langfristig sichern.“

Mit Gunnar Burmester wurde ein Mitstreiter gefunden, der bisher eigentlich nur mit seinen Kinos in Schwerin von sich reden machte. Was allerdings kaum jemandem bekannt war ist, daß Burmester vor seinem Kino-Betrieb bereits Erfahrungen mit ähnlichen Anlagen, wie dem Schweriner Sport-Tempel gemacht hat: „Ich habe ein solches Projekt schon recht erfolgreich in Bremen geleitet. Deshalb habe ich mich auch von Beginn an für die Schweriner Bemühungen

interessiert. Gerade deshalb war ich aber auch entsetzt, als ich von der Preisgestaltung im Sportpark gehört hatte. Denn Verhältnisse, wie sie vielleicht in Hamburg existieren, sind nicht auf Schwerin übertragbar. Die Einkommensstruktur ist hier nun einmal nicht so, daß eine Schweriner Familie nicht nur regelmäßig hohe Eintrittspreise berappen kann, um dann auch noch Zusatzangebote extra zahlen zu können.“ Sein dringendstes Anliegen ist daher, ein bezahlbares Angebot. Das will er mit dem natürlichen Selbstbewußtsein umsetzen, für das er bekannt ist: „Unsere Preisstruktur soll so gestaltet werden, daß wir alle vergleichbaren Unternehmen dieser Art unterbieten.“

In Jens-Uwe Kasten steht ihm ein Experte zur Seite, der in die gleiche Kerbe schlägt: „Unsere Zielgruppe kommt maßgeblich aus Schwerin. Das muß sich auch im Angebot niederschlagen. Deshalb wollen wir auch kurzfristig den Fitneßbereich umstrukturieren. Hier wollen wir beispielsweise auch verstärkt Angebote für Frauen-Fitneß ausbauen.“

Die Zusammenarbeit gründet sich nicht nur auf der Idee, zwei Experten, die in Schwerin verwurzelt sind, an einen Tisch zu bringen. Ausschlaggebend für die Zusam-

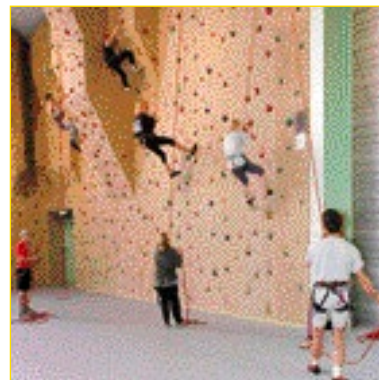
menarbeit waren eher die Sportereferenzen, die die beiden zukünftigen Betreiber mitbringen. Das Erfolgsrezept heißt demnach: Synergieeffekte nutzen. Gunnar Burmester: „Das heißt zum Beispiel, daß Tickets für den Sportpark in allen Kinos angeboten werden. Umgekehrt sollen im Sportpark Tickets für Filmvorstellungen gebucht werden können.“ Das gleiche soll auch für die Fitness-Studios von Kasten gelten.

Darüber hinaus sollen die imposanten Einrichtungen in Krebsförden auch über den Sport hinaus genutzt werden. Denn Schwerin verfügt nach wie vor über kein echtes Kongreß- und Veranstaltungszentrum. Diese Lücke wollen Gunnar Burmester und Jens-Uwe Kasten ebenfalls schließen. Burmester: „Die Anlagen im Sportpark sind durchaus auch für größere Veranstaltungen, Kongresse oder überregionale Turniere aller Art geeignet. Die ersten Verhandlungen haben wir bereits aufgenommen.“ So wird schon Anfang nächsten Jahres ein größerer Medizinerkongreß die Einrichtungen nutzen.

Die Zeichen stehen also auf Bewegung. Und wer die beiden neuen Verantwortlichen etwas besser kennt, hat keine Zweifel daran, daß der Sportpark bald doch aus allen Nähten platzen könnte. ar



Fitness auf zwei Ebenen



Die Kletterwand



Herrliche Poollandschaften im Sieben Seen Sportpark

## Notizen

**Angebot**

Sportarten, für die auf Wunsch auch Trainer oder Schulungsprogramme zur Verfügung stehen

Tennis: sechs Spielfelder mit Veloursboden und Tunierbeleuchtung

Badminton: acht Spielfelder mit Spezialbelag und Tunierbeleuchtung

Squash: acht Courts mit Glaswänden und Tunierbeleuchtung

Fitness: Studio mit modernster Gerätetechnologie, Cardio-Bereich

Gymnastik-Kursprogramme: zwei Kursräume mit neuester Licht- und Soundtechnik, z.B. Aerobic, Rückenschule

Kletterwand (Indoorclimbing)

Weitere Angebote

Bowling: vier Doppelbahnen mit Gastronomie

Kiddy-Club  
Sonnenstudio Bistro

Sauna-Angebot:  
Bio-Sauna,  
Finnische Sauna,  
Römisches Dampfbad, Blockhaus-sauna, Schneehöhle, Eukalyptus-Sauna, Ruhebereiche, TV, Bistro, Solarien, Kiddy-Club

Adresse:  
Ellerried 74  
Tel.: 617040





## Tips

### Gespart

Wer die Raumtemperatur nur um ein Grad drosselt, kann rund sechs Prozent der Heizkosten einsparen.

### Temperiert

20 Grad Celsius reichen als Temperatur in Wohn- und Arbeitsräumen aus. Im eiskalten Winter darf es mehr sein. Nachts und in ungenutzten Räumen sollte die Temperatur nicht unter 16 Grad gesenkt werden.

### Gelüftet

Gesund und wirtschaftlich sinnvoll ist ein kurzes, kräftiges Stosslüften, etwa drei bis vier mal täglich, jeweils fünf bis zehn Minuten lang. Bei Durchzug wird die verbrauchte Raumluft binnen maximal zehn Minuten durch kältere Aussenluft ersetzt.

### Keine

**Dauerlüftung**  
Auf keinen Fall Dauerlüften durch Kippen von Fenstern. Für den nötigen Luftaustausch ist das völlig nutzlos, dafür wird unnötig Energie verschwendet.

## Bertha Klingberg - eine der ältesten Mieterinnen der WGS

# Mit 100 noch viel Spaß am Leben

In Schwerin hat sie zwar nicht jeder gesehen, aber doch jeder von ihr gehört: Bertha Klingberg, die Blumenfrau der Landeshauptstadt, feierte am 21. Oktober ihren 100. Geburtstag.

1898 erblickte Bertha Klingberg als Einzelkind in Hamburg das Licht der Welt. Bei ihren Großeltern in Bützow verbrachte sie ihre Kindheit und lernte so Leute und Land kennen. So oft sie konnte, reiste sie zu ihrer Tante nach Schwerin und verliebte sich schon als junges Mädchen in die Stadt. Besonders die Blumen im Schloßgarten faszinierten die Kleine. So kletterte die Zehnjährige eines Tages über den Zaun,

um die herzogliche Blumenpracht näher zu bestaunen. Prompt wurde sie vom Großherzog erwischt, der aber lächelnd forderte, daß sie künftig durch den Haupteingang kommen soll. Die Liebe zu Blumen wurde für sie zur Berufung. Mit 14 Jahren begann sie eine Lehre als Blumenbinderin in Rostock.

Im Krieg verlor Bertha Klingberg ihren Ehemann. Mit ihrem Sohn zog sie nach Schwerin. Im Garten ihrer Tante fand sie Trost, in dem sie sich ihren Blumen widmete. Als 1945 ein russischer Offizier an ihrem Garten vorbeispazierte und Blumen kaufte, entschied sie sich, ihre Blumen auf dem Schlachtermarkt anzubieten. So wuchs Bertha Klingberg in ihre legendäre Rol-

le als Blumenfrau im Rehnaer Traditionskleid.

Den Spaß am Leben hat sie trotz ihres hohen Alters nicht verloren. Mit 93 erfüllte sie sich mit einer Heißluftballonfahrt einen Herzenswunsch. Ihren Haushalt bewirtschaftet sie immer noch selbst, setzt in ihrer Ernährung auf selbstgezüchtetes Gemüse und Obst aus dem Garten. Ein guter Schluck Rotwein schmeckt ihr ebenfalls. Und wenn sie zu lokalen Veranstaltungen auftaucht, dann geht ihr der eine oder andere Scherz immer noch locker über die Lippen. Die WGS wünscht auch auf diesem Weg alles Gute zum Geburtstag!

## Stein auf Stein: Die Mauern im Erdgeschoß wachsen

# Freizeitkomplex hat bereits ein festes Fundament

Im Sommer 1999 soll die Karatehalle nebst Geschäftsräumen für Dienstleister und andere Büros in Neu Zippendorf übergeben werden.

Derzeit sind die Bauarbeiter dabei, die ersten Wände für das neue Sport- und Freizeitzentrum im Erdgeschoß zu mauern. Gernot Böttcher, Sachgebietsleiter Projektentwicklung: „So wie es aussieht, können wir den Zeitplan halten. Vorausgesetzt, das Wetter bleibt so mild.“ Danach könnten

bereits im Sommer die ersten Karatekämpfer des Schweriner Sportvereins Tokugawa ihre Übungen in der Halle vorführen. Doch auch die Anwohner werden mit Eröffnung des Zentrums zusätzliche Dienstleistungsangebote bekommen. So sollen ein Friseur, ein Sonnenstudio und eine Physiotherapie in die Räume einziehen. Die WGS wird in diesem Komplex keine Räume nutzen, so die Geschäftsführung auf Anfrage.



Im Sommer 1999 soll Übergabe sein

## Aufruf zum Herbstputz

# Groß Reinemachen in den Stadtteilen

Vom 9. bis 14. November 1998 ruft die WGS wieder zum Herbstputz in allen Stadtteilen auf. Schulklassen, Vereine und Bürger können auf diesem Weg ihre Freizeitkassen aufbessern. In den vergangenen Jahren reagierten zahlreiche Gruppen. Sie fegten, sammelten und harkten die Stadt sauber. „Die Resonanz war wieder überwältigend“, sagt Peter Majewsky von der WGS. „Über 1.000 Leute waren beim Frühjahrsputz 1998 auf den Beinen.“ Wer Interesse an der Herbstputzaktion hat, kann sich umgehend bei den Teamleitern melden: **Peter Majewsky (Weststadt/Altstadt) Tel. 7426-504; Martina Hartnuß (Mueßer Holz/Neu Zippendorf) 74 26-420; Jutta Heine (Lankow) 74 26-351; Petra Radscheidt (Großer Dreesch/Krebsförden) 74 26-410.**

## Serviceleistungen

### Sprechzeiten

Montag und Dienstag  
7.30 bis 16 Uhr  
Mittwoch und Freitag  
7.30 bis 12 Uhr  
Donnerstag  
7.30 bis 18 Uhr

**Neubrandenburger Straße 2**  
Telefon 3 97 50 15 oder 3 26 00 12  
**Johannes-R.-Becher-Straße 16**  
Telefon 7 42 65 08 oder 7 42 65 09

**Ratzeburger Straße 2c**  
Telefon 48 56 20  
**Notdienst**  
Telefon 7 42 66 50 oder 73 42 74

## Fondsmodell: 1000 Wohnungen saniert

Die WGS wird im nächsten Jahr über 1.000 Wohnungen mehr sanieren als geplant. Diese Wohnungen werden an einen Sanierungsfonds verkauft. Die Verwaltung und Betreuung der Wohnungen und Mieter wird aber auch weiterhin von der WGS realisiert. „So bleiben wir Ansprechpartner unserer Mieter und die Sanierung kann beginnen“, sagte WGS-Geschäftsführer Günter Lemke. Unter den Wohnungen sind auch die 500 zurückgekauften im Mueßer Holz, zwei Hochhäuser sowie Wohnungen aus der Weststadt, z.B. in der Clara-Zetkin-Straße. Die Idee ist nicht neu. Bereits in Dresden oder Leipzig laufen diese Sanierungsmodelle erfolgreich. In den vergangenen Monaten ver-

## Rückkehrer aus dem unmittelbaren Umland

zeichnete die WGS Rückkehrer aus dem Umland. „Die ersten gebundenen Mietverträge in diesen Baugebieten laufen jetzt aus“, analysiert WGS-Geschäftsführer Guido Müller die Situation. Auch junge Leute konzentrieren sich wieder mehr auf kleinen Wohnraum. Der jüngste Antragsteller ist gerade 17 Jahre. 1.300 Interessenten stehen dagegen auf der Warteliste mit ganz bestimmten Wünschen für Wohnraum aus dem WGS-Bestand. Sie müssen warten, bis Wohnungen in den entsprechenden Stadtteilen frei werden.

Mietercenter lädt am 28. November ins AOK-Casino

# Tag der offenen Tür

**Es soll ein bunter und interessanter Tag für die ganze Familie werden. Zusammen mit der AOK lädt das Mietercenter Großer Dreesch/Krebsförden von 13 bis 17 Uhr ins Casino ein.**

Malstraße, Glücksrad und Weihnachtsplätzchen aus Vollkorn - an Unterhaltung wird es an diesem Sonnabend nicht fehlen. Kluge Köpfe können sich darüber hinaus an einem Wissensquiz des Stadtteilbüros beteiligen. Der Verein „Krebsförden Miteinander“ wird sich vorstellen und Stadtplaner der Landeshauptstadt wollen anhand von Zeichnungen und Grafiken ihre Visionen für die angrenzenden Stadtteile vorstellen. Während sich der eine oder andere gemütlich an frisch gebackenen Weihnachts-

plätzchen und Kaffee laben will, können andere die Chance nutzen, hinter die frisch gestrichenen Fassaden der Hochhäuser in der King-Straße 1/2 und 4 zu gucken. Petra Radscheidt, Teamleiterin des neuen Mietercenters, lädt ein zur Infotour in die neuen Wohnungen mit herrlichem Ausblick auf die Silhouette der Landeshauptstadt. Doch das ist nicht alles: **Die WGS ruft alle Kinder der Stadtteile auf, ihre Umgebung zu malen, zu zeichnen, zu kneten oder zu basteln.** Wie soll der Spielplatz, Schulhof, die Wohnung oder der Blick aus dem Kinderzimmerfenster einmal aussehen oder wie sieht er jetzt aus? Jede Arbeit wird am Tag der offenen Tür mit einem Überraschungspreis prämiert. Also unbedingt mitmachen und mitbringen!



Herrlicher Ausblick aus dem Hochhaus Kingstraße 1/2 .

Foto: maxpress

Erläuterungen zu den verschiedenen Betriebskostenarten

# Umlagen und Einzelkosten

**Betriebskosten - welche Einzelkosten sind enthalten und wie erfolgt die Umlage auf die Mieter? In der Oktoberausgabe haben wir versprochen, die Betriebskostenarten (ss 27 Abs. 1 Anlage 3 II. BV) in loser Folge näher zu erläutern.**

**Die laufenden öffentlichen Lasten des Grundstücks:** Hierzu gehört namentlich die Grundsteuer, jedoch nicht die Hypothekengewinnabgabe. Die Grundsteuer als Betriebskostenart wird der WGS in Form des Grundsteuerabgabenbescheides in Rechnung gestellt. Die Umlage dieser Kosten erfolgt über das Maß der Wohnfläche. Zu beachten ist, daß Gebäude, die im Zuge des komplexen Wohnungsbaus zu DDR-Zeiten errichtet wurden, für zehn Jahre nach Fertigstellung grundsteuerbefreit sind. Erst nach Ablauf dieses Zeitraumes erfolgt

eine Veranlagung und somit eine Umlage dieser Gebäudekosten auf die Mieter.

**Die Kosten der Wasserversorgung:** Hierzu gehören die Kosten des Wasserverbrauchs, die Grundgebühren, die Kosten der Anmietung oder anderer Arten der Gebrauchsüberlassung von Wasserzählern sowie die Kosten ihrer Verwendung, einschließlich der Kosten der Berechnung und der Aufteilung. Die Stadtwerke Schwerin stellen die Kosten des Wasserverbrauchs und die Grundgebühren den Vermietern in Rechnung, die Meßdienste, wie Techem, Ista etc., die Kosten der Anmietung und Verwendung sowie die Kosten der Berechnung und Aufteilung. Die Kostenumlage erfolgt nach dem Verhältnis der individuellen Wasseranspruchnahme. Die Anzeigewerte der Wohnungswasserzähler stellen lediglich den Verteilerschlüssel der o.

g. Kosten dar.

Die Formel: Gesamtkosten *dividiert* durch Anzeigewert nach Wohnungswasserzähler gesamt, *multipliziert* mit dem Anzeigewert des individuellen Wasserzählers. *Ergebnis:* anteilige Kosten Mieter.

**Die Kosten der Entwässerung:** Hierzu gehören die Gebühren für die Haus- und Grundstücksentwässerung und, sofern vorhanden, die Kosten des Betriebs einer entsprechenden nicht öffentlichen Anlage und die Kosten des Betriebs einer Entwässerungspumpe. Die Kosten der Haus- und Grundstücksentwässerung werden mit den Kosten der Wasserversorgung zusammen zur Umlage auf die Mieter gebracht. Somit ergibt sich nach der Maßgabe Wasserverbrauch gleich Abwasseranteil die gleiche Berechnungsformel wie bei den Kostenteilen Wasserversorgung.

## Notizen

**Pilotprojekt Müll**  
Seit drei Monaten kann ein Teil der Bewohner Lankows (ca. 900 Haushalte) den Restabfall nur noch über Müllschleusen entsorgen. Viele Haushalte trennen seitdem ihre Wertstoffe und reduzieren ihren Restabfall. Wurden vorher ca. 80 Kubikmeter Restabfall pro Woche von der SAS eingesammelt, hat sich die Menge jetzt drastisch reduziert. Der eingesammelte Bioabfall dagegen verdoppelte sich, die Menge an Leichtverpackungen (gelbe Container) hat sich sogar verdreifacht. Aus diesem Grund ist die Anzahl der bereitgestellten Schleusen zur Zeit höher als der tatsächliche Bedarf. Der Vorwurf, dass daher die Teilnehmer des Projektes nur Luft bezahlen, ist nicht korrekt. Die momentan im Versuchsgebiet veranschlagten Gebühren sind niedriger als die tatsächlich anfallenden Kosten. Ziel des Pilotprojektes ist es herauszufinden, ob sich der erhöhte Aufwand des Einzelnen für die Sortierung lohnt. Allerdings wurde jetzt festgestellt, dass 20 Prozent der Chipkartenbesitzer die Schleusen nicht nutzen, zeitgleich nahm der Müll in den Rabatten zu.



## Notizen

### Aktuelle

**Seminartermine:**  
Mittwoch, 4.  
November Fit durch  
Vollwerternährung,  
20 bis 21.30 Uhr  
(Dauer: sieben  
Wochen, jeweils  
Mittwoch zur glei-  
chen Zeit)  
Teilnahmegebühr:  
120 DM

Vom 5.- 8. und  
vom 12.-15.  
November:  
Ausbildung zum  
B.A.S.I.C. Aerobic  
Instructor, jeweils 9  
bis 17 Uhr  
Teilnahmegebühr:  
1.200 DM

Samstag/Sonntag,  
14. und 15. Novem-  
ber Zilgri, jeweils  
10 bis 17 Uhr  
Teilnahmegebühr:  
210 DM

Samstag/Sonntag  
21. und 22.  
November  
Telefonieren kann  
jeder! Aber sind  
unsere Gesprächs-  
partner auch immer  
zufrieden?, jeweils  
10 bis 17 Uhr  
Teilnahmegebühr:  
295,00 DM

Jeden zweiten  
Sonntag findet der  
Workshop

Thai Chi statt,  
jeweils 10 bis 15  
Uhr, Termine für  
diesen Monat:

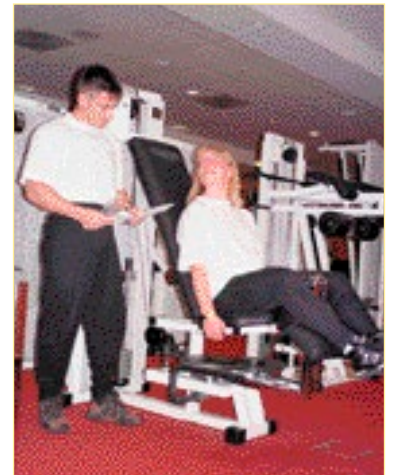
8. und 22.  
November  
Teilnahmegebühr:  
80 DM

Mehr Infos zu den  
Seminaren und Vor-  
anmeldung unter  
Tel.: 0385/5574510

Für Mitglieder: 10  
Prozent Rabatt auf  
die Seminargebühr



Aquagymnastik gehört zu den beliebtesten Kursen im Funtastik-Club. Hierbei werden zu spritziger Musik auch spezielle Wasser-  
utensilien genutzt. Mitglieder im Fitnessbereich werden individuell von ausgebildeten Trainern betreut. Fotos: von der Heide/Krieg



Tag der offenen Tür im „Funtastik“ lockte viele sportbegeisterte Schweriner an

## „Funtastisches“ zum Gesundbleiben

Wer dem Schweriner Schmuddelwetter und trüben Herbststimmungen den Kampf ansagen will, kann sich jetzt im Funtastik-Club an sieben Tagen in der Woche erholen und fit halten.

Viele begeisterte Besucher kamen am 10. und 11. Oktober zum „Tag der offenen Tür“ in den Funtastik-Club. Hinter der unscheinbaren Eingangstür in der Wurm-passage verbirgt sich mehr als die meisten Besucher sich vorstellten. Über vier Etagen erstrecken sich auf 2.200 qm ein Fitness- und Gymnastikbereich, ein Schwimmbad mit Whirlpool, drei Saunen und zwei Seminarräume. Der 300 qm große Fitnessbereich ist mit neuesten Geräten ausgestattet. Dazu zählt beispielsweise auch ein „Cardiokino“, das es ermöglicht, auch während des Herz-Kreislauf-Trainings fern-zusehen. Jürgen Schuldt, Weltrekordler im Diskuswerfen, ist hier Trainer. Auch Neues

aus dem Kursbereich wurde am Tag der offenen Tür vorgestellt. In hellen und frisch-belüfteten Gymnastikräumen werden neben den Standardkursen, wie Aerobic und „Bauch-Beine-Po“, auch Callanetics oder Thai-Chi angeboten. „Wir wollen den Schwerinern vor allem im Gesundheits- und Erholungsbereich einfach mehr bieten“, sagt Heidemarie Kinzler, Geschäftsführerin der Funtastik Lifestyle, Beauty & Wellness AG. So stehen hier auch Kurse wie Wirbelsäulengymnastik und Entspannung sowie Progressive Muskelrelaxation auf dem Programm. Einmalig in Schwerin: Aqua-Fitness im 66 qm großen Swimming-Pool. „Das bringt Spaß, entlastet die Gelenke und hält Herz- und Kreislaufsystem fit“, so Heidemarie Kinzler. „Schwimmen für Schwangere“ oder „Wassergewöhnung für Kleinkinder und Babies“ sind Kurse, die auch von Nichtmitgliedern besucht werden

können. Wer beim Sport noch nicht ins Schwitzen kommt, auf den warten eine finnische Sauna, eine Dampfsauna, und ein 54°C warmes Sanarium. Besucher, die sich in den Ruheräumen entspannen möchten, können einen herrlichen Ausblick über Schwerins Innenstadt genießen. Der Clou für den Sommer: eine riesengroße Dach-terrasse zum Abschalten oder Sonnen-baden. Die Seminarräume des Hauses werden für eigene Workshops oder Aus- und Fortbildungsseminare genutzt, aber auch extern vermietet. Zusätzlich befinden sich in dem Komplex des Funtastik-Clubs ein Kosmetikstudio, eine Praxis für Physio-therapie und Massage und eine kostenlose Kinderbetreuung. Wer Fragen zum Kursan-gebot oder einer Jahresmitgliedschaft hat, kann sich telefonisch unter 0385/5574510 melden oder selbst im Funtastik-Club vorbeischaun. stef

Einmalig in Schwerin: Seminare im Gesundheits- und Fitnessbereich für jedermann

## Mit neuen Workshops fit für den Winter

Auch für Nichtmitglieder finden in den Seminarräumen des Funtastik-Clubs im November wieder Workshops und Seminare im Gesundheits- und Fitnessbereich statt.

„Fit durch Vollwerternährung“ heißt ein siebenwöchiger Kurs, bei dem man Tips zur abwechslungsreichen Ernährung und effektiven Gewichtsabnahme bekommt. „Zilgri“ ist eine sehr wirkungsvolle Selbsthilfemethode zur Linderung von Rücken- und Nackenschmerzen, Ischiasbeschwerden oder Migräne. Ebenfalls auf dem Programm: ein Telefonseminar zum Umgang mit Kunden und schwierigen Gesprächssituationen. In Kooperation mit der I.F.A. (International Fitness Academy) bietet der Funtastik-Club erstmals Aus- und Fortbil-

dungseminare für Fachkräfte im Fitness- und Freizeitbereich an. Für Einsteiger findet im November eine achttägige Ausbildung zum B.A.S.I.C. Aerobic Instructor statt. Teilnehmen können sportlich Interessierte, die mindestens ein Jahr beim Aerobic „dabei“ sind. Wer den Basiskurs bestanden hat, erhält das Aerobic Instructor Diplom der I.F.A. und kann an weiteren Aufbaukursen teilnehmen. Der Renner bei den Aufbaukursen heißt „Nia“. Hier werden Elemente aus fernöstlichen Kampfkünsten wie Thai-Chi mit Yoga, Meditation und Elementen aus Jazz-, Modern- und Afro Dance kombiniert. Die Ausbildung zum Nia Instructor dauert vier Jahre, wobei man bereits nach einem Jahr unterrichten darf. Für mehr Informationen stehen die Mitarbeiter des Funtastik gern zu Verfügung.



Kirsten Johnson ist eine von vier Trainern in Deutschland, die „Nia“ unterrichten

Insolvenzordnung scheidet die Geister

# Neue Hoffnung für Schuldner?

Am 1. Januar 1999 tritt die neue Insolvenzordnung in Kraft. Was für die einen nur ein weiteres Fragezeichen im deutschen Gesetzesdschungel darstellt, läßt bei hochverschuldeten Bürgern Hoffnungen keimen. *hauspost* fragte den Rechtsanwalt Stefan Niederste Frielinghaus von der Kanzlei Roggelin, Witt, Wülfing, Dieckert, was die neuen Regelungen tatsächlich bringen.

*hauspost:* Viele Leser werden vermutlich schon beim Begriff „Insolvenz“ stutzen. Was verbirgt sich hinter dem Begriff?

Frielinghaus: Insolvenz bedeutet wörtlich Zahlungsunfähigkeit. Die Insolvenzordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1999 an die Stelle der Konkurs- und die der Gesamtvollstreckungsordnung. Sie regelt demnach das Verfahren im Falle des Konkurses von Unternehmen und soll insbesondere den Gläubigern mehr Freiheiten geben.

*hauspost:* War die Reform des Insolvenzrechtes wirklich notwendig?

Frielinghaus: Ich denke schon. Die Zahl der Insolvenzen steigt ständig an. Und das nicht nur in den neuen Bundesländern. Die besorgniserregende Entwicklung ist mit dem hergebrachten Handwerkszeug nicht mehr in den Griff zu bekommen. Immerhin stammt die bislang in den alten Ländern gültige Konkursordnung schon aus dem Jahre 1877. Die in den neuen Ländern gültige Gesamtvollstreckungsordnung bietet da den wirtschaftlichen Gegebenheiten schon bessere Möglichkeiten. Unhaltbar ist jedoch die Rechtszersplitterung, die aus dem Nebeneinander beider Gesetze resultiert.

*hauspost:* Was wird sich denn nun tatsächlich ändern?

Frielinghaus: Böse Zungen behaupten, an der Gesamtsituation werde sich überhaupt nichts ändern. Insbesondere sei das Übel nicht an der Wurzel gepackt worden.

## Rechtsfragen

**„Was bewirkt die neue Insolvenzordnung? Können jetzt alle zahlungsunfähig gewordenen Mitmenschen auf eine neue Chance, ob im privaten und beruflichen Leben, hoffen?“**

Tamita Rolgin (54), Ratzeburg

**Wenn auch Sie Fragen zu aktuellen Rechtsthemen haben, schreiben Sie uns: Kennwort „hauspost Ratgeber Recht“. Wir werden zukünftig häufige Anfragen durchleuchten und von Experten beantworten lassen.**

Deshalb würden möglicherweise mehr Verfahren eröffnet, die dann aber mangels Masse wieder eingestellt werden müßten. Damit bliebe der vielgerügte Funktionsverlust des Insolvenzrechts.

*hauspost:* Sehen Sie auch Positives?

Frielinghaus: Ja, bislang bedeutete die Einleitung eines Insolvenzverfahrens regelmäßig das wirtschaftliche Aus für die betroffenen Unternehmen. Mit der Neuregelung steht die Sanierungsfähigkeit und -möglichkeit im Vordergrund. Auch werden Ideen der Gläubiger viel stärker gefragt sein. Es wird ein Insolvenzplan erstellt, der...

*hauspost:* Wenn ich sofort einhaken darf, was bedeutet dieses häufig fallende Schlagwort?

Frielinghaus: Der Insolvenzplan ist die bedeutsamste Neuregelung der neuen Insolvenzordnung. Sie soll zu einem Höchstmaß an Flexibilität für die Insolvenzabwicklung führen. Dabei handelt es sich um einen Sanierungsplan, der einen darstellenden Teil, d.h. eine Unternehmensbeschreibung, eine Krisenursachenanalyse und einen umfassenden Sanierungsvorschlag enthal-

ten wird. Darüber hinaus wird in einem gestaltenden Teil im einzelnen dargelegt sein, inwieweit durch den Plan in Rechte der am Verfahren Beteiligten eingegriffen wird.

*hauspost:* Ein anderer häufig genannter Begriff ist die „Restschuldbefreiung“.

Frielinghaus: Ja, das ist die umstrittenste Regelung des neuen Gesetzes. Unter bestimmten Voraussetzungen wird dem Unternehmer oder dem Verbraucher dadurch die Möglichkeit eröffnet, nach Durchführung eines Insolvenzverfahrens nach einer bestimmten Wohlverhaltensperiode vollständig von dann noch bestehenden Schulden befreit zu werden. Diese Periode dauert im Grundsatz sieben Jahre. Das ist in anderen europäischen Ländern bereits sehr verbreitet, aber im deutschen Recht eine absolute Neuerung. Die neuen Regelungen bieten da auch deutlich mehr Möglichkeiten als die hier möglichen Vollstreckungsbeschränkungen.

*hauspost:* Kann sich also jetzt jeder innerhalb von sieben Jahren von seinen Schulden befreien lassen?

Frielinghaus: Im Prinzip ja, insbesondere auch Verbraucher. Das enthält allerdings erhebliche Mißbrauchsrisiken. Das ist der Grund dafür, daß die Regelung so umstritten ist. Außerdem muß man zwei Dinge unterscheiden: Zum einen gibt es die Restschuldbefreiung nach einem normal durchgeführten unternehmerischen Insolvenzverfahren. Sowohl das Zulassungsverfahren als auch die Wohlverhaltensperiode soll eine nicht unerhebliche Hürde schaffen. In dieser Periode sind für die Zeit von sieben Jahren sämtliche pfändbaren Bezüge an einen Treuhänder abzutreten, der diese dann an die Gläubiger weiter verteilt. Zum anderen gibt es für Verbraucher jetzt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren. Dieses soll über drei Stufen zu einer Schuldenregulierung führen: dem außergerichtlichen Schuldenbereinigungsversuch, dem gerichtlichen Schuldenbereinigungsplan und in letzter Konsequenz dem Insolvenzverfahren.

*hauspost:* Sind eigentlich alle Beteiligten auf die neue Regelung vorbereitet?

Frielinghaus: Da muß man differenzieren. Wir Anwälte als Insolvenzverwalter sind schon länger dabei, uns entsprechend fortzubilden. In letzter Zeit ist auch ein immer größeres Interesse von Banken, Krankenkassen, Ministerien oder Verbänden spürbar. Ob aber auch bei Gericht das erforderliche Personal aufgestockt wird, ist fraglich.

*hauspost:* Werden Gerichte und Verwalter also zukünftig von einer Restschuldbefreiungswelle überrollt?

Frielinghaus: Die Gefahr wird überall gesehen. Gleichwohl sollten wir der Reform eine faire Chance einräumen und versuchen, die Probleme zum Nutzen der Gesamtwirtschaft in den Griff zu bekommen.

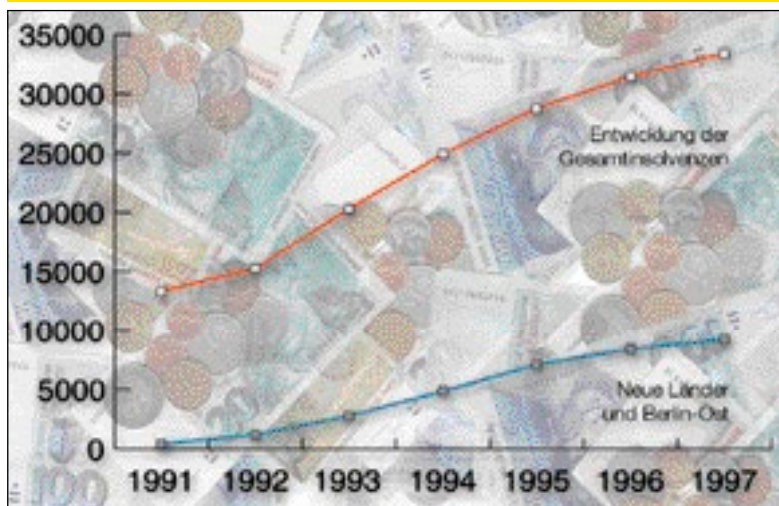
## Wer ist...



**Stefan Niederste Frielinghaus (35)**

Es gibt Menschen, denen ist einfach anzumerken, dass ihnen ihr Beruf Spass macht. Stefan Niederste Frielinghaus gehört zweifelsfrei dazu. Der agile Anwalt vermittelt nicht nur den Eindruck grosser Kompetenz, er schafft es auch, komplizierteste rechtliche Zusammenhänge in verständlichem Deutsch zu entzaubern. Bei seinen Schwerpunkten keine Selbstverständlichkeit: Nicht nur das neue Insolvenzrecht gehört zu seinen Steckenpferden, Niederste Frielinghaus ist auch Fachanwalt für Steuerrecht. Dabei hatte der Hobbycellist lange mit der Idee gerungen, Profimusiker zu werden. Dass es doch der Anwaltsberuf geworden ist, hat er nie bereut, auch wenn er kaum noch zum Musizieren kommt: Als Anwalt hat man ständig mit neuen Regelungen und Gesetzen zu tun. Ohne sich ganz auf diesen Beruf einzulassen und sich darin bestimmte Schwerpunkte zu setzen, würde man den Anforderungen nicht gerecht. Und diese Anforderungen sind hoch, immerhin trägt der Jurist die Gesamtverantwortung in der Kanzlei in Schwerin.

## Statistische Übersicht





Schweriner  
Wohnungsbau-  
genossenschaft eG  
Telefon 74 50-0

## Notizen

### Notruf

F&S Sicherheits-  
service Schwerin  
Telefon 73 42 74  
oder 74 42 66 50  
SWG

### Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch,  
Donnerstag  
7.30 - 15.30 Uhr  
Dienstag  
7.30 - 12.00 Uhr  
13.00 - 18.00 Uhr  
Freitag  
7.30 - 12.15 Uhr

### Sprechzeiten der Hausverwalter

7.30 - 9.00 Uhr  
Dienstag  
(zusätzlich)  
9.00 - 12.00 Uhr  
13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag  
(zusätzlich)  
13.00 - 15.30 Uhr  
Telefonkontakt

Vermietung  
74 50 137

### Aktuelle Angebote

Dreesch  
1-Raumwohnung,  
22,86 Quadrat-  
meter Wohnfläche  
(1.links) AndrŽ-  
Sacharow-Strasse  
68, Warmmiete:  
ca. 309,17 DM

Lankow  
3-Raumwohnung,  
53,66 Quadrat-  
meter Wohnfläche  
(4. links),  
Grevesmühlener-  
Strasse 57, Warm-  
miete: 675,87 DM

Muesser Holz  
4-Raumwohnung,  
107,55 Quadrat-  
meter Wohnfläche,  
Gagarinstrasse 2,  
Warmmiete: 1350  
DM

## 72 Wohnungen vermietet/Zuzüge auch aus dem Umland

# Gewinner der Wohnungsbörse

Am 7. Oktober loste die Schweriner Wohnungsbau-Genossenschaft (SWG) unter 327 Teilnehmern an der Wohnungsbörse vom 18. und 19. September 1998 die Gewinner der Tombola aus.

Lottofee Angela Griefahn zog für Dietmar Neubieser den 1. Hauptpreis – einen Einrichtungsgutschein über 5.000 DM aus der vom SWG-Vorsitzenden selbstgebauten Lostrommel. Über einen Gutschein im Wert von 2.000 DM darf sich Martin Frey freuen und für 1.000 DM kann Manfred Labahn in der Möbelstadt Rück einkaufen gehen. Die Gewinner von 20 weiteren Gutscheinen über jeweils 100 DM sind: Roland Bröckl; Christina Renneberg; Gudrun Maas; Helga Blum; Christel Grünewald; Reinhold Wilcke; Cindy Steffen; Andrea Blasche; Margret Eisemann; Nico Hintze; Martina Jeske; Kerstin Schütze; Dana Zerck; Olaf Werda; André Senft; Marion Albrecht; Reinhard Jeske; Liane Graf; Wolfgang Schikorra und Sabine Bergel. „Wir sind mit dem Vermietungsergebnis dieser Börse zufrieden“, sagt SWG-Abteilungsleiterin Karin Vetter. „Das praktische Konzept der Börse hat sich bewährt. Interessenten kommen, suchen sich eine Wohnung aus und können diese auch gleich besichtigen. Und wer will, kann

noch am selben Tag einen Mietvertrag unterschreiben.“ Insgesamt vermietete die SWG im Börsenmonat über 72 Wohnungen. Vor allem in der Leibnizstraße und Gagarinstrasse waren die Wohnungen nach umfangreichen Grundränderänderungen

begehr. Interessenten für die Wohngebiete Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz kamen aber nicht nur aus Schwerin. Auch aus Pampow, Alt Zachun, Dömitz und Dabel verzeichnete die Genossenschaft Zuzüge. hh



Hauptgewinner Dietmar Neubieser nimmt den 5.000-DM-Gutschein aus den Händen von Karin Vetter entgegen.  
Foto: max

## Soziale Vereinsidee wird von hiesigen Unternehmen unterstützt



# Großzügige Spenden für Förderverein Hand in Hand

Nach der Gründung am 18. Juni 1998 im AOK-Verwaltungsgebäude mit 40 Mitgliedern steigt das Interesse an der sozialen Idee des Vereins „Hand in Hand“. Die ersten zwölf Anwohner aus der Weststadt trafen sich bereits, um gemeinsame Aktionen abzustimmen.

„Wir sind überzeugt, daß es noch mehr werden. Skatrunden, Ausflüge und Musikabende wollen wir schon mal vorbereiten“, sagt Gründungsmitglied Günter Graw. Auch Unternehmer der Stadt unterstützen das ehrenamtliche Projekt. „Hand in Hand“ steht symbolisch für Gemeinsamkeit in den Wohngebieten. Hintergrund der Vereinsgründung: Bei einer Mitgliederumfrage in der Weststadt hatte die SWG die Bedürfnisse der vorrangig älteren Genossenschaftler in diesem Stadtteil erfragt. Tanzveranstaltungen, ungezwungene und regelmäßige Treffs und eine möglichst wohnortsnahe Betreuung standen dabei ganz oben auf der Liste.

„Der neue Verein soll diesen Wünschen nachkommen, indem er Anlaufpunkt für ehrenamtliche Helfer und Hilfebedürftige wird“, sagt Vereinsvorsitzende Margitta

Schumann. Deshalb ist der Verein auf Spenden angewiesen. Diese sollen vor allem für gemeinsame Aktionen in den



Uwe und Antje Kotzelnick, Inhaber der Elektro Fix GmbH, überreichen an Vereinsvorsitzende Margitta Schumann die erste große Spende über 5.000 DM

Stadtteilen ausgegeben werden. Margitta Schumann setzt dabei nicht nur auf die ältere Generation, auch Jugendliche sollen einen Platz in der Vereinsarbeit bekommen.

Das Vorhaben findet bereits Anklang bei Unternehmern und Bürgern. Obwohl der Mitgliedsbeitrag für den ehrenamtlichen Verein nur auf fünf Mark monatlich festgelegt ist, zahlten viele Einsteiger ungefragt mehr ein. „Inzwischen sind wir 66 Mitglieder mit einem Beitragsaufkommen von knapp 10.000 DM im Jahr“, sagt die Vorsitzende.

Auch große Spenden konnte der Verein registrieren: Antje und Uwe Kotzelnick, Inhaber der Elektro Fix GmbH in Schwerin, überreichten spontan einen Scheck über 5.000 DM, als sie von der sozialen Idee des Vereins erfuhren. „Ich glaube, daß durch diesen Verein die Nachbarschaftshilfe wieder aufleben kann. Das ist wichtig für ein vernünftiges Zusammenleben in den Wohngebieten“, begründete Uwe Kotzelnick seinen Entschluß.

Der Verein „Hand in Hand“ ist für finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung dankbar. Tel.: 0385 - 74 50-0.

Foto: maxpress



Auf den Mieterversammlungen wurde mit individuellen Gesprächen zwischen SWG und Mietern bereits begonnen Fotos: maxpress

Rückbau im Mueßer Holz: SWG setzt auf die Zukunft des Stadtteils

## Altersgerechtes Wohnprojekt

Um rechtzeitig auf die Entwicklung des Wohnungsmarktes zu reagieren, entwickelte die SWG ein Wohnprojekt für die Zukunft. Der Wohnblock Lise-Meitner-Straße 13 bis 21, indem derzeit viele Wohnungen leer stehen, soll ab März einem Neubau Platz machen. Altersgerechtes Wohnen mit Betreuungsangebot zu bezahlbaren Preisen, heißt die Lösung, mit der die SWG auf die Zukunft im Mueßer Holz setzt.

Im ersten Bauabschnitt sind 25 Zweizimmerwohnungen vorgesehen, weitere 33 sind im zweiten Abschnitt geplant. Parallel soll das Wohnumfeld erheblich aufgebessert werden. Die Idee dazu entstand - zumindest was den Standort betrifft - eher aus der Not heraus. „Der Wohnblock Lise-Meitner-Straße 13 bis 21 ist nicht nur unser längster, die Wohnsituation ist auch sehr ungünstig“, schätzt Wollmann ein. Enge, wohin man nur schaut: Auf der Balkonseite die Straßenbahn entlang der Hamburger Allee, auf der Eingangsseite die kleine, meist zugeparkte Anliegerstraße vor den neun Eingängen mit 130 dicht aneinandergereihten Wohnungen. „Zu Jahresbeginn ergab eine Analyse, daß jede fünfte der 130 Wohnungen leer stand“, berichte-

te Wollmann. Eine Sanierung wäre zwar möglich, doch mit hohen Kosten verbunden. Schließlich hätten auch Grundrisse geändert werden müssen. „Wir haben keine langfristige Vermietbarkeit gesehen.“

Mehrere Varianten wurden geprüft, u. a. auch der Teilrückbau des Gebäudes - es wäre aber immer zu kostenaufwendig gewesen. Dagegen gibt es für Neubaulösungen - wie betreutes Wohnen - Fördermittel. „Wir haben mit unserem Wohnprojekt für Ältere in der Friesenstraße den Auftakt gemacht“, sagte der Vorsitzende. „Da der Bedarf da ist und weiter zunehmen wird, soll jetzt im Mueßer Holz der Startschuß für das zweite Vorhaben dieser Art fallen.“ Vor allem die für diesen Zweck ideale Lage habe dafür gesprochen: Die Straßenbahnhaltestelle befindet sich praktisch vor der Haustür, ebenso das Einkaufszentrum Keplerpassage und das Ärztehaus. Auch zum Wald ist es nicht weit. Und im angrenzenden Bereich entsteht im Auftrag der Stadt der „Grünzug Keplerstraße“.

Die 58 Zweizimmerwohnungen für ein bis zwei Personen verfügen alle über Bad, Küche und Balkon. Sie sind barrierefrei ausgestaltet. Die Zimmer sind zwischen knapp 50 und etwa 60 Quadratmeter groß. Für die Betreuung der zum Teil pfl-

gebedürftigen Senioren wird die Arbeiterwohlfahrt verantwortlich zeichnen - so wie auch in der Friesenstraße. Baubeginn könnte laut Wollmann im Sommer 1999 sein. „Wir haben auf zwei Einwohnerversammlungen unsere Mitglieder über den geplanten Abbau des Wohnblocks informiert“, so Wollmann. „Spätestens im März soll das Gebäude leergezogen sein. Dabei geben wir unseren Mietern jede nur denkbare Unterstützung.“ Das habe bereits erste Früchte getragen: Viele wollen das Weihnachtsfest schon in den neuen vier Wänden feiern. Schließlich übernimmt die SWG nicht nur Umzugskosten, auch bei der Suche nach der neuen Wohnung gibt es tatkräftige Hilfe. Außerdem sparen die Mieter beim Auszug die ansonsten fällige Renovierung. „Wir haben unseren Genossenschaftlern rote Wunschzettel gegeben. Wir versuchen, so gut wie alles darauf in die Tat umzusetzen.“

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit der noch verbliebenen 95 Mietparteien sei „sehr gut“. Wollmann: „Sobald der Wohnblock leer ist, beginnen wir mit dem Abtragen des Hauses.“ Ein Abriss im herkömmlichen Sinn sei nicht machbar. „Das Gebäude wird richtig Stück für Stück abgebaut.“ wa

### Hinweis



**Wilfried Wollmann, SWG-Vorsitzender**  
Liebe Mitglieder, natürlich fällt es uns auch nicht leicht, solche Entscheidungen wie im Mueßer Holz zu treffen. Viele von Ihnen leben seit Jahrzehnten in ihren Wohnungen. Doch die momentane Situation auf dem Wohnungsmarkt und die schwierige Vermietbarkeit besonders in diesem Wohnblock haben uns dazu bewegt, die Möglichkeiten der Förderungen für eine Investition in die Zukunft zu nutzen. Der Wohnblock in der Lise-Meitner-Strasse entsprach nicht mehr den Vorstellungen unserer Mietinteressenten. So bestand die Gefahr, dass vielleicht in zehn oder noch weniger Jahren ein unvermietbares Haus in unserem Bestand erhebliche Kosten verursacht hätte. Um dies im Sinne unserer Genossenschaft und ihrer Mitglieder zu verhindern, haben wir auf einen Neubau gesetzt, der sich optisch gut in diesen Stadtteil einfügt und vor allem für ältere Menschen eine sinnvolle Alternative bietet. Wenn Sie Fragen zu diesem Projekt haben, rufen Sie uns ruhig an. W. Wollmann

Anzeige

WÜNSCHEN SIE UMFASSENDE BERATUNG ZUM THEMA ?

# FIRMEN IM INTERNET

WIR INFORMIEREN SIE GERN.

EINSETZ ONLINE PUBLISHING & GRAPHICDESIGN GbR  
WITTENBURGER STRASSE 116  
18055 SCHWEDT

TEL 0385 / 785 18 58  
TEL 0385 / 778 55

www.maxpress.de/einsatz

## Trends

**Weihnachtsfeiern**  
Aussergewöhnliche Ideen sollten in aussergewöhnlichen Räumen stattfinden. Deshalb können Geschäftsführer Kunden oder Mitarbeiter auch zur Weihnachtsfeier in die Spielbank einladen. Einfach mal nachfragen, die Spielbänker sind für alle Ideen offen.

**Zufälle gibt es ...**  
Beim Bummel durch die City während des Altstadtfestes kam ein junges Pärchen auf die Schnupper-Idee, in die Spielbank einzukommen. Sie probierten ihr Glück am Automaten und nur wenige Minuten später rasselten 480 DM in die Münzschale. Doch sie spielten weiter und knackten eine viertel Stunde später den Jackpot in Höhe von 38.000 DM. Jetzt steht ihrem Glück zu zweit nichts mehr im Wege.

**Kleider machen Leute...**

- auch in der Spielbank Schwerin. Deshalb gehört es zum guten Ton, sich in gepflegter Garderobe zu präsentieren.

## Service

### Öffnungszeiten

Automatenspiel  
15 Uhr bis 1 Uhr  
Grosses Spiel  
18 Uhr bis 2 Uhr

### Adresse

Spielbank Schwerin  
Klöresgang 3  
19053 Schwerin

### Telefon

0385 - 59 33-00



*Macht Spaß: Ein Ausflug in die Spielbank wird zum unterhaltsamen Abend, auch für außergewöhnliche Weihnachtsfeiern* Foto: max

## Legales Spiel für einen unterhaltsamen Abend im Stadtzentrum

# Schwerin setzt... Jetons!

Seit Mai lädt die Spielbank Schwerin im Wurm ein, Ende August begrüßte die Geschäftsführung bereits den 10.000. Gast. Mit zahlreichen Aktionen plant das Management, künftig noch mehr auf die Schweriner zuzugehen. So gibt es das Angebot an Vereine, Institutionen und Firmen in der Landeshauptstadt, sich von den Fachleuten vor Ort bei einem gemütlichen Treffen die Regeln erklären zu lassen - kostenlos selbstverständlich. Wenn die Geschäfte im Wurm am Wochenende einladen, dann will auch die Spielbank dabei sein. Geplant ist, einen Black-Jack-Tisch in den Klöresgang zu stellen, so daß Interessierte beim Einkaufsbummel ein Spielchen wagen können, allerdings nur um kleine Gewinne.

Mit dem Spielangebot Roulette, dem Kartenspiel Black-Jack (ähnlich dem 17 und 4) und etwa 50 Glücksspielautomaten bietet die Spielbank Schwerin eine große Vielfalt und hohe Gewinnmöglichkeiten.

Bis zu 50.000 Mark Gewinne an den Geräten und zusätzlich der Mecklenburg-Jackpot - ein gemeinsamer Gewinnpot mit der Spielbank Warnemünde - erklären den besonderen Reiz der legendären einarmigen Banditen, die in Schwerin allerdings elektronisch statt manuell zu bedienen sind. Mit den „demokratischen“ Spieleinsätzen von einer bis zu zehn Mark legt die Spielbank Schwerin Wert darauf, daß ihre Gäste das Spiel als das verstehen, was es sein und bleiben soll - ein Spiel.

Die Gesellschafter der Spielbankgesellschaft Mecklenburg mbH & Co. KG sind die German Casino Management Group, Spielbankprojektierungsgesellschaft mbH & Co.

Betriebs KG Berlin und die Travemünder Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG Lübeck-Travemünde. In der Spielbank Schwerin, der 42. in Deutschland, wurden damit Erfahrungen aus Spielbanken wie Baden-Baden, Bad Neuenahr, Travemünde,

### Regeln für Black-Jack

Zum 17 und 4 gibt es Parallelen, aber auch einige Unterschiede. Ziel ist es, mit dem Wert der Karten 21 Augen, oder möglichst dicht daran, zu erreichen. Die Karten zählen je Bild zehn Punkte, das As elf oder ein Punkt - Zahlenkarten entsprechend. Die ersten beiden Karten verteilt die Spielbank, der „Dealer“. Dann kann man selbst entscheiden, ob man noch eine Karte nimmt. Hat man mehr als 21 Augen, ist das Spiel verloren. Ergibt der Kartenwert der beiden ersten Karten zusammen neun, zehn oder elf Augen, kann man den Einsatz für die erste Runde verdoppeln. Der Haken: Es gibt dann nur noch eine dritte Karte. Eine vierte darf nicht mehr verlangt werden. Haben die beiden ersten Karten den gleichen Augenwert, kann das Blatt geteilt werden: Man spielt mit jeder der gleichen Karte einzeln weiter. Egal bei welcher Regel: Wer glaubt, genügend Augen zusammen zu haben, sagt „bleiben“ oder „danke“. Der „Dealer“ wird dann seinerseits zu seiner bisher einzigen sichtbaren Karte weitere hinzulegen, um ebenfalls so dicht wie möglich an die 21 Augen heranzukommen. Dabei gilt: Hat er mit den ersten beiden Karten 16 Punkte oder weniger, muß er eine dritte Karte nehmen. Bei 17 oder mehr Punkten muß er passen.

Berlin und Konstanz gebündelt. Insgesamt fanden hier 25 Mecklenburger einen festen Arbeitsplatz. Ihnen schauen rund um die Uhr Finanzbeamte des Landes auf die Finger. Sie verfolgen den Spielablauf und die Abrechnung, damit die Spielbankabgaben werktätlich und pfenniggenau gezahlt werden. Schließlich verdienen Land und Kommune am Geschäft an den grünen Tischen mit.

In der Anfangsphase 60, später 80 Prozent der Einnahmen kommen dem Land zugute. 15 Prozent davon fließen in den Stadthaushalt. Insofern ist der große Gewinner nicht etwa die Spielbank, sondern die Allgemeinheit, die mit den Einnahmen karitative und soziale Aufgaben erfüllen kann.

Warum heißt die Spielbank eigentlich nicht wie international üblich Spielcasino? Der technische Leiter der Spielbank Schwerin, Hans Krüger, klärt auf: „Der Vorname Spiel ist bei beiden gemeinsam und problemlos. Doch bei den Nachnamen Bank und Casino scheiden sich nicht nur die Geister, sondern auch die Rechtsprechung. Die Beziehung Casino ist rechtlich nicht allein den staatlich konzessionierten Glücksspielbetrieben vorbehalten, so daß unter diesem Titel auch gewerbliche Unternehmen wie Spielhallen auftreten - ohne allerdings Glücksspiel anbieten zu dürfen. Die Konzessionserteilung für das Betreiben von Glücksspielen wie Lotto, Wetten oder eben Spielbanken liegt in Länderhoheit. Damit ist die Bezeichnung dieses Angebotes rechtlich geschützt. Es lohnt sich also darauf zu achten, wer der Gastgeber ist: In einer Spielbank gibt es die Garantie der staatlichen Kontrolle - das Spiel ist seriös und legal.“

Marco Petrocelli

Die Kleinen bangen, die Großen funktionieren: Umsatzverluste bei Einzelhändlern

## Große Hoffnungen, kaputte Illusionen

In der Stadt herrscht eine miserable Stimmung. Einzelhändler beklagen seit der Eröffnung der überdimensionalen Einkaufswelt Schlosspark-Center am Marienplatz enorme Umsatzverluste. Doch ihre Kritik geht auch in Richtung Stadtverwaltung: Baudezernent Axel Höhn hatte versprochen, daß alle Baustellen in der City bis zur Eröffnung verschwunden sind.

Es ist die pure Angst ums Überleben. Täglich sind neue Klagen der Einzelhändler zu hören. Die ersten denken über Entlassungen in ihrem Verkauferteam nach. Quelle-Wirt Matthias Theiner spricht vielen aus dem Herzen: „Die Stadt ist nicht attraktiv genug zum Schlendern. Die Leute haben doch gar keine Lust vom ECE auch noch durch die aufgerissenen Straßen zu spazieren.“ Stimmt. Von 50 Befragten im Schlossparkcenter wollten nur sechs noch einen Abstecher in andere Läden machen. „Hier gibt's doch alles“, begründet die 55jährige Bankangestellte Roswitha Mallisch ihren Entschluß. Dabei haben auch die Einzelhändler im Center große Sorgen. Ihre feingemachten neuen Läden mutieren zu überdimensionalen Produktausstellungen. Center-Besucher sind lediglich auf Schnäppchenjagd in den riesigen Übermärkten wie „Media-Markt“ oder „real“. „Bei uns kommen die Leute nur gucken“, gesteht

ein 26jähriger Unternehmer, der Angst hat seinen Namen zu nennen. „Das Center ist nur auf die enormen Umsatzzahlen der Großen ausgerichtet. Wir Kleinen bleiben wahrscheinlich auf der Strecke, auch durch die viel zu hohen Mieten. Die ersten stehen jetzt schon kurz vor der Pleite.“ Worte, denen Werbegemeinschaftsvorsitzender Klaus Voigt, Inhaber des Ladens „Haushalt-Ambiente“, etwas entgegensetzen hat: „Ich kann die Beweggründe verstehen. Dennoch dürfen wir jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken. Wir müssen das Center-Konzept auch für unsere Interessen nutzen.“ Auch er spürt den Rückgang in seinem zweiten Geschäft Ambiente-Geschenkartikel in der Puschkinstraße. So vermischen sich die großen Hoffnungen auf Aufschwung in der Innenstadt mit kaputten

Illusionen. Erste Maßnahme: Die ewig uneinige Werbegemeinschaft Altstadt will doch noch Einigkeit, zumindestens was die Öffnungszeiten betrifft, erzielen. Doch auch auf der grünen Wiese bekommen die „Einkaufsparadiese“ Seitenstechen. Am Margaretenhof ist der riesige Parkplatz täglich beinahe wie leer gefegt. Lediglich „plaza“ und „roller“ können über Kundenbesuche kaum klagen. Dagegen werden immer mehr Schaufenster in der Händlerpassage frei. Die ersten Läden schließen aufgrund mangelnden Interesses sogar schon über die Mittagszeit. Immer mehr Vertragskündigungen flattern der Werbegemeinschaft auf den Tisch.

Im Sieben-Seen-Center ist der Run auf einen günstigen Parkplatz ebenso ausgestanden. Auch wenn der Centermanager gelassen erstmal drei Monate abwarten will und um Stimmung für bessere Zeiten wirbt: Die kleinen Händler werden es vielleicht nicht durchstehen können, so die Befürchtung. Das Schnäppchengeschehen über die umsatzfreudige Vorweihnachtszeit haben wohl die großen Märkte in der gigantischen Prunkhalle am Marienplatz für sich entschieden.

Da wird der Gedanke auf ein frohes und glückliches neues Jahr jetzt schon für viele lokale Unternehmer zum selbstinszenierten Alptraum. wa



Schlosspark-Center



Der Wurm



Margaretenhof



Sieben-Seen-Center

Anzeige

## Generationen gehören zusammen.

### Stimmt!



**Am Margaretenhof 24**

Tel. 0385 - 486 64 09 Fax 0385 - 486 64 61

**Ellerried 3**

Tel. 0385 - 64 64 50 Fax 0385 - 64 64 515



## Gefragt



**Karla Laufer (48)** kleidet seit 1995 die Herren der Schöpfung von Kopf bis Fuss in der Schusterstrasse ein. Obwohl sich der Schweriner Mann noch immer modebewusst zeigt, sinken seit einiger Zeit die Umsätze der Unternehmerin. Über die Gründe kann Karla Laufer nur spekulieren: Seit der Schlosspark-Eröffnung hat sich der Markt verschoben. Dafür ist aber nicht nur das ECE verantwortlich. Die Innenstadt gleicht doch momentan eher einer riesigen Baustelle als einem Einkaufsparadies. Wen wundert es da, dass der Kunde keine Lust auf einen Stadtbummel hat. Wären der Markt, die Schmiede- oder Mecklenburgstrasse bis zur ECE-Eröffnung fertig gewesen, hätten wir Einzelhändler heute weniger Sorgen. Ob längere ...

ffnungszeiten die Kasse der Privaten wieder klingeln lassen, bezweifelt Laufer: 1996 hatten unsere Geschäfte an sieben Sonntagen bis 16 Uhr auf. Doch nur wenige haben damals bei uns reingeschaut. Wie stark der gigantische Magnet am Marienplatz nun wirklich strahlt, soll jetzt ein neuer Sonntags-Versuch in der Schusterstrasse zeigen.



SAS

## Service

Kundenservice  
Wismarsche  
Strasse 290  
19053 Schwerin

- Allgemeine und spezielle Beratungen zu Abfall
- Information zur Abfallsatzung der Stadt, Vermittlung von Ansprechpartnern der Stadt
- Informationen zur Strassenreinigung
- Informationen zur Wertstoffsammlung
- Ausgabe von Sperrmüllkarten und Terminvereinbarungen zur Sperrmüllabfuhr
- Ausgabe von Wertstoffsäcken (Grüner Punkt), zusätzlichen Müllsäcken für vorübergehenden Mehrbedarf und Laubsäcken für kompostierbare Gartenabfälle

Öffnungszeiten  
Mo-Mi 8-16 Uhr  
Do 8 - 18 Uhr  
Fr 8 - 12 Uhr  
Telefon: 0385 / 5770 - 200  
Telefax: 0385 / 5770 - 222  
e-mail: service@sas-schwerin.de  
Internet: http://www.sas-schwerin.de

SAS Verwaltung / Geschäftsleitung  
Telefon: 0385 / 5770 - 100  
Telefax: 0385 / 5770 - 111  
e-mail: office@sas-schwerin.de

## Extratip

Nutzen Sie die kostenlose Sperrmüllkarte in dieser Ausgabe.



Der alte Skoda und der neue MAN



Fotos: maxpress

### Generationswechsel: Moderner MAN statt scheppernder Skoda

## Sie kommen auf leisen Sohlen

Große orangefarbene Skoda-Lkws mit bauchigem Aufbau schluckten zu DDR-Zeiten die Abfälle der Schweriner. Wenn die dicken Brummis vorfuhren, war das für die Anwohner deutlich zu vernehmen, denn Lärmschutz gehörte nicht zur Ausstattung der Skoda's.

Ein Fahrzeug dieses Typs hat die SAS noch in ihrem Bestand - als Oldtimer. Der LKW, Baujahr 1968, ist mit einem 160-PS-Motor ausgestattet und kann in seinem Bauch immerhin 11,5 Kubikmeter Müll

bunkern. Ein Vergleich mit Fahrzeugen der 90er hält er nicht mehr stand. Zum modernen Fuhrpark der SAS gehören MAN-Lkws mit Spezialaufbauten der Firma Faun. Obwohl diese Brummis nicht viel größer als die alten Skodas sind, verfügen sie über mehr als das doppelte Ladevolumen - 24 Kubikmeter. Und während die Mülltonnen damals über eine einfache Schüttvorrichtung geleert wurden, erledigt diese Aufgabe beim neuesten Brummi ein für alle Tonnengrößen passender Kombilift. Damit die MAN-Lkws auch vollgeladen, mit einem

Gewicht bis zu 26 Tonnen, nicht zum Verkehrshindernis auf den Schweriner Straßen werden, treibt sie ein 290-PS-Dieselmotor an. Im Gegensatz zum alten Skoda, stoßen die MAN's keine schwarzen Rußwolken aus, die Fahrzeuge erfüllen die EURO-2-Abgasnorm. Und wenn hin und wieder vermutet wird, das Müllauto sei ausgefallen - dann haben die Anwohner das lärmgeschützte Fahrzeug nicht einmal gehört. Sie schlafen noch ungestört, während die Männer der SAS schon die Container vor ihrem Haus leeren...  
Torsten Drefahl

### Entsorgungsangebote ersetzen verbotene Verbrennung von Pflanzenabfällen

## Rauchzeichen der Garten-Indianer

Jedes Jahr zur Herbstzeit steigen aus den Kleingärten Rauchsäulen auf, obwohl die Verbrennung von Pflanzenresten streng verboten ist und hohe Bußgelder drohen. Die Alternative ist einfach: Spezielle Säcke für Gartenabfälle sind für eine Gebühr von 50 Pfennig erhältlich. Zudem führt die SAS im Frühjahr und Herbst Grünsammlungen durch.

Ende Oktober ist die Pracht von Blumen und Sträuchern vergangen. Bevor der Kleingärtner seinem Mini-Biotop den Winterschlaf gönnt, steht ein gründlicher Herbstputz an. Bäume und Sträucher werden geschnitten, alte Stauden und Knollen ausgegraben und verblühte Schönheiten entfernt. Ein Berg von Strauchwerk und Pflanzenresten sammelt sich an, zu viel für den eigenen Komposthaufen.

Zur Herbstzeit ist es dann zu beobachten: Im Morgengrauen und bei Einbruch der Dunkelheit mischen sich Nebelschwaden mit aufsteigendem Rauch. Ob aus Gewohnheit oder Faulheit, oft werden die Gartenabfälle durch ein kleines Feuer beseitigt. Dabei drohen empfindliche Strafen für das nach der Pflanzenabfallverordnung verbo-

tene Treiben. Je nach konkretem Tatbestand können „Rauchzeichen-Indianer“ laut Umweltbußgeldkatalog mit bis zu 600 DM zur Kasse gebeten werden.

Die Alternative zum Spiel mit dem Feuer ist einfach. Die SAS führt im Frühjahr und Herbst Grünsammlungen durch. Äste und Sträucher müssen dazu mit Hanf oder Baumwolle zu einem Bündel von maximal einem Meter Länge geschnürt werden.

Die diesjährige Herbstsammlung vom 19. bis 23. Oktober wurde rege genutzt: „Von



Verboten: Verbrennen von Pflanzenabfällen im heimischen Garten. Die SAS bietet Entsorgungsalternativen. Foto: Drefahl

Jahr zu Jahr nehmen mehr Gartenbesitzer unser Angebot zur kostenlosen Abfuhr der Bündel an“, erklärt der SAS-Entsorgungsleiter Martin Schulze.

Die zweite Alternative zum heimlichen Zündeln sind die speziellen Gartenabfallsäcke. Die Papiersäcke haben ein Fassungsvermögen von 100 Litern. Erhältlich sind sie bei der SAS, den Recyclinghöfen und in der Kompostanlage. Mit den Papiersäcken kann neben Laub, Gras und Pflanzenabfall auch kleines Schnittgut entsorgt werden. Die Gebühr für einen Papiersack beträgt 50 Pfennig, seine Entsorgung ist unproblematisch: Der gefüllte Beutel kann neben die braunen Biotonnen gestellt werden. In jedem Fall muß es aber ein Gartenabfallsack sein, der neben der Biotonne auf Abholung wartet: „Blaue Müllsäcke aus dem Baumarkt werden von der zuständigen Firma nicht aufgenommen“, betont Schulze.

Rauchschwaden über den Gärten sind kein Kavaliärsdelikt, entsprechende Alternativen vorhanden. Wer sie nutzt, erspart sich nervenaufreibende Stunden am heimlich qualmenden Laubhaufen und saftige Bußgelder. Und schließlich soll auch die Luft so sauber, wie der Garten nach dem Herbstputz sein.  
Torsten Drefahl

Die AOK - Initiative soll helfen, Verkehrsunfälle mit Jugendlichen zu vermeiden

# Kommt an: Clevere Schweriner fahren mit dem Fifty-Fifty-Taxi

Was in Brandenburg gut läuft, kommt in Schwerin genauso gut an: Taxifahren zum halben Preis. Gibt's nicht? Gibt es: Das „Fifty - Fifty - Ticket“ macht's möglich!

Seit September können junge Leute im Alter von 16 bis 25 Jahren in allen Geschäftsstellen der AOK Mecklenburg - Vorpommern Taxi - Tickets im Wert von fünf oder zehn Mark zum halben Preis erwerben. Diese gelten freitags und samstags jeweils von 20 Uhr abends bis 6 Uhr morgens des Folgetages. Die preiswerten Tarife können auch in der Nacht vor Feiertagen genutzt werden. Vorausgesetzt, Ausgangs- oder Zielpunkt liegen innerhalb von Mecklenburg-Vorpommern. Ziel ist, daß sich junge Leute nach dem Diskobesuch nicht alkoholisiert oder übermüdet ans Steuer setzen.

Wer sonst auf eine Mitfahrgelegenheit angewiesen war, ist jetzt unabhängig und kommt sicher nach Hause. Und das zu einem wirklich günstigen Preis: „Nur drei Mark für den Weg vom Achteck bis zum Dreesch. Wir waren zu dritt und haben uns das Geld für die Tickets geteilt“, freut sich die Auszubildende Andrea Bunk (18) aus Schwerin. Für die Finanzierung der gemeinsamen Aktion von AOK, Innen- und Wirtschaftsministerium konnte die ESSO AG als Partner gewonnen werden. Die



Wojciech, Janes und Karsten nutzen ihre Mittagspause, um sich bei der AOK, Am Grünen Tal, mit Taxi-Tickets einzudecken  
Fotos: AOK

Bezahlung mit den Tickets ist einfach, hier ein Beispiel: Kostet die Fahrt mit dem Taxi 17 Mark, zahlt man mit drei Tickets im Wert von fünf Mark und zwei Mark in bar. Rückgeld können die Taxifahrer auf die Gutscheine nicht herausgeben. Die Initiative soll helfen, Verkehrsunfälle zu vermeiden. 1997 kamen mehr als 400 Menschen

ums Leben, über 4.000 wurden verletzt. Jeder dritte Unfallopfer war jünger als 24 Jahre. Hauptgründe dafür: Raserei, Alkohol am Steuer oder Nichtbeachten der Verkehrsregeln. Eine traurige Bilanz, mit der Mecklenburg-Vorpommern hinter Brandenburg einen Spitzenplatz in der bundesweiten Statistik einnimmt. stef

Alles über die richtige Bewerbung gibt es bei der AOK

## Service-Point für junge Leute

Für viele Schüler, die im nächsten Jahr der Schule ade sagen, geht es jetzt in den Endspurt: Was will ich werden? Wie bewerbe ich mich richtig?

Um erfolgreich ins Berufsleben zu starten, bedarf es einer gründlichen Vorbereitung. Hilfestellung gibt es am Service - Point für junge Leute in den AOK-Geschäftsstellen Am Grünen Tal 50, und in der Helenenstraße 1-3. Hier liegt jetzt für Berufsstarter eine aktuelle „Job Start- CD-ROM“ bereit. Die interaktiv gestaltete Scheibe enthält wertvolle Informationen zu Einstellungstest, Vorstellungsgespräch und Qualifizierungsmöglichkeiten sowie Tips für die passende Kleidung beim Bewerbungsgespräch. Die CD kostet fünf Mark. Wer zu Hause kein CD-ROM-Laufwerk hat, kann sie gleich vor Ort bei der AOK testen und sogar seine Bewerbung schreiben. Am besten ist es, sich vorher anzumelden bei Doreen Rambow, Telefon 0385/308-1736.

Doch auch an PC-Muffel ist gedacht: Für sie liegt eine Infomappe zum Abholen bereit. Der „14 Plus-Service Point“ hilft aber nicht nur in Sachen Bewerbung weiter. Vielmehr

können junge Leute dort auch alles über sportliche Events, das Fifty-Fifty-Taxi, die Krankenversicherung im Ausland und vieles mehr erfahren.



Doreen Rambow ist Ansprechpartnerin für junge Leute in Schwerin

## Zahnputzwettbewerb

### Mit „Putzi“ putzmunter Zähne putzen

„Süße Sünden“ bohren sich tief - diese schmerzliche Erfahrung haben viele Erwachsene schon hinter sich.

Karies und Parodontitis sind Erkrankungen, die die Gesundheit unserer Zähne bedrohen. Das lernen Kinder schon in der Grundschule. Aber zugegeben: Süßigkeiten sind verlockend und Zahnputzen manchmal lästig.

Damit in Zukunft trotzdem niemand auf den „hohlen“ Zahn beißen muß, startete die AOK im September gemeinsam mit der DENTAL - Kosmetik Dresden GmbH im September den Zahnputzwettbewerb 1998/99 für Schüler der ersten bis vierten Klasse. Mitmachen ist ganz einfach: Bei der AOK die Zahnpflegeausweise abholen, vom Zahnarzt die Untersuchung bestätigen lassen und bis zum 30. April 1999 zurücksenden. Unter den Schulklassen werden wieder tolle Preise verlost, zum Beispiel auch praktische „Putzi“-Reisekoffer.



## Tips

Skaten im Sieben-Seen-Sportpark  
Keine Frage: Inline-Skaten macht Spass, ist in und zu dem gesund. Doch was tun Skater bei nasskaltem Wetter?  
Am 1. November können sie sich in der Halle austoben. Von 10 bis 15 Uhr laden die AOK und „Sport-Schefe Skater und solche, die es werden wollen, in den Sieben-Seen-Sportpark ein. Praktische Tips gibt es dann von der Profi-Skaterin Liane Witt - Kumbier. Und damit alle auf ihre Kosten kommen, bieten die AOK und Sport-Schefe Kurse in verschiedenen Altersklassen an:  
10 Uhr für Fünf- bis Neunjährige,  
11 Uhr 10-14-jährige,  
12 Uhr Jugendliche,  
13 Uhr Erwachsene und 14 Uhr Fortgeschrittene.  
Den Eintritt kann sich jeder leisten: Kinder sind für eine Mark, Erwachsene für zwei Mark dabei. Der Tageserlös kommt einem Kinderheim zugute. Auch an Sicherheit ist gedacht, denn die AOK stellt nicht nur K2 - Skates und Schutzausrüstung. Sie gibt auch vor Ort Tips zum sicheren Inline - Skaten.

## Notizen



### TAGESPFLEGE

das ist:

- praktizierte Hilfe für Bürgerinnen und Bürger, die nicht den Weg in das Alten- und Pflegeheim suchen und trotzdem Hilfe, Betreuung und Geselligkeit wollen
- betreute Beschäftigung am Tage im Kreise Gleichsinniger
- organisierte Geselligkeit mit viel Spiel- und Frei-raum für individuelle Wünsche
- umfangreicher Beratungsdienst und liebevolle Betreuung von fachkundigem Personal
- ein wirksames Mittel gegen die drohende Vereinsamung im Alter durch den engen Kontakt der Generationen unter einem Dach

### ADRESSE

Die Tagespflegestätte befindet sich im Familienzentrum des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Schwerin e.V.

Justus-von-Liebig-Strasse 29  
19063 Schwerin

### TELEFON

0385 - 2081015

## AWO bietet Alternative zu herkömmlichen Pflegemodellen

# Tagespflege für ältere Bürger: Damit niemand allein bleiben muß

Schon im September 1997 wurde die Tagespflegestätte vom Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt eröffnet. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten wird das Angebot heute rege genutzt.

Seit August besuchen acht Tagespflegegäste regelmäßig die modernisierte Einrichtung. Hier genießen sie eine Rundumversorgung mit Pflege, Essen und einem abwechslungsreichen Programm. „Die Senioren können hier ihre Freizeit individu-

ell gestalten. Man sollte sich lediglich an gewisse Grundregeln des Zusammenlebens halten“, sagt Elke Olomek, Leiterin des AWO-Pflegedienstes. Die Tagespflegegäste werden morgens mit dem Auto abgeholt und gegen acht Uhr in die Tagespflegestätte gebracht. Dann gibt es erst einmal Frühstück, bevor die Behandlungspflege und Beschäftigung den Vormittag bestimmen. Am Nachmittag sind gesellige Spaziergänge, Bewegungsspiele, Gedächtnistraining und Bastelei bei den Senioren

besonders beliebt. Nicht zu vergessen das gemütliche Zusammensein beim alltäglichen Kaffeeklatsch. „Auch das Erntefest haben wir gemeinsam mit Liedersingen und viel Spaß gefeiert“, so Elke Olomek. Für ältere Bürger, die sich für das Programm der AWO-Tagespflegestätte interessieren, gibt es die sogenannten Schnuppertage. Nach einer telefonischen Absprache können sie sich umfassend und individuell informieren und sich die Räumlichkeiten des Hauses näher anschauen. *stef*



Gemütliches Beisammensein zur Kaffeezeit

Fotos: max

### Öffnungszeiten:

8.00 - 16.00 Uhr,

### Fahrdienste

sind grundsätzlich möglich

### Mahlzeiten

Frühstück, Mittag, Zwischenmahlzeiten, Vesper (Selbstkochen ist möglich)

### Beratung

zu allen spezifischen Themen

### Betreuung

Grund- und Behandlungspflege  
Präventive und rehabilitative Maßnahmen  
Psychosoziale Betreuung  
Interessengeleitete Beschäftigung

## Seit über sieben Jahren bietet die AWO vielfältige Kurse

# Neue Angebote im Familienzentrum

Die Familienbildungsstätte im Familienzentrum des AWO-Kreisverbandes hat das „verflixte siebente Jahr“ hinter sich. Im achten Jahr nach der Gründung ist das Angebot vielfältiger denn je. Darunter zum Beispiel: Das Gordon-Familientraining, Rückenschule für Paare, Fußreflexzonenmassage, Gedächtnistraining oder Bewerbungshinweise.

Die Familienbildungsstätte entstand im März 1991 auf Beschluß des damaligen AWO-Bezirksverbandes nach Anregung der „Aufbauhelfer“ vom Landesverband Schleswig-Holstein. Nach dem Beginn in zwei leeren Kita - Räumen ist sie heute eine staatlich anerkannte Einrichtung der allgemeinen Weiterbildung. Sie wird seit 1991 durch Fördermittel des Landes unterstützt. Mit einem Kinderbekleidungs- und Spielzeugmarkt, bei dem 23 Mütter und Väter die Stände betreuten, begann am 12. März 1991 das Programm. Inzwischen besuchten rund 18.000 Menschen die vielfältigen Veranstaltungen und Kurse des

Hauses der AWO in der Justus-von-Liebig-Straße 29. Das ganzjährig im Schuljahresrhythmus gestaltete Programm, ob Familientreff, Geburtsvorbereitung, Baby-Schwimmen, Seidenmalerei oder Rückenschule, bietet unter fachlicher Anleitung für jede Altersgruppe den passenden Kurs. Von Anfang an bot die Familienbildungsstätte der AWO Kurse und Treffs für Eltern, Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern. In neuen Seminaren, die von Dr. Thomas Gordon



Kreative Kurse unter Anleitung

entwickelt wurden, finden Eltern neue Wege im Umgang mit ihren heranwachsenden Kindern. Nach und nach wurden die Angebote entsprechend der altersgemäßen Entwicklung der Kinder aber auch nach Angeboten im sportlichen und kreativen Bereich weiter differenziert. Hinzu kamen die Geburtsvorbereitung für Paare, Kurse zur Rückbildungsgymnastik sowie zunehmend Kurse wie Rückenschule, Yoga und Wirbelsäulengymnastik. Auch der kreative Bereich wurde weiter ausgebaut - das Angebot umfaßt heute Keramik, Floristik, verschiedene Genres der Malerei, Holzarbeiten und Korbflechten. In der Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt arbeiten drei festangestellte Mitarbeiterinnen: Sozialpädagogin Jutta Trebes als Leiterin, Sozialpädagogin und Krankenschwester Cornelia Hartwig, tätig in der Kursdurchführung und Beratung sowie Anke Kort, Erzieherin, tätig in der Kursdurchführung. Daneben wirken 35 qualifizierte Honorarmitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Umsetzung des umfangreichen Kursangebotes mit. *stef*

Ballettdirektor hat große Pläne

# Alles ist Tanz

„Die Auswahl an Musik ist so gigantisch, daß ich keine Probleme habe, die nächsten 30 Jahre damit auszufüllen“, sagt Stefan Haufe. Der 35jährige ist seit Sommer 1996 Ballettdirektor am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. *hauspost* sprach mit ihm über Projekte und Pläne in Sachen Tanz.

*hauspost:* Wie viele Ballettproduktionen liefen hier im Schweriner Theater bisher unter Ihrer Regie und welche davon haben Ihnen am meisten Spaß gemacht?

Haufe: Insgesamt waren es fünf abendfüllende Aufführungen. Welche davon mein Lieblingsstück ist, kann ich kaum sagen. Jede hat ihre ganz spezielle Stimmung, so wie zum Beispiel das „Beatles Ballett“, der mir besonderen Spaß gemacht hat. Der „Sommernachtstraum“ war ein Publikumsrenner. Der Strawinsky-Abend hingegen ist sicherlich inhaltlich für Ballettkenner am interessantesten. Es ist eben immer eine Frage, von welchem Gesichtspunkt man das sieht. Ansonsten ist mein liebstes Programm immer das Nächste.

*hauspost:* Wie sehen die programmatischen Pläne für das Ballett des Staatstheaters in naher Zukunft aus?

Haufe: Am 20. November hat das „Aschenputtel“ (Cinderella) von Sergej Prokofjew Premiere im Großen Haus. Eine groß angelegte Aufführung und eine neue Interpretation des Märchenstoffes. Es wird eine hoch interessante Gratwanderung ohne dabei das Märchenhafte zu zerstören. Obwohl wir ein wenig „Barbiepuppen-Ästhetik“ in die Inszenierung holen, wird es keine Fassung, die gegen den Strich gebürstet ist. Im Frühjahr werden junge Choreographen die Tradition des Kammeranzabends mit dem „Tanztheater im E-Werk“ fortsetzen. Ansonsten steckt unser 18köpfiges Ballettensemble in der „Aida-Produktion“.

*hauspost:* Gibt es für Sie Herausfor-



Ballettdirektor Stefan Haufe Fotos: max

derungen und Träume?

Haufe: Wenige. „Das Frühlingsopfer“ im Strawinsky-Abend war eine. Spannend ist aber, einen klassischen bekannten Stoff so zu bearbeiten, daß er anders rüber kommt als vor 100 Jahren. Als Choreograph arbeitet man ähnlich wie ein Autor oder ein Komponist - wir sind Urheberrechtlich völlig frei und so ist jede Choreographie eine Neufassung. Und das Ballett hier in Schwerin ist eben auch nur so hier in Schwerin zu erleben.

Ideen gibt es viele und am Ende ist jeder Stoff eine Herausforderung. Warum nicht mal „Einer flog übers Kuckucksnest“ oder die Geschichten von Edgar Allen Poe als Tanztheater - mit Tanz ist alles möglich. Und eine Herausforderung ist es allemal, auch die Menschen zu erreichen, die vorher nicht daran geglaubt haben, sich überhaupt für Tanz oder Ballett zu interessieren.

*hauspost:* Stehen Sie selbst noch als Tänzer auf der Bühne?

Haufe: Dazu komme ich selten, außer ich springe für erkrankte Tänzer ein und das kam beim „Beatles Ballett“ häufiger vor. Es macht mir großen Spaß, auf der Bühne zu stehen und ich habe immer rasend gern getanzt. Wenn man einmal Tänzer ist, bleibt man immer Tänzer, auch wenn man nicht mehr auf der Bühne steht.

*hauspost:* Haben Sie Ihren Traum zum Beruf gemacht?

Haufe: Das Theater insgesamt ist mein Traumberuf. Besonders gereizt hat mich immer schon das Musical, diese Mischform aus Tanz und Schauspiel. Doch ich mußte mich entscheiden ob Schauspiel oder Tanz und der Tanz machte dann das Rennen. Allerdings hätte ich mir auch vorstellen können, Profi-Fußballer zu werden, denn Sport ist nach wie vor für mich die schönste Nebensache der Welt. *Interview: max*

## Notizen

Iphigenie

auf Tauris

Maik Priebe machte

in Schwerin

mächtig viel

Theater. Der 20jährige

beginnt nun

ein Studium der

Schauspielregie in

Berlin. Seine vor-

erst letzte Insze-

nierung wurde am

3. Oktober in der

Aula des Goethe-

Gymnasiums aufge-

führt. Iphigenie auf

Tauris wurde von

Schülern des Goe-

the-Gymnasiums mit

schauspielerischer

Perfektion auf die

Bühne gebracht.

Das beeindruckende

Talent der 12

bis 18jährigen

wird in der Theater-

gruppe und im

Jugendchor der

Schule gefördert.

Obwohl Maik Priebe

seine Zeit jetzt

an der Hochschule

für Schauspielkunst

Ernst Busch mit

Theorie der Schau-

spielregie und The-

atergeschichte ver-

bringen muss,

möchte er doch so

bald wie möglich

wieder ein Stück

mit der Theater-

gruppe des Gym-

nasiums inszenie-

ren. Ich hoffe, dass

wir zu den näch-

sten Schultheater-

tagen im Frühjahr

wieder etwas

Besonders im

E-Werk zeigen kön-

nen, sagt Priebe.

Anzeige

1981 sorgte dieses Kollektiv in der HOG „Weinhaus“ Schwerin für die Gäste.



Seit einem Jahr sind wir mit  
unserem Service für Sie da.  
Feiern Sie mit uns am 13. und  
14. November ab 11 Uhr. Es  
erwartet Sie eine Ausstellung zur  
Historie des Hauses ab 1896.

Restaurant Weinhaus Uhle • Schusterstraße 13-15 • 19055 Schwerin • Vorbestellung unter 0385 / 56 29 56



## Wer ist...



**Bernhard J. Kernberger (47)** ist Geschäftsführer der WINTOP Fensterwerk GmbH. Seit einem Jahr leitet der 47-jährige ... konom den Schweriner Traditionsbetrieb. Mein Handwerk habe ich von der Pike auf gelernt, sagt der gebürtige Heidelberger nicht ohne Stolz. So absolvierte er noch vor seinem Betriebswirtschaftsstudium eine Lehre als Industriekaufmann. Mit Zahlen kann ich also gut umgehen. Bis 1986 arbeitete Kernberger in Frankfurt am Main, dann wechselte er in die USA. Dort leitete er die Niederlassung eines deutschen Herstellers für Solar- und Medizintechnik. Nach zwölf Jahren unbegrenzter Möglichkeiten zog es ihn jedoch wieder nach Deutschland. Heute lebt Bernhard J. Kernberger mit seiner amerikanischen Frau und den beiden Kindern in Friedrichsthal. Ich mag die herzliche Art der Menschen und die Stadt. Nur an das ebene Land habe ich mich immer noch nicht gewöhnt.

*Seit 1936: Türen und Fenster aus heimischer Produktion*

# Schweriner Fensterbau mit Tradition am Ziegelseehafen

Wo heute am Ufer des Ziegelsees moderne Wohnhäuser stehen, wurde vor 62 Jahren der Traditionsbetrieb „Schweriner Fensterbau“ gegründet. Erst 1998 verlegte die Firma die Produktion der Fenster und Türen vollständig nach Neuruppin. Die Schaltzentrale blieb allerdings in der Landeshauptstadt.

„Noch vor 30 Jahren schwammen meterlange Stämme im Hafen des Ziegelsees und in der Luft lag der Duft frischer Hobeispäne“, erzählt Anke Karnatz (55). Sie kann sich noch gut an das Jahr 1960 erinnern. Damals trat die gerade 17-jährige als Stenotypistin beim VEB Holzbau Schwerin an. Seit 38 Jahren ist sie dem Betrieb treu geblieben und damit eine der dienstältesten Mitarbeiterinnen der heutigen WINTOP® Fensterwerk GmbH. „Rund 500 Tischler, Zimmerer und Lagerarbeiter beschäftigte seinerzeit das Werk. Unsere Einfach-, Verbund- und Thermo-Isolierglasfenster waren sehr gefragt. Sie wurden sogar nach Frankreich und Ungarn exportiert“, erzählt die Schwerinerin stolz.

Heute deuten nur wenige Spuren auf das 1936 gegründete Traditionsunternehmen am Ufer des Ziegelsees. Einzig eine marode Werkhalle versteckt sich noch im Schatten des neuen „Hotel am Speicher“. Das Sägewerk und die Holzlager sind inzwischen abgerissen, die mächtige Kabelkrananlage demontiert. Auf dem einst 40.000 Quadratmeter großen Betriebsgelände ragen nun gläserne Wohn- und Bürogebäude ihre Köpfe in den Himmel.

1976 wurde die Holzfensterproduktion in Schwerin eingestellt. „Stattdessen standen Fenster mit Holzkern und Plastikmantel für den Wohnungsbau auf unserem Plan“, sagt Karnatz. „Rund 200.000 Stück lieferten wir jährlich an unsere Auftraggeber. So gibt es kaum eine Schweriner Wohnung aus

DDR-Zeiten, in der sich nicht wenigstens ein Fensterteil aus unserer Produktion findet.“

Heute verlassen jährlich rund 120.000 Kunststofffenster das Werksgelände. Die Elemente, die individuell jedem Bau angepaßt werden können, produziert WINTOP® seit Juli 1998 in Neuruppin. „Das hat wirtschaftliche Gründe, die Hauptverwaltung und Bauleitung sitzt jedoch mit 40 Mitarbeitern nach wie vor in Schwerin. Alle Aufträge und Pläne laufen hier zusammen und werden über ein modernes Computernetz bis nach Neuruppin weitergeleitet. Egal, ob wir unsere Fenster nun in Mecklenburg, Hamburg oder Berlin montieren“, sagt Bernhard J. Kernberger, Geschäftsführer des Unternehmens. „Auch die Serviceleistungen für unsere Kunden steuern wir von hier

aus.“ WINTOP® entwickelt sogar selbst Fenster- und Türelemente. Dabei bietet der Kunststoff als Rahmenmaterial besondere Vorteile. Kernberger: „Kunststoff ist sehr langlebig. So schließen unsere Fenster auch noch nach 20 Jahren dicht ab. Sie sind nicht verzogen und ihre Farbe leuchtet wie am ersten Tag. Zudem können wir Fensterformen umsetzen, die im Design ganz den Wünschen der Kunden entsprechen. Egal, ob nun Rundbögen oder Dreiecksfenster - so lange die Statik stimmt, ist mit uns alles möglich.“

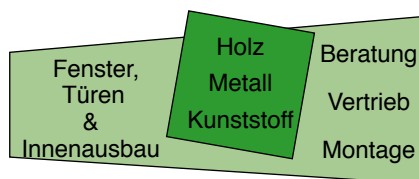
Obwohl sich der Fenster- und Türenmarkt teilweise beruhigt hat, rechnet Kernberger mit einer positiven Entwicklung des Schweriner Ur-Betriebes. ib



Das Verwaltungsteam der WINTOP® Fensterwerk GmbH: Im ARBUMA-HAUS in der Möwenburgstraße steuern sie das Unternehmen Fotos: maxpress

Anzeige

## Berndt-Dieter Giske Baulemente



Kuckucksberg 12, 19073 Wittenförden  
Tel./Fax 0385 / 647 02 84

**WABE MA**  
Bauelemente- und Montagegesellschaft mbH Schwerin



Schweriner Straße 30  
19061 Schwerin-Wüstmark  
Tel. 0385 / 64 56 60  
Fax 0385 / 64 56 619



Unsere starken Partner für Fenster - Türen - Innenausbau - Wintergärten

## Sehr geehrte Fahrgäste...

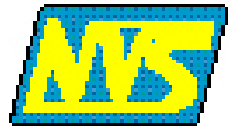
... mit dem 1. Januar kommenden Jahres beginnt eine neue Zeitrechnung für den Bus- und Straßenbahnverkehr in und um Schwerin - zum ersten Mal bekommen die Grenzen der Landeshauptstadt praktische Bedeutung für den Nahverkehr der Region. Während die Stadt Schwerin

ihre Betriebskostenzuschüsse stabil halten kann, sahen sich die Kreise außerstande, ihren Beitrag in der bisherigen Höhe zu halten.

Die Änderungen, die wir Ihnen auf den folgenden beiden Sonderseiten in allen Details vorstellen, sind für die Stadt vor

allem auf die Steigerung der Effektivität des Tarifsystems ausgerichtet, während für die Landkreise die Senkung der Zuschüsse und damit die Erhöhung der Fahrgeldeinnahmen im Vordergrund stehen.

Ihr Nahverkehr Schwerin



## Notizen

**Übergangsregelungen**  
Der Verkauf von neuen Fahrausweisen an den betriebseigenen Vorverkaufsstellen und bei den Vertriebspartnern beginnt ab dem 10. Dezember 1998.

**Stadtnetz und Landkreisnetz**  
Mit der Änderung der Tarifstruktur ab 1. Januar 1999 behalten die gegenwärtigen Fahrtarife für die Nutzung innerhalb des Stadtnetzes bzw. innerhalb des Landkreisnetzes ihre Gültigkeit (ausgenommen Firmentickets).

**Gesamtnetz**  
Für Nutzer des Gesamtnetzes verlieren die derzeit gültigen Fahrausweise ihre Gültigkeit zum 31. 12. 1998. Monatskarten, die im Monat Dezember 1998 gekauft und entwertet wurden, verlieren ihre Gültigkeit spätestens am 30.1.1999 um 24 Uhr. Wochenkarten, die im Monat Dezember gekauft und entwertet wurden, verlieren ihre Gültigkeit spätestens zum 6. 1. 1999 um 24 Uhr.

Jeder Fahrgast kann sich den Fahrpreis für die gewünschte Fahrt unter Beachtung der neuen Fahrpreishöhe aus mehreren alten Fahrscheinen zusammensetzen. Diese Regelung gilt bis 31. 1. 1999, 24 Uhr.

# Neue Tarifstruktur des Schweriner Nahverkehrs

Mit dem 1. Januar werden zwei Tarifzonen eingeführt, die vor allem für die Fahrpreise wichtig sind. Die Zone 1 umfaßt das gesamte Schweriner Stadtgebiet in seinen offiziellen Grenzen. Zone 2, auch Landkreisnetz genannt, betrifft die Bereiche in den drei umliegenden Landkreisen, die vom Nahverkehr in seinem Liniennetz bedient werden. Das trifft konkret auf die Buslinien 6, 8, 12 und 18 zu. Werden die letzten Haltepunkte vor dem Verlassen der Stadt passiert, gilt der neue Tarif für das Gesamtnetz, also beide Zonen.





Im Einzelnen sind das die Haltestellen: Linie 6 (Fähre); Linie 8 (Wickendorf); Linie 12 (Am Neumühler See); Linie 12 (Am Neumühler See/Siemensplatz); Linie 18 (Stubbenland). Fahrgäste, die sich nur innerhalb einer Zone bewegen, zahlen den niedrigeren Fahrpreis für einen Bereich. Wer also z. B. von Godern nach Raben Steinfeld will, zahlt den niedrigeren Fahrpreis für eine Zone. Ist die Fahrt von Godern bis zur Stauffenberg-Straße geplant, werden höhere Fahrpreise fällig.

Die Umstellungen in den Einzelfahrpreisen schlagen sich auch in den entsprechenden Monatskarten nieder. Diese Karten sind ab Januar generell nicht mehr auf andere übertragbar; gelten also nur für den Inhaber. Während die Gültigkeit der Einzelfahrt

im Stadtnetz und im Landkreisnetz noch wie vor 35 Minuten beträgt, wird der neue Fahrschein für das Gesamtnetz, also bei Überschreitung der Stadtgrenze, 60 Minuten ab Entwertung gültig sein.

Mit der Tarifumstellung wird es auch keine gesonderten Tickets zur Mitnahme von Hunden oder Fahrrädern mehr geben. In diesen Fällen ist einfach ein zweiter, normaler Fahrausweis zu entwerfen. Bei Hunden ist übrigens ab Januar das Anlegen eines Maulkorbes und einer Hundeleine, abhängig von der Größe des Tieres, Pflicht. Positiv für die Fahrgäste: Das Gepäck wird im Rahmen der gebräuchlichen Maße kos-

tenlos befördert. Für die kürzeren Wege steht weiterhin der Kurzstreckenfahrtschein zur Verfügung, der bis zu fünf Minuten nach der Entwertung gilt. Die bisherigen Mehrfahrtenkarten sind nicht mehr im Angebot, die Wochenkarten bleiben erhalten. Entgegengekommen wird auch den Familien, die am Wochenende statt bisher zwei Kinder nun drei unentgeltlich mitnehmen können. Um den Kunden des Schweriner Nahverkehrs die Umstellung zu erleichtern, wird es mit der Einführung der neuen Tarife eine einmonatige Übergangsfrist geben, um alle noch vorhandenen „alten“ Tickets, Wochen- und Monatskarten abzufahren.

-  Zone 1 (Stadtnetz)
-  Zone 2 (Landkreisnetz)
-  Gesamtnetz (Zone 1 + 2)
-  Zahlgrenze

## Tarifbestimmungen (Auszug)

### Einzelfahrschein

Einzelfahrscheine berechtigen zu einer Fahrtdauer von 35 Minuten innerhalb des Stadtnetzes oder innerhalb des Landkreisnetzes. Einzelfahrscheine für das Gesamtnetz gelten 60 Minuten ab Entwertung. Dabei darf der Fahrgast innerhalb der Geltungsdauer auf ein anderes Verkehrsmittel des Verkehrsunternehmens umsteigen. Die Umsteigezeit zählt zur Fahrtdauer. Ist das Zeitlimit während der Fahrt abgelaufen, muß erneut ein Fahrschein entwertet werden. Fahrzeugverspätungen werden nicht dem Fahrgast angelastet. In diesen Fällen ist die Fahrzeit laut Fahrplan ausschlaggebend. Zur Benutzung von Kinderfahrscheinen sind Kinder vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr berechtigt.

### Arten der Fahrausweise und Preise

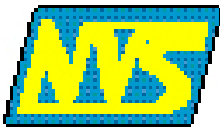
Fahrkartenausweisart	Stadt/Landkreis		Gesamtnetz
	DM	DM	
Einzelfahrschein	2,00	3,00	
Kinderfahrschein	1,30	2,30	
Kurzstreckenfahrtschein	1,50	1,50	
Tageskarte	6,00	9,00	
Kindertageskarte	3,50	6,50	
Familienkarte	10,00	15,00	
Wochenkarte	15,00	23,00	
- im Ausbildungsverkehr	11,00	17,00	
Monatskarte	48,00	74,00	
- im Ausbildungsverkehr	36,00	56,00	
Petermännchenkarte	37,00	58,00	
- jahreskarte	370,00	580,00	
Jahreskarte	480,00	740,00	
- Ausbildungsverkehr	360,00	560,00	
Jobticket	480,00	740,00	
Mitnahme (Fahrrad/Hund)			
Tarif nach Wahl			
(Einzelfahrschein, Tageskarte, Wochenkarte, Monatskarte)	Grundtarif	Grundtarif	

### Kurzstreckenfahrtschein

Der Kurzstreckenfahrtschein berechtigt zu einer Fahrtdauer von fünf Minuten ab Entwertung unabhängig von Zahlgrenzen. Fahrzeugverspätungen werden nicht dem Fahrgast angelastet. Es besteht keine Umsteigeberechtigung.

### Tageskarte

Die Tageskarte ist vom Zeitpunkt der Entwertung an 24 Stunden gültig. Sie berechtigt zu beliebig vielen Fahrten innerhalb des Stadtnetzes oder innerhalb des Landkreisnetzes beziehungsweise im Gesamtnetz des Verkehrsunternehmens. Zur Benutzung der Kindertageskarte sind Kinder vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr berechtigt.



## Hinweis

### Zeitkarten

Personengebundene Zeitkarten sind generell vor Nutzungsbeginn vom Inhaber mit Vor- und Zuname sowie der vollständigen persönlichen Anschrift zu versehen. Alle personengebundenen Zeitkarten (ausser Zeitkarten im Ausbildungsverkehr - Sonderregelungen) sind bei Kontrollen auf Verlangen zusammen mit einer Legitimation mit Lichtbild vorzulegen. Zur Benutzung von Zeitkarten im Ausbildungsverkehr sind u.a. Schüler, Auszubildende und Studenten berechtigt.

### Verlust von pFahrausweisen

Bei Verlust oder Zerstörung von Fahrausweisen wird kein Ersatz geleistet.

### Kostenlos

werden Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr sowie Kleinsttiere, die auf dem Schoß gehalten werden können, und Gepäck befördert.

Jahreskarteninhaber erhalten ein persönliches Schreiben mit weiteren Informationen.

## Service

**Kundendienst**  
0385-71 06 35

**Vertrieb**  
0385-39 90-131  
0385-39 90-132

## Tarifbestimmungen (Auszug)

### Familienkarte

Die Familienkarte gilt vom Zeitpunkt der Entwertung an 24 Stunden. Sie berechtigt zu beliebig vielen Fahrten innerhalb des Stadtnetzes oder innerhalb des Landkreisesnetzes bzw. im Gesamtnetz des Verkehrsunternehmens. Sie kann von zwei Erwachsenen und bis zu drei Kindern bis zum vollendeten 14. Lebensjahr genutzt werden.

### Wochenkarte

Die Wochenkarte ist eine Zeitkarte und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten innerhalb des Stadtnetzes oder innerhalb des Landkreisesnetzes bzw. im Gesamtnetz des Verkehrsunternehmens. Sie ist personengebunden. Die Gültigkeit beginnt mit der Entwertung beim erstmaligen Benutzen. Der Datumsaufdruck zeigt den Beginn des Gültigkeitszeitraumes an. Die Geltungsdauer der Wochenkarte beginnt mit dem Tag der Entwertung (1. Tag) und endet mit dem Ablauf des 7. Tages um 24.00 Uhr. Bei Kontrollen der Wochenkarte im Ausbildungsverkehr ist der Schülerschein (bis zum vollendeten 15. Lebensjahr) bzw. die Berechtigungskarte des Verkehrsunternehmens (ab vollendetem 15. Lebensjahr) vorzulegen.

### Monatskarten

Die Monatskarten sind personengebundene Zeitkarten und berechtigen zu beliebig vielen Fahrten innerhalb des Stadtnetzes oder

innerhalb des Landkreisesnetzes bzw. im Gesamtnetz des Verkehrsunternehmens. Die Gültigkeit beginnt mit der Entwertung beim erstmaligen Benutzen. Der Datumsaufdruck zeigt den Beginn des Gültigkeitszeitraumes an. Beginnt die Gültigkeitsdauer am ersten Tag des Kalendermonats, erlischt sie mit Ablauf des letzten Tages dieses Monats. Beginnt sie an einem anderen Tag, erlischt sie mit Ablauf des Tages des Nachmonats, der in der Zahl dem ersten Tag der Geltungsdauer vorangeht. Bei den am 30. und 31. Januar gelösten Karten erlischt die Geltungsdauer mit Ablauf des letzten Tages des Monats Februar. An Wochenenden (Samstag, 0.00 Uhr bis Sonntag, 24.00 Uhr) und an Feiertagen kann der Inhaber der Monatskarte zusätzlich einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr unentgeltlich mitnehmen.

### Monatskarte im Ausbildungsverkehr (sinngemäß wie Monatskarte)

Bei Kontrollen ist der Schülerschein (bis zum vollendeten 15. Lebensjahr) bzw. die Berechtigungskarte des Verkehrsunternehmens (ab vollendetem 15. Lebensjahr) vorzulegen. Die Mitnahmeberechtigung an Wochenenden und Feiertagen gilt für die Monatskarte im Ausbildungsverkehr nicht.

### Petermännchenkarte (sinngemäß wie Monatskarte)

Inhaber der Petermännchenkarte sind montags bis freitags in der Zeit von 05.00 Uhr bis 09.00 Uhr von der Beförderung ausgeschlossen.

## Jahreskarten

Das Verkehrsunternehmen bietet die Jahreskarte, die Jahreskarte im Ausbildungsverkehr und die Petermännchenjahreskarte an. Die Jahreskarten sind personengebunden. Sie beginnen am ersten eines Monats. An Wochenenden (Samstag, 0.00 Uhr bis Sonntag, 24.00 Uhr) und an Feiertagen kann der Inhaber der Jahreskarte zusätzlich einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr unentgeltlich mitnehmen. Die Jahreskarten werden gegen eine einmalige Zahlung des Gesamtfahrpreises (Barzahlung, Scheck, EC-Karte oder per einmaligem Lastschriftzug) ausgegeben. Der Fahrgast erhält nach Bezahlung seine persönliche Jahreskarte (bestehend aus zwölf Monatskartenabschnitten).

### Jahreskarte im Ausbildungsverkehr (sinngemäß wie Jahreskarte)

Bei Kontrollen ist der Schülerschein (bis zum vollendeten 15. Lebensjahr) bzw. die Berechtigungskarte des Verkehrsunternehmens (ab vollendetem 15. Lebensjahr) vorzulegen. Die Mitnahmeberechtigung an Wochenenden und Feiertagen gilt für die Jahreskarte im Ausbildungsverkehr nicht.

### Petermännchenjahreskarte (sinngemäß wie Jahreskarte)

Inhaber der Petermännchenjahreskarte sind montags bis freitags in der Zeit von 05.00 Uhr bis 09.00 Uhr von der Beförderung ausgeschlossen.



## Der Leistungsvergleich!

Das Diagramm zeigt einen Vergleich der Einzelfahrpreise zu anderen Städten in den neuen Bundesländern. Fazit: Der Nahverkehr Schwerin bewegt sich mit der neuen Tarifstruktur im Stadtnetz im unteren Niveaubereich. Mit der Familienkarte bzw. der Tageskarte fahren Schweriner mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Schwerin 24 Stunden lang konkurrenzlos günstig.

Grafik: Club Wien

## Mitnahme von Hunden & Fahrrädern

Für die Beförderung von Hunden oder Fahrrädern ist ein Fahrausweis zum Grundtarif (Einzelfahrschein, Tageskarte, Wochenkarte oder Monatskarte) innerhalb des Stadtnetzes oder innerhalb des Landkreisesnetzes bzw. des Gesamtnetzes zu nutzen.

Der Fahrausweis hat nur Gültigkeit für den Hund bzw. das Fahrrad, nicht für die Begleit- bzw. Transportperson selbst. Die Wochen- und Monatskarten, die zur Beförderung von Hunden oder Fahrrädern genutzt werden, sind vom Inhaber mit der persönlichen Anschrift zu versehen. Die Unterbringung des Fahrrades erfolgt auf dem Platz, der für die Kinderwagenbeförderung vorgesehen ist. Das Fahrrad ist entsprechend zu sichern. Bei Auslastung dieses Platzes haben Kinderwagen Vorrang.

Hunde, für die ein Fahrausweis zum Grundtarif zu lösen ist, haben in den Beförderungsmitteln der Nahverkehr Schwerin GmbH einen Maulkorb zu tragen. Es besteht für alle Hunde Leinenpflicht.

*Moderne Therapieverfahren in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie*

# Wenn die Seele ver-rückt ist

Die Psychiatrie hat in Schwerin eine lange Tradition. Bereits seit 1830 werden seelisch Kranke in der Nervenklinik behandelt. Das älteste psychiatrische Krankenhaus Deutschlands besteht heute aus sechs Spezialkliniken. Die größte von ihnen ist die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Die *hauspost* warf einen Blick hinter die Kulissen.

Die beiden Häuser der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie strahlen in freundlichen Farben. Hinter ihrer klassizistischen Fassade sind acht Stationen mit insgesamt 136 Betten untergebracht. Davon stehen allein 32 Betten im Aufnahmebereich der Klinik. Dieser ist in eine offene und eine geschlossene Station unterteilt.

Jeder Patient der Klinik wird erst einmal ausführlich untersucht. Untersuchen, das bedeutet in der Psychiatrie: Der Arzt führt ein Gespräch mit dem Patienten und seinen Angehörigen. „Nur durch eingehende Befragung erfahren wir, unter welchen Erlebnissen und Beeinträchtigungen der Patient akut leidet“, sagt Prof. Michael Schmidt-Degenhard, der Chefarzt der Klinik. „Hierbei helfen uns keine Apparate oder Meßgeräte, sondern das Gespür, die Intuition und die Erfahrung der Psychiater und Psychologen.“ Besteht für den Kranken die Gefahr, sich oder andere zu gefährden, wird er zunächst in der geschlossenen Station aufgenommen. „Viele Menschen denken dabei sofort an Wegschließen. Dieses Vorurteil hat mit der modernen, auf den Patienten eingehenden Psychiatrie aber nichts zu tun“, so der Professor. „Will sich jemand in einer Krisensituation das Leben nehmen, müssen wir ihn jedoch vor sich selbst schützen.“ Nach der Aufnahmeuntersuchung wird eine geeignete Therapie entwickelt. Sie ist immer auf die konkrete seelische Störung des Kranken

ausgerichtet. „Für uns gelten dabei zwei Grundsätze: Wir behandeln keine Krankheiten, sondern Patienten, deren Symptome auf eine seelische Erkrankung hinweisen. Und: Psychiatrie gelingt nur, wenn wir den Patienten in seinem Leid verstehen und ernstnehmen“, erklärt Schmidt-Degenhard. Die Schweriner Klinik behandelt das gesamte Spektrum seelischer Erkrankungen, also Depressionen, Manien, Schizophrenien, körperlich begründete seelische Krankheiten sowie sogenannte Neurosen und Persönlichkeitsstörungen. Die Psychiatrie setzt dabei auf das Prinzip der multiprofessionalen Behandlung: So arbeiten die Ärzte, Psychologen, Krankenschwestern, Pfleger und Co-Therapeuten als ein therapeutisches Team eng zusammen. Auf dem Tagesprogramm der Patienten stehen neben Einzel- und Gruppengesprächen Beschäftigungs- und Arbeitstherapien sowie Gestaltungs-, Musik-, Bewe-

gungs- und Lesetherapien. Die entsprechenden Räume befinden sich im Dachgeschoß der Klinik, das dafür komplett ausgebaut wurde. „Besonders gern nehmen unsere Patienten auch an der Reittherapie teil“, verrät der Chefarzt.

Die Heilungsaussichten sind heute in den meisten Fällen vielversprechend. „Durch die Entwicklung der Psychopharmaka seit den 50er Jahren und gezielte Psycho- und Sozialtherapien können wir heute Erkrankungen behandeln, die früher als nur schwer behandelbar galten“, sagt Schmidt-Degenhard. Die meisten Patienten verlassen so schon nach wenigen Wochen die Klinik. „Die Zeiten, in denen seelisch Kranke jahrelang im Krankenhaus lebten, sind vorbei. Heute arbeiten wir eng mit ambulanten Anlaufstellen und niedergelassenen Ärzten zusammen. Zukünftig werden wir dieses Netz noch enger knüpfen.“ *ib*



*In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie finden kranke Seelen Hilfe. Foto: Cordes*

## Depressionen sind heute heilbar

# Wege aus der inneren Dunkelheit

**Rund zwei Prozent aller Deutschen sind depressiv: Aus heiterem Himmel verfallen sie in eine tiefe Traurigkeit. Sie fühlen sich ausgebrannt, innerlich leer, wertlos und unfähig, einfachste Entscheidungen zu treffen.**

Als „größte Versager“ plagen sie zudem schwere Schuldgefühle, die durch die Fürsorge ihrer Mitmenschen oft noch zunehmen. Viele Melancholiker leiden auch unter starken Ängsten, die sie in die Isolation oder sogar in den Selbstmord treiben. Laut Statistik sind doppelt so viele Frauen wie Männer depressiv. Ihre schwermütige Verstimmung wird häufig durch schwere Schicksalsschläge oder eine Serie beruflicher und privater Mißer-

folge ausgelöst. Nicht selten treten schwere Depressionen aber auch scheinbar ohne faßbare Gründe auf. Die Ursachen der Melancholie sind noch nicht vollständig erforscht. Die Wissenschaft fand allerdings heraus, daß genetische Faktoren, bestimmte Persönlichkeitsstrukturen und lebensgeschichtliche Erfahrungen dafür verantwortlich sind.

In der Schweriner Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie werden die Betroffenen nach einem speziellen Therapiekonzept behandelt. Die Behandlung stützt sich dabei auf die drei Säulen Psychopharmaka, Psycho- und Soziotherapie. Die Medikamente, sogenannte Antidepressiva, wirken stimmungsaufhellend. Durch die Psychopharmaka gelingt es,

die Betroffenen aus ihrer inneren Dunkelheit herauszuholen. Sie allein reichen aber zur Behandlung der Depression nicht aus. Deshalb suchen die Psychiater und Therapeuten parallel dazu das persönliche Gespräch mit dem Patienten. In Einzel- und Gruppensitzungen spüren sie die Bedingungen seiner Depression auf. Im Rahmen der therapeutischen Arbeit entwickeln Arzt und Patient dann gemeinsam Wege, wie die depressionsauslösenden Situationen zu meistern sind. In diesen Prozeß binden die Schweriner Ärzte die Familie des Patienten fest mit ein. Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie will im kommenden Jahr einen speziellen Behandlungsbereich für depressive Menschen einrichten. *ib*



## Vorgestellt



**Prof. Dr. Michael Schmidt-Degenhard (45)** ist Ärztlicher Direktor der Nervenklinik sowie Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Bis zu seinem Schweriner Amtsantritt im Januar 1998 arbeitete Schmidt-Degenhard an zwei renommierten Universitätskliniken: In Göttingen absolvierte der gebürtige Hildesheimer seine Facharztausbildung für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie. An der Heidelberger Universität war er von 1987 bis 1997 Oberarzt der psychiatrischen Klinik. Als Leiter der forensischen Psychiatrie begutachtete er ausserdem die Schuldfähigkeit von Straftätern. In seinen wissenschaftlichen Arbeiten erforschte er schwere Depressionen, wahnhafte Störungen und den Einfluss von extremen Situationen auf das menschliche Bewusstsein. Schmidt-Degenhard ist mit einer Ärztin verheiratet und hat drei Söhne. In seiner Freizeit interessiert er sich für Philosophie, Literatur, Musik und forscht über Carl Friedrich Flemming, den Gründer der Schweriner Nervenklinik.



## Hotel und Restaurant Elefant

### Stil und Behaglichkeit in vollendeter Harmonie

Eine unverwechselbare Atmosphäre und viel Tradition erwarten den Gast im Hotel und Restaurant „Elefant“. Im kunstvoll restaurierten Elefantensaal aus dem Jahre 1870 können neben den vorzüglichen Speisen und Weinen des Hauses auch Flair und Eleganz eines vergangenen Jahrhunderts genossen werden. Auch der um 1900 im Jugendstil erbaute Festsaal krönt jede Familien-, Firmen- oder Weihnachtsfeier zum unvergleichlichen Erlebnis; er ist der wohl schönste Ballsaal der Stadt. Die durchgehend warme Küche bietet auch heimische Gaumenfreuden, die man im gemütlichen Bistro mit dem Charme der goldenen 20er Jahre genießt.

**Adresse:** Goethestraße 39-41  
**Öffnungszeiten:** täglich 11-24 Uhr  
**Telefon:** 0385 - 5 30 70



## Cocktailbar Phillies

### Heiße Soulmusik zu kühlen Cocktails

Wie schmeckt der Sommer? Nach süßen Erdbeeren, saftigen Ananas und frischem Kokosnußmark. Mit dem Strawberry Colada serviert das „Phillies“ im November einen prickelnden Urlaubstraum im rot-weißen Cocktailkleid. Nach Sonne, Strand und Meer schmecken auch die anderen 300 Cocktails, die Mathias Böhme und Thomas Jezerkowski ihren Gäste mixen. Dazu servieren sie kulinarische Köstlichkeiten aus der Suppenterrine oder Auflaufform. Warme Soul- und Bluesrhythmen heizen den neuen Phillies-Wintergarten außerdem auf. Sommergefühle auf Bestellung, auch außer Haus.

**Adresse:** Wittenburger Str. 51  
**Öffnungszeiten:** täglich ab 20 Uhr  
**Telefon:** 0385 - 7 13 10 1

## Bobinga Bar

### Pianomusik am knisternden Kamin

Neben den kulinarischen Genüssen des Restaurants „aurum“ offenbart der alte Getreidespeicher am Ziegelsee eine weitere Perle gehobener Gastronomie - die „Bobinga Bar“. Erlesene Cocktails und tiefer Glanz afrikanischen Bobinga-Holzes tauchen auch triste November-Abende in ein harmonisches Licht. Bei Pianomusik am knisternden Kamin verliert sich der Blick über den sanften Wellen des Ziegelsees und die Gedanken schweifen in weite Ferne. Für Weinkenner wird der 19.11. mit Eröffnung des Beaujolais Primeur, für Jazzfreunde der 27.11. mit Live-musik zum besonderen Erlebnis.

**Adresse:** Speicherstraße 11  
**Öffnungszeiten:** täglich ab 10 Uhr  
**Telefon:** 0385 - 5 00 30



# GASTRONOMIETIPS DES MONATS

## Zum Freßsack

### Gute Hausmannskost für wenig Geld

Gute Hausmannskost für wenig Geld bringt Küchenchef Pierre Kiesewski auf den Tisch. Neben den Angeboten der Karte gibt es täglich fünf vollwertige Mittagsgesamte ab 6,90 DM. Und ob großer oder kleiner Hunger - Eisbein, saftiges Steak oder Fisch - für jeden Wunsch gibt es die leckere Mahlzeit. Besonders zu empfehlen: Krustenbraten und die „Freßsack-Satt-Gerichte“, wie der Nudel-Gemüseauflauf für 7,50 DM. Auch der große Bärenhunger wird gestillt - es gibt Nachschlag bis zum Abwinken. Aus dem Backofen der gemütlichen Gaststube strömt der Geruch von Zwiebelbrot und Brezeln, die wunderbar zum Bier schmecken.

**Adresse:** Wittenburger Str. 52  
**Öffnungszeiten:** 8-14.30 und ab 17 Uhr  
**Telefon:** 0385 - 7 58 73 20



## Musikkneipe Louis

### Livemusik in gepflegter Atmosphäre

Ein neuer Stern strahlt am Schweriner Kneipenhimmel - das „Louis“. Livemusik ist Programm, Bands aus Schwerin, Hamburg und dem fernen Amerika ziehen alle musikalischen Register. Demnächst im „Louis“: Jazz aus New Orleans. Schweriner können den Jazz so erleben, wie er in seiner Geburtsstadt seit Anfang des Jahrhunderts gepflegt wird. Auch Boogie-Woogie-, Country- und Schlagerfreunde kommen im „Louis“ voll auf ihre Kosten. „Louis“ heißt Musikgenuß und gute Stimmung in gepflegter Atmosphäre. Tip: Sonntags ab 10 Uhr großer Brunch mit Livemusik. (Diese Veranstaltungen werden vorher angekündigt.)

**Adresse:** Wittenburger Str. 50  
**Öffnungszeiten:** Mi, Fr und Sa ab 21 Uhr  
**Telefon:** 0385 - 7 58 73 20

## Café und Restaurant Friedrich's

### Streicheleinheiten für Gaumen und Seele

In der weißen Villa am Südufer des Pfaffenteichs komponierte Friedrich Kücken einst klassische Musik. Auch heute werden im historischen Gebäude die Sinne verführt. Das „Friedrich's“ ist für seine ausgesuchten Speisen bekannt. Lammrücken überkrustet auf Rotweinsauce, Paprika-Zucchini Fondue und Kartoffelgratin - die besondere Zubereitung bleibt aber Geheimnis des Hauses. Bei den vielfältigen Kreationen wird besonderer Wert auf frische und leichte Küche gelegt. Täglich wechselnde Mittagsgesamte kosten zwischen 10 und 14 DM. Am Nachmittag sind die Kaffeespezialitäten des Hauses und der Blick auf das Südufer Balsam für die Seele.

**Adresse:** Friedrichstraße 2  
**Öffnungszeiten:** täglich ab 11 Uhr  
**Telefon:** 0385/5 55 47 3



In Lankow und Görries kommt der Ball wieder ins Rollen

# Herbstzeit ist Bowlingzeit



So schnell, wie in diesem Herbst das Thermometer fiel, so rasant startete auch die neue Bowlingsaison. Auf den Bahnen in Lankow und Görries bringen Schüler, Gastronomen, Firmenmannschaften und Senioren den Ball mit Schwung ins Rollen. Auf die Punktkönige warten der „Lankower Truthahn“, der „Goldene PIN“ und der „Gastro-Cup“.

In Görries und Lankow grassiert das Bowlingfieber. Jede Woche treten hunderte Schweriner in rot-weiß-blauen Schuhen an, um zehn PINS aufs „Kreuz“ zu legen. So kämpfen in dieser Saison allein über 140 Spieler um den Traditionspokal „Goldener PIN“. Zu den Rivalen der Bowlingbahn gehören 36 Mannschaften, darunter ein Telekom-Team oder die Gasthoffamilie „Zum alten Wirtshaus“. Der „Lankower Truthahn“ ist 1998 zum zweiten Mal zum Abschluß freigegeben. In diesem Jahr wollen ihn neun Freizeitmannschaften auf der Lankower Bahn erlegen. Am 11.10. startete

*Freie Bahn: Mit einem glücklichen Händchen gelingt der große Bowling-Wurf. Foto: privat*

zudem die neue Gastroliga. Jeden 2. und 4. Sonntag spielen Schwerins Gastronomen ab 22 Uhr im Bowlingcenter Görries um die höchste Punktzahl.

Beim letzten Gastro-Cup der Schweriner Schloßbrauerei waren insgesamt 17 Mannschaften gegeneinander angetreten. Im spannenden Finale des sechsmonatigen Turniers am 27. September siegte das Team von „Martins Bierstuben II“ vor dem Plaza Hotel und dem Schloßgartenpavillon. Die PINS für die 3. Stadtschulmeisterschaften stellen 1998 der Stadtsporthund und das Schulamt mit Unterstützung der Schweriner Sparkasse auf. Nachdem 1997 über 500 Teilnehmer von 30 Schulen starteten, lassen die ersten Meldungen für das neue Turnier schon jetzt auf einen neuen Spielerrekord hoffen. Wer bei keinem der Wettbewerbe mitmacht, kann auch anderweitig sein Bowling-Glück versuchen: so am Mittwoch ab 20 Uhr im Bowling-Center Lankow

beim „Magic-Bowling“ mit Lichtshow. Zur „Jagd nach dem Roten PIN“ bläst das Bowlingcenter Görries donnerstags ab 20 Uhr. Als Trophäen winken kleine Gewinne. Am Sonntag laden Lankow und Görries ab 10 Uhr zum preisgünstigen „Familienbowling“ ein. Bowler ab 50 kommen auch zum Wurf: in der S-Liga jeden 2. Montag ab 15 Uhr oder im A-Kurs Donnerstags ab 15 Uhr im BC Görries sowie in Lankower F-Kurs am Mittwoch ab 10 Uhr. Schüler bis 18 Jahre zahlen beim Ferienbowling zwischen 13 bis 18 Uhr für eine Stunde 13 DM.

Die Damenmannschaft des Schweriner Bowlingvereins spielt in dieser Saison in der ersten Oberliga. Aber auch die vier Herren- und die drei Jugendmannschaften kämpfen im Landesverband um den Sieg.

## Vorsorgen?

**Heute schon an morgen denken - Ihre S-Privat Vorsorge.**

Menschen ändern sich. Ziele auch. Wie gut, wenn Sie sich dann nicht nur auf Ihr Glück verlassen müssen, sondern mit der S-Privat Vorsorge richtig gut vorgesorgt haben. Für sich, Ihre Familie, Ihre Zukunft, kurzum: für alle Lebenslagen.

Ob Sie mit Ihrer privaten Vorsorge alle Eventualitäten absichern und die Ausbildung der Kinder unterstützen möchten, ob Sie von guten Ertragschancen profitieren oder im Alter mietfrei wohnen wollen oder ob Sie zu Ihrer gesetzlichen Rente eine zusätzliche „2. Rente“ beziehen möchten - mit dem passenden Vorsorgeprodukt ist alles möglich. Für die eigene private Vorsorge gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die jeweils ganz auf die persönlichen Belange des einzelnen aus-

gerichtet sind.

Wer heute an später denkt, kann auch mit geringen Mitteln ein finanzielles Polster aufbauen. Die Sparkasse Schwerin verfügt über umfassende Erfahrung und Kompetenz in allen Fragen der privaten Vorsorge.

Machen Sie Ihren persönlichen Vorsorgecheck mit S-Privat Vorsorge. Wir vereinbaren gern mit Ihnen einen persönlichen Beratungstermin.

**Nutzen Sie unsere neue Rufnummer: 551-0**

## Notizen

**Weihnachtskonzert**  
Der Landesverband der AWO und das Landespolizeiorchester laden am 16.12. um 14 Uhr zum traditionellen Weihnachtskonzert in die Halle am Fernsehturm ein. Karten zum Preis von sechs Mark sind ab 16.11. in der Halle am Fernsehturm erhältlich.

**Die Gewinner vom Ziegelsee**  
Das Gewinnspiel Wohnen am Ziegelsee in der Oktober-Ausgabe der hauspost ist ausgelost. Gewonnen haben: Christian Hagens ein Fahrrad; Daniela Marquard Rollerblades; Dietmar Preuss ein Fernglas, Solveig Grunberg, Familie Schott und Peter Kossmann jeweils einen Gutschein für ein Festessen im Restaurant Weinhaus Uhle. Viel Vergnügen wünscht Evers & Herrmann Immobilien (Die Gewinne werden zugestellt.)

**S-Club feiert Geburtstag**  
Der S-Club der Sparkasse Schwerin feiert am 29.11.1998 eine Geburtstagsparty im Achteck. Der Eintritt ist für S-Club-Mitglieder frei. Tanz und Spass, Gewinnspiele mit Preisverlosungen und jede Menge Überraschungen erwarten die Gäste. Als Hauptpreis winkt ein Farbfernseher. Anträge für den S-Club sind in jeder Geschäftsstelle der Sparkasse Schwerin erhältlich.

**Ansässig**

**Herzlich willkommen** in der Schusterstraße im Stadtzentrum. Wenn Sie Spaß am Bummeln durch die Geschäfte haben, kommen Sie uns in der Vorweihnachtszeit doch mal besuchen. Hier finden Sie viele Anregungen und Geschenktips für den Gabentisch. Die Händler der Schusterstraße erwarten Sie:

**Fleischerei  
Partyservice  
Jürgen Rupnow  
Telefon 56 56 79**

**Stein & Design  
Goldschmiede  
Michael Ahsorge  
Telefon 51 25 47**

**Restaurant  
Weinhaus Uhle  
Telefon 56 29 56**

**Herrenmoden  
& Accessoires  
Karla Laufer  
Telefon 56 49 49**

**Zur guten Quelle  
Altstadt-Gasthaus  
und Hotel  
Telefon 56 59 85**

**Schweriner  
Teehaus  
Tee & Literatur  
Irene Heine  
Telefon 557 4444**

**Vom Fass  
Weine, Liköre,  
Essig, Öl direkt  
vom Fass  
Telefon 5811392**

**Kosmetiksalon  
Anita Vinzing  
Telefon 55 07 221**

**Seilere Rose  
Karl-F. Dunkel  
Telefon 56 30 53**

Weine, Öl und Whiskey direkt „Vom Fass“

# Edle Tropfen für jeden Geschmack

**Geschichten  
aus der Schusterstraße**

Es ist kaum zu fassen: Seit April gibt es Essig und Öl, Wein und Likör, Whiskey oder Grappa in der Schusterstraße 3 nur noch vom „Vom Fass“. Inhaberin Dagmar Drews verläßt sich dabei ganz auf den feinen Geschmack ihrer Kunden.

Flüssige Kostbarkeiten, aufgehoben in gläsernen Ballons, kleinen Holzfässern oder bauchigen Tonkrügen schaffen mediterrane Stimmung im kühlen Norden. Der wohl edelste Tropfen „Vom Fass“ ist ein 15 Jahre gelagerter Malt Whiskey mit 40 Prozent Vol.

Ansonsten reicht das Angebot von kaltgepresstem Olivenöl über Himbeeressig aus Frankreich, giftgrünem Melonenlikör mit Grappa, Sherry, Aquavit und Rum bis hin zu ausgesuchten irischen und amerikanischen Whiskeys. Aber auch die schottischen Braumeister sind natürlich vertreten. Auf Weinliebhaber warten dagegen edle Weiß-, Rosé- und Rotweine aus Italien, Frankreich, Spanien, Kalifornien und Chile. Verwöhnte Gaumen kommen also auf ihre Kosten. Selbst vor dem Kauf, den jeder Tropfen darf vorher probiert werden.

Für Dagmar Drews, die Inhaberin der Franchise-Filiale „Vom Fass“, hat diese Verkaufsidee noch weitere Vorteile: „Unsere hochwertigen Produkte kommen direkt vom Hersteller oder von ausgewählten Familienbetrieben. So können wir für unser Olivenöl garantieren, daß es aus handgepflückten Früchten schonend gepreßt wurde. Außerdem sparen wir dadurch unnötige Verpackungs- und Frachtkosten, der

Umwelt und dem Preis zuliebe.“ Kunden können aber auch eigene Karaffen zum Abfüllen mitbringen. Oder sie wählen zwischen dem riesigen Flaschen-Angebot in allen erdenklichen Größen, Formen und Farben. Für Parties oder andere Feste verleiht „Vom Fass“ sogar kleine Fässer.

Passend zur Jahreszeit bietet Dagmar Drews zudem einen ganz speziellen Tropfen an: So verwöhnt ein tieferer Brombeer-Limes die

Gaumen im Herbst. Im Winter wird dagegen Honig- oder Apfel-Zimt-Likör und Glühwein abgefüllt.

Und in Sachen Öl hat Dagmar Drews einen Geheimtip parat: „Haselnußöl. Sein köstlicher, zart-nussiger Geschmack paßt hervorragend zu allen Salatvariationen.“

Heike Homp



Nach Bedarf: Dagmar Drews zapft die edlen Tropfen vom Fass

Fotos: maxpress

Seit zehn Jahren steht Anita Vinzing im Dienst der Schönheit

## Eine Stunde Urlaub im Kosmetiksalon

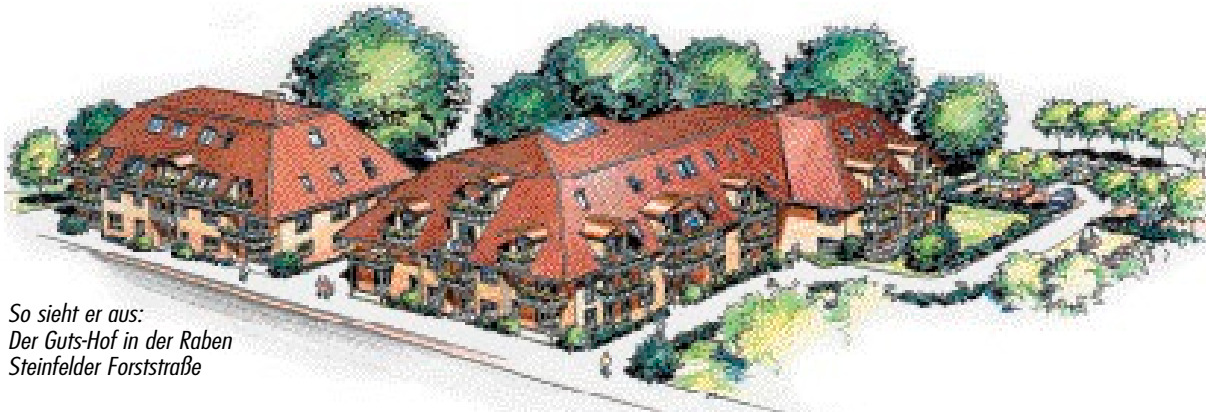


Mit gefühlvollen Händen und hochwertigen Tinkturen bringt Anita Vinzing die Schönheit ans Licht.

Seit zehn Jahren kämpft Anita Vinzing nun schon für die Schönheit. Ihre „Waffen“ sind geheimnisvolle Tinkturen, duftende Cremes und azurblaue Masken. Im Kampf gegen Pickel und Falten greift die Kosmetikmeisterin aus der Schusterstraße 9 aber auch zu härteren Bandagen.

Die neueste Zauberwaffe heißt „Drainage Marin“: Dabei werden in Meersalz und Tonic getränkte Elastikbänder von den Füßen bis unter die Brust gewickelt. In 45 Minuten rücken sie der lästigen Orangenhaut an Bauch, Beinen und Po zu Leibe. Die Anti-Cellulites-Kur basiert auf dem Prinzip der Lymphdrainage. „Meine Kunden brauchen dafür nur ein Paar warmer Socken. Sonst holt man sich bei den kühlen Wickeln schnell einen kräftigen Schnupfen“, sagt lachend Anita Vinzing. Eine Alternative zu diesen kalten Bandagen bietet das „Tiefenwärm-

egerät“: Dabei werden 42 Grad warme Ledermanschetten um die gebeutelten Problemzonen geschnallt. „Ihre Infrarotstrahlen regen den Stoffwechsel an, beschleunigen die Fettverbrennung und glätten so unangenehme Dellen“, erklärt die Kosmetikerin. Bei Falten und Mitesern verfolgt Anita Vinzing ihre eigene Strategie: „Zuerst warme Kompressen und ein sanftes Bürstenpeeling, dann der Dampf von hochwertigem Sauerstoff und schließlich der Sauger. Er holt jeden Pickel ans Licht und läßt sogar feine Linien verschwinden.“ Anschließend kann jeder ein Bad in der Sonne nehmen, auf Vinzings Solariumbank. Daß sich vorwiegend Frauen um ihre Schönheit sorgen, wundert die Meisterin kaum: „Nur selten begeben sich Männer unter meine Hände. Scheinbar haben sie keine Zeit für eine Stunde Urlaub.“ *ib*



So sieht er aus:  
Der Guts-Hof in der Raben  
Steinfelder Forststraße

Momentanes Zinsniveau schafft ideale Grundlage für Eigentumserwerb

## Wohnungen so günstig wie nie zuvor

„Wer darüber nachdenkt, Eigentum zu erwerben, sollte jetzt kaufen.“ Der Rat kommt aus berufenem Munde. Ellen Ehrich (46), Direktorin der Commerzbank Schwerin, ist zweifelsfrei eine Kennerin ihres Fachs. „Es gibt Studien, die belegen, daß unser Zinsniveau so günstig ist, wie das letzte mal seit 1908. In Verbindung mit Möglichkeiten staatlicher Förderung lohnt es sich schon fast nicht mehr, zu mieten.“

Engagiert und verbindlich vermag sie Geheimnisse einer Finanzierung zu entzaubern. Die Kompetenz, die sie ausstrahlt, hat einen Grund: Seit 30 Jahren ist sie im Bankgeschäft tätig, hat ihr Fach von der Pike auf gelernt. Verblüffend nachvollziehbar zeichnet Ellen Ehrich denn auch Finanzierungsbeispiele auf: „Eine Eigentumswohnung mit ca. 80 qm Wohnfläche im Guts-Hof kostet inklusive Nebenkosten um die 281.000 DM. Bei einem Eigenanteil von 70.000 DM wären dann noch 211.000 DM Fremdkapital aufzubringen. Das könnte durch ein entsprechendes Darlehen abgedeckt werden. Davon könnte ein Teil aus der sogenannten Eigenheimzulage getilgt werden. Wenn wir diesen Teil mit 35.000 DM ansetzen, ergäbe sich bei einer siebenjährigen Zinsfestschreibung und einem Nominalzins von 4,95 % eine monatliche Belastung von zirka

Wohnen auf dem  
**Guts-Hof**  
RABEN STEINFELD



Ellen Ehrich von der Commerzbank Schwerin ist mit Leib und Seele „Banker“: „Vertraulichkeit und Kundenorientierung sind für mich oberste Prämissen. Dabei können die Kunden erwarten, daß wir für sie vorausdenken.“ Foto: max

144 DM. Der andere Anteil von 176.000 DM könnte durch ein Darlehen abgedeckt werden, bei dem eine 10jährige Zinsfestschreibung mit einem Nominalzins von 5,4 % zugrundegelegt wird. Für das langfristige Bankdarlehen zahlt der Kunde einen anfänglichen Effektivzinssatz in Höhe von 5,61 %. Das ergibt eine monatliche Belastung von zirka 991 DM. Insgesamt kommt man somit auf eine Gesamtbelastung von zirka 1.135 DM. Das entspräche einer Kaltmiete von 14 DM pro Quadratmeter. Und in dieser überschlägigen Berechnung sind Möglichkeiten, Landesfördermittel oder ein eventuell vorhandenes Baukindergeld einfließen zu lassen, noch nicht berücksichtigt. Also ist eine 3-Zimmer-Wohnung problemlos finanzierbar: Letztlich ist in den oben genannten Beträgen ja auch der Anteil für die Tilgung enthalten, so daß man auf einen Nettobetrag von zirka 940 DM kommen würde. Diese Überlegungen zeigen, daß es heute eine große Chance ist, durch die Mietzahlung in die eigene Tasche den Kauf zu finanzieren.“ Eigentumserwerb hat für Ellen Ehrich aber nicht nur eine wirtschaftliche Seite: „Zum einen verbinde ich mit Eigentum einen emotionalen Aspekt. Etwas, das mir gehört, das ich anfassen kann, gibt mir auch eine innere Sicherheit. Zum anderen sollte Eigentum auch immer als Altersvorsorge betrachtet werden. Denn Immobilien sind nicht nur wertbeständig, letztendlich steigert sich ihr Wert mit den Jahren.“ ar

### Fakten

#### Raben Steinfeld

##### Geschichte:

- kein typisch mecklenburgisches, sondern ein „englisches Dorf“
- um 1860 vom damaligen mecklenburgischen Herzog Friedrich Franz II. als Mustergut angelegt

##### Der Standort::

- im Nahverkehrsbereich der Landeshauptstadt Schwerin
- einmalige Verbindung von Natur, Tradition, Kultur und Entwicklungschancen
- ideale Verkehrsanbindung; ca. 15 Autominuten zum Stadtzentrum, ca. fünf Minuten zur Autobahn (Hamburg, Berlin, Ostsee)

##### Die Lage:

- am südöstlichen Stadtrand von Schwerin
- kein großes Baugebiet, sondern zwei Wohnhäuser auf einem Grundstück im Ortskern
- ein Platz zum Wohlfühlen inmitten einer gepflegten Guts- und Parkanlage unmittelbar am Ostufer des Schweriner Sees

##### Der Guts-Hof

- 16 bzw. 33 Zwei- bis Fünf-Zimmerwohnungen bis zu 128 qm groß mit Terrassen oder Balkonen, tlw. über zwei Ebenen
- Tiefgaragen- o. Außenstellplatz
- hochmoderne Aufzugsanlagen
- separate Belüftungsanlage je Wohnung
- saubere Luft durch Filter

Anzeige

## Schöne Wohnungen lassen sich finanzieren!

Besichtigung in der Musterwohnung jeden Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr oder täglich nach Vereinbarung in der Forststraße in Raben Steinfeld.

Außerdem: Angebote für Mietwohnungen

Guts-Hof Raben Steinfeld  
Zwei- bis Fünf-Zimmerwohnungen zwischen 45 und 128 qm Wfl. mit Fahrstuhl, Terrasse, Balkon, Tiefgarage oder Außenstellplatz.

Preisbeispiele		
4-Zimmer, ca.	108,68 qm,	340.600 DM
2-Zimmer, ca.	50,07 qm,	165.200 DM
3-Zimmer, ca.	80,55 qm,	261.900 DM
5-Zimmer, ca.	121,46 qm,	388.800 DM

EURO & HANNOVER GER

IMMOBILIEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN

A. Ebel-Str. 11 • 12066 Berlin  
Tel. 030 655 2-44 Fax 030 655 2-45

Alle Kaufangebote courtagefrei!



## Fakten

### ZNS-Schädigung

Schwerste Hirnerkrankungen und Hirnverletzungen mit dauerhafter Schädigung des zentralen Nervensystems (ZNS) können unterschiedliche Ursachen haben. Bei Unfällen mit schweren Kopfverletzungen kann es zur direkten Zerstörung von Hirngewebe kommen. Sauerstoffmangel als Folge eines Herzinfarktes, Entzündungen des Gehirns sowie Vergiftungen und Stoffwechselstörungen sind weitere Ursachen. Die Mehrzahl, der in den Schweriner Alten- und Pflegeheimen betreuten ZNS-Geschädigten leiden am apallischen Syndrom. Die Hirnstammtätigkeit und damit die Atmung, der Herzschlag und die Kreislauffunktion sind erhalten, die Funktionen der Großhirnrinde aber stark eingeschränkt. Verstehen, Fühlen, Denken - die bewusste Großhirntätigkeit ist nahezu gänzlich erloschen. Das apallische Syndrom kann vorübergehend auftreten oder irreversibel sein. Die völlige Hilflosigkeit der Betroffenen erfordert eine 24-Stunden-Pflege durch qualifiziertes und speziell geschultes Personal.

### Eigener Wohnbereich für 14 Patienten mit ZNS-Schädigung

# Zuwendung und Wärme für Bewohner und Angehörige

Seit drei Jahren gibt es in den Schweriner Alten- und Pflegeheimen den Wohnbereich für Menschen mit Störungen des zentralen Nervensystems (ZNS). Die Betreuten leiden am apallischen Syndrom, einem Zustand mit fast gänzlichem Verlust von Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit. Ausgebildete Krankenschwestern sichern die Hilfe rund um die Uhr. Trotz der bedrückenden Diagnose vermitteln sie Hoffnung, geben Zuwendung und Wärme, stützen die Angehörigen und sichern mit Ärzten und Therapeuten eine bestmögliche Pflege.

Einen Wohnbereich für Patienten mit einer Schädigung des zentralen Nervensystems einzurichten, bedeutete für die Schweriner Alten- und Pflegeheime, Neuland zu betreten. „Die Betreuung dieser Bewohner war für uns von der pflegerischen als auch von der medizinischen Seite eine Herausforderung“, erklärt die Betriebsleiterin Dr. Marion Goldschmidt. „Sehr wichtig ist uns, daß der Wohnbereich trotz intensivmedizinischer Geräte und 24-Stunden-Pflege nicht den Charakter eines Krankenhauses hat.“ Den Bewohnern steht ein Einzelzimmer zur Verfügung, das anders als in den Kliniken individuell und wohnlich eingerichtet werden kann. In jedem Fall gehört aber ein elektrisch verstellbares Bett, eine Ernährungspumpe, ein Absauggerät zur Reinigung der Atemwege und eine Antidecubitusmatratze zur Ausstattung.

Die Bewohner werden von Krankenschwestern betreut, die über Erfahrungen in der Intensivmedizin verfügen. Genauso wichtig wie Fachwissen und medizinische

Geräte ist die enge Beziehung zu den Bewohnern und ihren Angehörigen. „Die Schwestern arbeiten immer mit den gleichen Bewohnern, dadurch kann eine vertraute Bindung wachsen - so werden auch Änderungen im Krankheitsbild und im Verhalten sofort bemerkt“, sagt die Wohnbereichsleiterin Petra Jezierski.

Die Arbeit mit den ZNS-geschädigten Bewohnern erfordert von Angehörigen und Pflegepersonal ein hohes Maß an psychischer Belastbarkeit. „Es gibt kaum ein schlimmeres Krankheitsbild, eine Besserung des Zustandes braucht viel Zeit, vollzieht sich nur in ganz

kleinen Schritten. Rückschläge können monatelange Bemühungen zunichte machen“, sagt Petra Jezierski. Daß trotzdem Grund zur Hoffnung bestehen kann, zeigt der 21jährige Steffen Krause. Im Februar 1997 kam er in den Wohnbereich. Anfangs völlig abwesend, besserte sich sein Zustand zusehends. Erstmals Weihnachten '97 holte ihn seine Mutter nach Hause. Mittlerweile ist er an jedem Wochenende bei der Familie. Die Mutter und das Pflegeteam hoffen nun auf eine neue Reha-Maßnahme für Steffen.

Torsten Drefahl



Steffen Krause mit Mutter (li.) und Wohnbereichsleiterin Petra Jezierski Fotos: Drefahl

### Qualifiziertes Personal und spezielles Konzept sichern optimale Pflege

## Pflegekonzept für ZNS-Geschädigte



Für die Betreuung ZNS-geschädigter Menschen wurde in den Schweriner Alten- und Pflegeheimen ein spezielles Konzept entwickelt. Ein ganzheitliches Leitbild, individuelle Pflegeplanungen und die Betreuung im multiprofessionellen Team sind die Grundsätze.

„Nach unserem ganzheitlichen Pflegemodell versuchen wir, die Betroffenen so weit wie möglich in ihr unmittelbares Umfeld im Wohnbereich, aber auch in die Gemeinschaft unseres Heimes zu integrieren“, erklärt Wohnbereichsleiterin Petra Jezierski. Auch die tägliche Arbeit wird

nach dem Grundsatz der Ganzheitlichkeit organisiert. Das Team wirkt gemeinsam an einem „Ganzen“, der optimalen Pflege und Betreuung - die Aufspaltung in kleinste Zuständigkeiten und Teilarbeiten wird bewußt vermieden. Der Bewohner wird immer durch „seine“ Pflegekraft betreut, die so die Gesamtentwicklung beurteilen und mit Angehörigen und Ärzten zusammenarbeiten kann. Das Pflegepersonal ist qualifiziert und speziell geschult. Die enge Kooperation mit den Kliniken, den Haus- und Fachärzten sowie den Therapeuten kennzeichnet die Arbeit als multiprofessionelles Team. td

Stadtfernsehen geht mit neuem Gesicht auf Sendung

# Schwerin bewegt und in Farbe

In Schwerin brechen neue Fernsehzeiten an. Ab dem 1. Dezember dieses Jahres geht das Stadtfernsehen Schwerin mit einem erweiterten Programm und vergrößertem Team auf Sendung.

Was bisher nur einmal monatlich mit der Einspeisung eines Videos auf die Schirme kam, soll ab Dezember wöchentlich aktuell produziert werden und mit neuen Inhalten über die Schirme flimmern. Das neue Programm wird dann mit Hilfe der Telekom und der Innocom Schwerin in die entsprechenden Netze eingespeist. Möglich geworden ist diese Entwicklung durch eine entsprechende Einigung der beiden Kommunikationsunternehmen. Gabriele Lindemann, Regionalleiterin der Innocom, dazu: „Wir haben uns zusammengesetzt, weil wir jeweils allein nichts bewegen können.“ Und Hartmut Kort, Koordinator der Telekom für die Einspeisung, ergänzt: „Schon aus rechtlichen Gründen konnten wir keine Zersplitterung einzelner Anbieter hinnehmen.



Demnächst können Schweriner auch ihre Stadt an- und abschalten. Foto: max

Daher werden wir auch gemeinsam den Betreiber des Stadtfernsehens mit Hardware- und Softwarekomponenten unterstützen. Ich denke, daß sind wir auch unseren jeweiligen Kunden schuldig. In die Programmgestaltung werden wir uns aber nicht einmischen.“ Dafür hat sich allerdings

auch schon ein Betreiber gefunden. So schrieben die Telekom und die Innocom mit Hilfe der Landesrundfunkzentrale einen Wettbewerb aus, auf den sich vier Anbieter bewarben. Den Zuschlag erhielt der Schweriner Karsten Buth, der schon für das bisherige Programm verantwortlich war. Gabriele Lindemann: „Wir haben uns die Ausschreibung und die Entscheidung nicht leicht gemacht, die Konzepte Herrn Buths waren aber einfach am vielversprechendsten.“ Der wiederum hat große Pläne: „Mit der Unterstützung der beiden Unternehmen wird einiges möglich sein. So wollen wir nicht nur öfter auf Sendung gehen, sondern auch inhaltlich einiges verändern. So soll beispielsweise der Block für Jugendliche erheblich ausgeweitet werden. Entsprechende Konzepte sind bereits fertig.“ Die Zuschauer dürfen also auf das neue Gesicht des Stadtfernsehens gespannt sein. Somit hätten nicht nur Karsten Buth und seine Mitstreiter, sondern letztendlich alle Schweriner bei der Ausschreibung gewonnen. ar

Anzeige

## Tips

St. Paulskirche  
Sonnabend,  
12. Dezember,  
20 Uhr,  
Johann Sebastian Bach:  
Weihnachtsoratorium  
(Domkantorei Schwerin)

Freitag,  
18. Dezember,  
19 Uhr Weihnachtskonzert  
(Musikgymnasium:  
Johann Wolfgang  
Goethe Schwerin),

Sonntag,  
20. Dezember,  
20 Uhr Hugo Distler:  
Die  
Weihnachtsgeschichte  
(Hannes Böhm,  
Schweriner  
Vocalensemble, Leitung:  
Christian Skobowsky)

Donnerstag,  
31. Dezember,  
21 Uhr Orgelkonzert  
zum Jahresausklang im  
Dom (Jan Ernst:  
Orgel), Halle am  
Fernsehturm:

Samstag,  
12. Dezember,  
15 Uhr  
Weihnachtssingen des  
Polizeichors;

Mittwoch  
16. Dezember,  
14 Uhr Weihnachts-  
konzert des  
Landespolizeiorchesters,  
Speicher:

Samstag, 05. Dezember,  
22 Uhr Blues Company  
(D);

Samstag, 12. Dezember,  
22 Uhr  
Deep Purple  
Coverband;

Freitag, 18. Dezember,  
21 Uhr  
Wenzel und Mensching  
- neues  
Clownsprogramm;

Samstag,  
19. Dezember,  
21 Uhr, Jahresabschluss-  
party

## Das wird ja immer schöner:

### Neue Programme mit Kabelanschluß!

Bereits heute können Sie mit Kabelanschluß bei Radio und Fernsehen aus einer Vielzahl unterschiedlichster Programme auswählen. Zu den bestehenden kommen auch immer wieder neue hinzu. So finden Sie ab dem 05. November 1998 neue Programme und Frequenzen in Schwerin.

Fernsehen	Kanal
H.D.T. (06.00-20.00 Uhr)	57 <a href="#">www.telekom.de</a>
Bloomberg Informations TV (06.00-18.00 Uhr)	520 <a href="#">www.telekom.de</a>
QVC (06.00-20.00 Uhr)	524 <a href="#">www.telekom.de</a>
TV5 (20.00-06.00 Uhr)	524 <a href="#">www.telekom.de</a>
BR alpha (06.00-21.00 Uhr)	525 <a href="#">www.telekom.de</a>
VIVA II (21.00-06.00 Uhr)	525 <a href="#">www.telekom.de</a>

All das natürlich wie gewohnt in bester Empfangsqualität, mit Top Komfort und problemloser, unsichtbarer Technik - ganz ohne Antenneninstallation am Haus. Mehr über Kabelanschluß erfahren Sie in jedem T-Punkt oder über T-Online: \*INKA#. Oder Sie informieren sich zum Nulltarif unter **0800 33 01000**.

**freecall**

UKW-Hörfunk	Frequenz (MHz)
RTL - Der Alte Sender	87,05
Power Radio BI 2	87,05 <a href="#">www.telekom.de</a>
Antenne MV	88,35
Ostseewelle	88,65
Deutschland Radio/DLF	89,45
NDR 4	90,15
N-Joy	90,45
Deutschland Radio Berlin	91,35
NDR 1 Hamburg-Mitte	92,05
Alsterwelle	93,05 <a href="#">www.telekom.de</a>
Radio Melodie	93,55
Radio 3 NDR	93,85
Delta Radio	94,05
NDR 2	95,45
MDR Sportik	95,75 <a href="#">www.telekom.de</a>
ANTENNE BRAN DENBURG	96,45 <a href="#">www.telekom.de</a>
REH	96,85
Fritz	97,35 <a href="#">www.telekom.de</a>
Country Music Radio	97,65 <a href="#">www.telekom.de</a>
Radio Im	98,00
Antenne Niedersachsen	99,25
NDR 1 Radio Niedersachsen	99,80
NDR 1 Mecklenburg-Vorpommern	100,45
NDR 1 Welle Nord	101,40
Radio Hamburg	101,85
BB - Radio	102,45 <a href="#">www.telekom.de</a>
Imo Radio	102,80
Radio Blockade	103,95 <a href="#">www.telekom.de</a>
WDR 2	104,75 <a href="#">www.telekom.de</a>
Ein's Live (WDR 1)	106,05 <a href="#">www.telekom.de</a>
JAM FM	106,95
Klassik Radio	106,65
MDR Radio Sachsen-Anhalt	107,75
mdr Live	91,95

\*\* \* Satellitenradio

Deutsche Telekom **T**

## Phillies-Tip

### Jagd auf Moorhühner

Die Phillies-Bar und Johnnie Walker bringen die Moorhuhn Jagd nach Schwerin. Am 21. und 22.

November wird zur Jagd geblasen. Ohne Büchse und Schrot, dafür aber mit PC und Joystick wird sich die Jagdgesellschaft ab 21 Uhr auf die Pirsch begeben.

Mit viel Witz und Augenzwinkern wurde die typische Landschaft Schottlands nebst originalen

Moorhühnern als virtuelle Welt in den Computer gebracht. Die Phillies-Gäste können den ganzen Abend ihr Jagdglück am Computer versuchen und dabei natürlich Johnnie Walker Whisky genießen.

Dabei gibt es sogar etwas zu gewinnen: der beste Jäger des Abends erhält einen Überraschungspreis - einen versilberten Gegenstand,

taschengross und typisch für Moorhuhn jagden.

Andere gute Jäger gehen ebenfalls nicht leer aus.

†brigens: Das Wetter ist für Moorhuhn jagden gerade richtig: jedes Jahr im sonnigen Herbst gehen die Schotten auf die Jagd nach den Hühnern.

Grund genug, um an diesen beiden Tagen in der Wittenburger Strasse sein Jagdglück herauszufordern.

## Andenken

### Künftig Schulterkette vor jedem Fußballspiel



Die Spieler des FC Eintracht Schwerin wollen künftig vor jedem Fußballspiel mit einer Schulterkette ihrem verstorbenen Mitspieler Timo Kühl (Foto)

ein Andenken setzen. Der 22jährige Baustudent starb am 8. Oktober bei einem tragischen Autounfall. Bereits als kleiner Junge entdeckte Timo in Schwerin seine Liebe zum Fußball, der sein kurzes Leben bestimmte. Mitspieler, Vorstand und Fans des FC Eintracht Schwerin trauern um den beliebten und aufgeweckten Freund und Fußballer.



Andenken: Schulterkette der Spieler des FC Eintracht Schwerin Fotos: max/Klawitter



Manja Hofmann übergab den Hauptpreis an die glücklichen Gewinner Foto: stef

## Glück mit der Stadttombola

Schon wieder ein Hauptgewinn bei der Schweriner Stadttombola. Christa Fredland und ihr Mann Peter freuen sich riesig über ihre Urlaubreise an die Algarve in Portugal.

Das Ehepaar aus Rendsburg war am zweiten Oktoberwochenende zu Besuch in Schwerin. Nach einem Bummel im Schlosspark-Center kaufte es auf dem Marienplatz zehn Lose. „Für einen guten Zweck“, so die 60jährige. „Um es

noch spannender zu machen, haben wir die Lose mit auf's Hotelzimmer genommen. Das ist ja nur zwei Minuten von hier entfernt.“ Angekommen wollten beide ein Schläferstündchen halten. Aber als Christa Fredland das letzte der zehn Lose öffnete, war die Müdigkeit verflogen: Hauptgewinn. „Das wir so eine tolle Reise gewinnen, haben wir im Traum nicht gedacht“, sagt die glückliche Gewinnerin. Im März soll es losgehen. *stef*

## Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr sucht interessierte Musiker

# Marschmusik für gute Laune

Mit Pauken und Trompeten beginnt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin Schloßgarten seine regelmäßige Probe. 18 Frauen und Männer treffen sich jede Woche zum gemeinsamen Spiel moderner Blasmusik. Einige von ihnen musizierten schon seit Jahren erfolgreich im Bezirks-Musik-Korps Schwerin (BMK).

Das damalige Korps, Klangkörper der FDJ, wurde von der Jugendorganisation finanziert und der staatlichen Schulbildung unterstützt. Mit der Mauer fiel die FDJ und mit ihr auch das BMK. Bisherige Räumlichkeiten waren nicht mehr verfügbar, Lehrpersonal nicht bezahlbar. Das BMK wurde aufgelöst. Erst durch eine Anregung der Stadtverwaltung und Initiative Gerhard Linaus, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr, gelang Cornelia Pönisch und Ursula Heinsohn im September 1997 das Comeback. Ein neuer Musikzug wurde gegründet.

Mittlerweile hat das junge Orchester einen festen Platz auf Veranstaltungen der Stadt Schwerin. Kostproben ihres neuen Repertoires gaben sie kürzlich beim Family-Frost-Cup und zur Eröffnung des Schlosspark-Centers auf dem Marienplatz. Doch trotz des wachsenden Erfolges, steckt der Musikzug noch in den Kinderschuhen. „Um

erwachsen zu werden, brauchen wir noch Verstärkung. Interessenten mit Spaß am Musizieren sind bei uns herzlich willkommen“, sagt Heinsohn. So könnte aus dem

„Feuer“ des Schweriner Wehrorchesters ein prächtiges Musikfeuerwerk werden. Vielleicht demnächst am Pfaffenteich oder auf anderen Veranstaltungen. *S. Witt*



Kommt gut an: Das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr (Marienplatz) Foto: max

Kontakt über: Cornelia Pönisch Tel.: 0385/39 25 817 (organisatorische Leitung) Ursula Heinsohn Tel.: 0385/48 41 554 (musikalische Leitung) oder einfach mal reinschauen. Proben: freitags von 19.00- 21.00 Uhr im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin Schloßgarten in der Von-Stauffenberg-Straße (ehem. Kindergarten) .

Nach umfangreichem Wohnungsbau soll ein Stadtteilzentrum entstehen

# Neue Pläne für Friedrichsthal

Für das Stadtteilzentrum Friedrichsthal gibt es erste Pläne. Nach der Ausschreibung der Fläche hinter dem „Bodega Olé“ haben sich mehrere Bewerber bei der Stadt gemeldet. Mittlerweile hat die Treuhand als Verwalter des Grundstücks einem Bewerber den Zuschlag erteilt und die Verkaufsverhandlungen aufgenommen.

Friedrichsthal nimmt trotz eines längeren Streits mit der Verwaltung langsam neue Konturen an. Wichtigstes Projekt für die Anwohner ist ein Stadtteilzentrum. Für die Entscheidung soll der Ortsbeirat von Friedrichsthal mit einbezogen werden, sicherte Oberbürgermeister Johannes Kwaschik zu. Die Friedrichsthaler um den Ortsbeiratsvorsitzenden Erich Erichsen hören das gern. Schließlich ringen die Randschweriner bereits seit Jahren um einen solchen Bau. Erichsen spricht von einer „Fehlentwicklung“, da nur an Wohnbebauung, nicht aber an den Gemeinbedarf gedacht wurde. Geplant ist daher, in dem künftigen Stadtteilzentrum eine Verkaufsstelle, Arztpraxen und eine Drogerie anzusiedeln.

Auch eine Außenstelle der Lankower

Grundschule ist vorgesehen. Diese Räume könnten nach Schulschluß auch öffentlich genutzt werden - beispielsweise für kulturelle Belange. Es gäbe aber auch endlich einen Treff für Einwohnerversammlungen oder auch für die Wahl. Zur Landtags- und

Bundestagswahl mußten die Anwohner aufgrund mangelnder öffentlicher Räume in einen umfunktionierten Bus klettern, um ihre Stimme abzugeben. Ein Zustand, den nicht nur die neuen Anwohner entlang der Wolfsschlucht kritisierten. mp



Boom: Friedrichsthal hat sich schnell erweitert

Foto: max

Spannende Märchen in der Geschwister-Scholl-Straße

## Thalia: Viel Theater mit den Puppen

Die Theatergruppe Handmühle führt für Kinder ab fünf Jahren am 7. und am 11. November das Stück „Drei kleine Ferkel und der böse Wolf“ auf. Die Puppenspiele im Thalia beginnen.

Ob „Frau Holle“ uns dieses Jahr eine weiße Weihnacht beschert, ist noch ungewiß, aber ganz sicher kommt sie am 14. und am 17. November auf die Puppenbühne. Das Theater Azzuro entführt dann kleine und große Zuschauer in die Welt von „Goldmarie“ und „Pechmarie“.

Ganz oben auf der Beliebtheitsskala bei den Kindern steht das Stück „Peter und der Wolf“. Olaf Hilse (40), ein bekannter Puppenspieler aus Berlin, hat das Marionettentheater inszeniert: „Es freut mich, die Kinder so damit zu begeistern. In Schwerin trete ich sehr gerne auf“, so der 40jährige. Die einzigen Inszenierungen von „Peter und der Wolf“ im November laufen am 24.11. um 9 Uhr und um 14 Uhr. Sergei Prokofjews klassische Sinfonie und eine kleine Instrumentenkunde begleiten dieses uralte Märchen. Wer danach

noch ein bißchen Zeit hat, dem zeigt Olaf Hilse, wie ein Marionettentheater funktioniert. In Einstimmung auf die Weihnachtszeit gibt es noch eine Premiere: Am 1. Dezember um 15 Uhr wird das Schattentheaterstück „Hänsel und Gretel“ vom Theater Azzuro uraufgeführt. Der Thalia Kultur e.V. weist darauf hin, daß für die Nachmittagsvorstellungen eine Kartenreservierung nur bis 10 Uhr des jeweiligen Spieltages möglich ist.

Telefonnummer für nähere Infos und Kartenvorverkauf: 0385/5571227

Anzeige

### Filiale Schwerin-Süd

T 0385 / 61 36 24

19061 Schwerin-Süd

Rudolf-Diesel-Straße 4  
gegenüber ehemals KOMM-Markt



**JOSCH**

Polstermöbel GmbH

### Filiale Innenstadt

T 0385 / 581 43 55

19055 Schwerin

Grüne Straße 14

ehemals Sportwarengeschäft

- Verkauf von Polstermöbel eigener Herstellung und von vielen anderen Firmen sowie Tische und Stühle
- Solide Qualität zum fairen Preis
- Große Variantenvielfalt auch für kleine Wohnungen
- Riesige Stoff- und Lederauswahl
- Entsorgung Ihrer alten Garnitur

- Polstermöbel (ähnlich wie in Schwerin-Süd und weitere Modelle)  
Neu: • Schrankwände
- Schlafraummöbel
- Tische und Stühle
- Ölbilder

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 14.00 Uhr

## Thalia-Tips

Freitag,  
6. November,  
20 Uhr  
„Joyful Gospel“  
(Gospelkonzert)

Samstag,  
7. November,  
15 Uhr  
„Die drei kleinen  
Ferkelchen“  
(Theater  
Handmühle)

Dienstag,  
10. November,  
9 Uhr und 14 Uhr  
„Der Froschkönig“  
(Theater Hand-  
mühle)

Mittwoch,  
11. November,  
9 Uhr und 14 Uhr  
„Die drei kleinen  
Ferkelchen“  
(Theater  
Handmühle)

Freitag,  
13. November, 22  
Uhr  
„Melodie und  
Rhythmus“ (Tanz-  
veranstaltung)

Samstag,  
4. November,  
15 Uhr  
„Frau Holle“  
(Theater Azzuro)

Freitag,  
20. November,  
22 Uhr  
„Stevie Marquardt  
und die Träumer“  
(Konzert)

Samstag,  
21. November, 15  
Uhr  
„Das Feuerzeug“  
(Theater Harlekin)

Dienstag,  
24. November,  
9 Uhr und 14 Uhr  
„Peter und der  
Wolf“ (Theater  
Harlekin)

Samstag,  
28. November, 22  
Uhr  
„Black Rotic Club“



**Impressum****Herausgeber**

Primus GbR Schwerin,  
Heike Homp (max)  
Holger Herrmann  
Wallstrasse 8  
19053 Schwerin

**Redaktion**

maxpress GbR  
Wittenburger Str. 116  
19059 Schwerin  
Telefon 0385/ 77 8 55  
Andreas Ruhl (V.i.S.P.)

**Mitarbeit**

Inga Bork  
Marco Petrocelli  
Torsten Drefahl  
Stefanie von der Heide

**Fotos**

Heike Homp (max)  
Reinhard Klawitter  
Cornelius Kettler

Rainer Cordes

**Satz**

Einsatz GbR  
Andreas Vogt (Druck)  
Matthias Mohr (Internet)  
Wittenburger Strasse 116  
19059 Schwerin

**Druck**

c/w Obotritendruck  
Nikolaus-Otto-Strasse 18  
19061 Schwerin

**Anzeigenleitung**

DRUCK-PUNKT  
AndrŽ Kühn  
Tel: 0385/ 758 8 758  
Fax: 0385/ 758 8 759  
Es gilt die Anzeigenliste  
vom 1. Februar 1998.

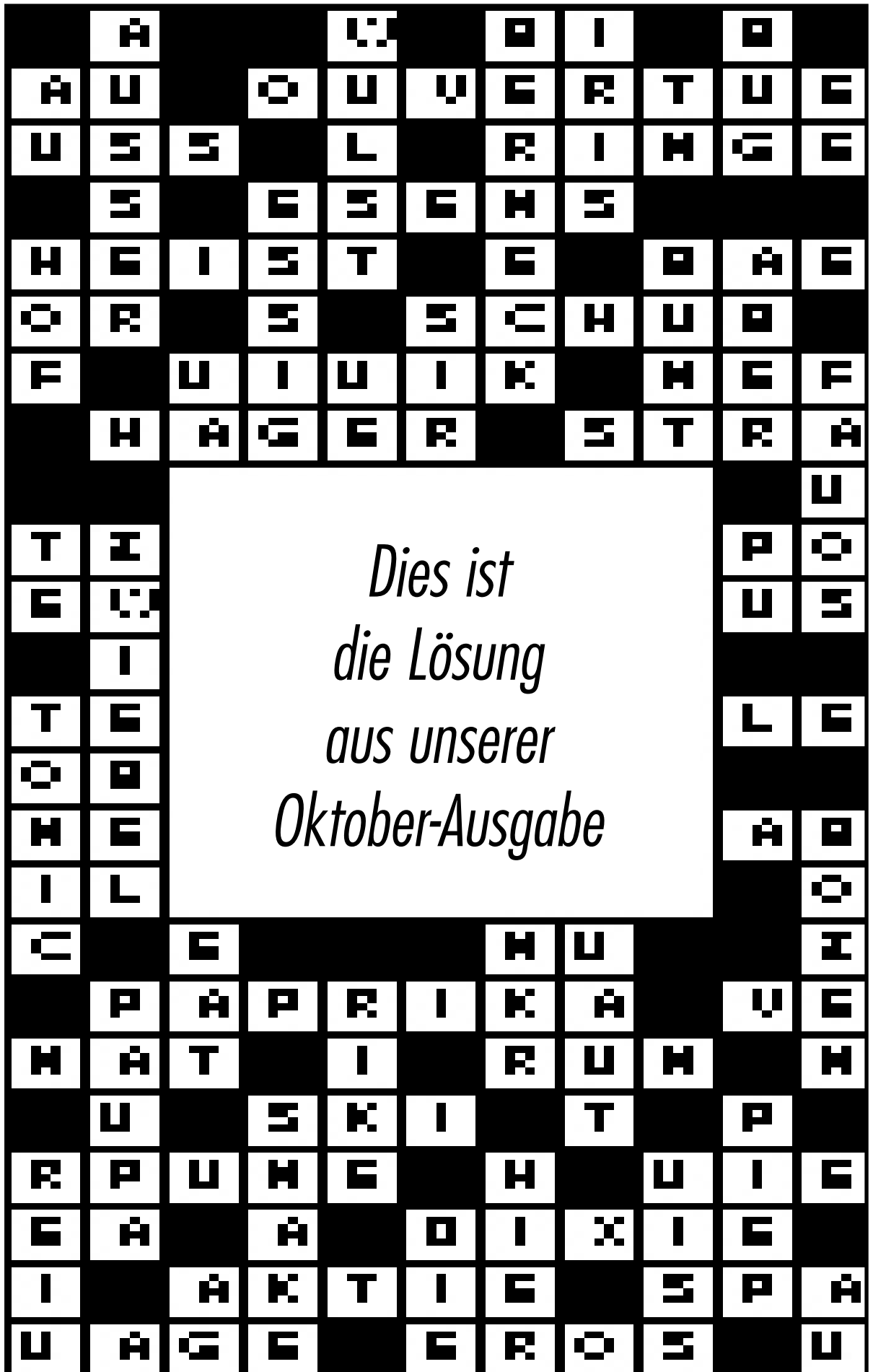
**Auflage**

62.000 Stück

**Vertrieb**

MZV - Mecklenburgischer  
Zeitungsvertrieb  
19061 Schwerin

Die *hauspost* erscheint unentgeltlich monatlich in allen erreichbaren Haushalten der Stadt Schwerin und Umgebung. Ein Abo für Interessenten ausserhalb des Verteilungsgebietes kostet jährlich 60 DM und kann in der Redaktion bestellt werden. Für unaufgefordert eingesandte Fotos, Manuskripte und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Für die Inhalte der gekennzeichneten Unternehmensseiten sind die Unternehmen selbst verantwortlich.



**Besuchen Sie uns im Internet: [www.hauspost.de](http://www.hauspost.de)**  
**Das Weihnachtsheft der hauspost erscheint am 11. Dezember 1998**